BSB Bayerische StaatsBibliothek

MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Maimonides, Moses,

Imre daʻat Rambam Meturgamim ashkenazit ... = Analekten aus den Schriften des Maimonides

Fürth 1848 = 5608 [jüd. Zeit]

A.hebr. 1000 o
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10240826-2

A. hebr.
1000 a

אמרי דעת רמב״ם

מתורגמים אשכנזית׃

ונלוו אליהם הערות רבות בלשון אשכנז ברורות ונכונות, להפיק תבונות, להבין דברי החכם וחידותיו. ולמציא תכלית מזימותיו, ומבוא בדברים יקרים, להאיר נתיב המאמרים, אף נעשו בנוסח העברי תיקונים והגהות, לטהרו ולנקותו מכל שגיאות, למען יטעם הקורא מתק עדנים, פרי נטעי נעמנים׃

מאת

פיורדא

שנת והיה רמב״ם המאור הגדול לפ״ק.

(וזה הוא ת״ר״ח לפ״ק.)

Fürth,

Druck von Zürndorfer u. Sommer.

5608.

לִמְדוּ הֵיטֵב אַף דִּרְשׁוּ מוּסָר וְחָכְמָה
שֹׁרֶשׁ פֹּרֶה חַיִּים בְּלִבְּכֶם לָטַעַת
תּוֹרַת מֹשֶׁה לָכֶם מוֹרָשָׁה תְּמִימָה
בָּהּ רוּחַ בִּינָה לְהָבִין אִמְרֵי דָעַת ׃

דוד אָטטענזאָסער.

אמרי דעת רמב״ם׃

Analekten

aus

den Schriften des Maimonides.

Aus dem Hebräischen übersetzt und mit einer Einleitung und erläuternden Anmerkungen versehen

von

David Ottensoser.

Fürth,

Druck von Zürndorfer & Sommer

1848.

Vorwort.

Die unter dem neuen Titel: »אמרי דעת רמב״ם« vorliegenden „Analekten aus den Schriften des Maimonides" nehmen, sowohl durch den weltberühmten Namen ihres großen Verfassers als durch ihren wichtigen, moral- und religionsphilosophischen Inhalt, das allgemeine Interesse in Anspruch. Dieses trieb mich zur zweckdienlichen Bearbeitung derselben an, und ich hoffe, durch die Herausgabe des gegenwärtigen Werkchens dem lesenden Publikum, besonders den Kennern und Liebhabern der rabbinischen Literatur, willkommen zu sein.

Ich wendete alle mir zu Gebote stehenden kritischen Mittel an, den hebräischen Text von allen eingeschlichenen Fehlern zu reinigen und denselben in seiner ursprünglichen Reinheit und Korrektheit herzustellen. In meiner deutschen Uebersetzung suchte ich immer mit dem Texte gleichen Schritt zu halten und gangbare Ausdrücke und Redensarten zu wählen, die dem Sinne des Schriftstellers entsprechen und denselben leichtverständlich und richtig wiedergeben. Die beigefügten Anmerkungen sollen, wo es nöthig ist, den Text deutlich erklären, und die Zitaten werden die biblischen und rabbinischen Stellen anzeigen, auf welche Maimonides so häufig anspielt.

Schließlich bemerke ich noch, daß ich die maimonidischen Abhandlungen größtentheils im Auszuge gegeben, und Dem zufolge im Texte so Manches weggelassen habe, und zwar immer aus triftigen Gründen.

Fürth, im Mai 1848.

David Ottensoser.

Bayerische Staatsbibliothek MÜNCHEN

Einleitung.

Bayerische Staatsbibliothek MÜNCHEN

§ 1.

Analekten aus den Briefen des Maimonides. Inhalt derselben.

I. Aus den Briefen des Maimonides.*)

Erster Brief.

In diesem merkwürdigen Briefe besiegt Maimonides mit den unwiderstehlichen Waffen der Wissenschaft und der Vernunft die im zwölften Jahrhunderte und noch Jahrhunderte nachher auf dem Throne des Irrthums und des Aberglaubens herrschende Sterndeuterei (Astrologie.) Und um so größer erscheint uns hier der bewundernswerthe Mann, da auch die Araber, die zivilisirteste und gelehrteste Nation jener Zeit, die Astrologie als eine hohe Wissenschaft verehrten. Hierin steht unserem Maimonides selbst der große Eben Esra nach, der bekanntlich, trotz seines helldenkenden Geistes und seiner umfassenden Gelehrsamkeit, ein sehr eifriger Astrolog war.

Zweiter Brief.

Hier beweist und erörtert Maimonides den Lehrsatz, daß der Mensch vollkommene moralische Freiheit besitzt. Mit Recht vertheidigt derselbe in all seinen Schriften diesen wichtigen und folgenreichen Grundsatz, der, als Basis aller Religion und aller Moral, theologisch und philosophisch angenommen und festgestellt werden muß.

II. Aus der Vorrede des Maimonides zu seinem Kommentar über die Mischnah.

Eine eben so scharfsinnige als gründliche Auslegung eines anscheinend widersinnigen Spruches aus dem Thalmud. Hier wird die religionsphilosophische Grundidee von dem Zwecke der Schöpfung und der Bestimmung des Menschen in ihrer ersten Quelle aufgesucht und bis zum klarsten Detail entwickelt. Besonders unterhaltend und lehrreich sind die, zu diesem Behufe, in leichtfaßlicher Darstellung gegebenen Betrachtungen über die bürgerliche Gesellschaft im Allgemeinen und über das vernunftwidrige, sich selbst widersprechende Thun und Treiben in derselben.

III. Aus dem Kommentar des Maimonides über die Mischnah Sanhedrin Kap. 10. § 1.

Eine der trefflichsten theologisch-philosophischen Abhandlungen des Maimonides. Der aus der Tiefe der menschlichen Natur entsprossene Urbegriff des hochwichtigen mo-

*) Siehe אגרות המורה, (Fürth, 1846,) Einleitung § 2.

ralisch-religiösen Lehrsatzes von der Unsterblichkeit der Seele und der jenseitigen Belohnung und Bestrafung wird hier in seiner ursprünglichen Reinheit dargestellt, und geisterquickend erscheint uns der lichtverbreitende Engel in der Wüste jener finstern Zeit des Aberglaubens und der Bigotterie.

IV. Aus dem Kommentar des Maimonides über die Mischnah Aboth Kap. 1. § 17.

Sehr zu beherzigende Worte der Wahrheit über die gewöhnlichen Gespräche in Gesellschaften, welche größtentheils unnütz und oft sogar schädlich sind. Zum Beschlusse eine scharfe Rüge gegen das Vorurtheil vieler Rabbinen jener Zeit, welche alle hebräischen Gedichte und Gesänge billigten und guthießen, wenn auch deren Inhalt verwerflich und sittenverderbend war, und alle in der arabischen oder in einer andern profanen Sprache abgefaßten Gedichte und Gesänge mißbilligten und verboten, mochte der Inhalt noch so lobenswerth, noch so nützlich sein.

V. Maimonides Jad hachasakah, Sittenlehre Kap. 3.

In diesem kleinen Kapitel seiner Sittenlehre spricht sich Maimonides unumwunden und stark gegen die Ascetik (strenge Bußübung) aus, die menschenfeindlich dahin zielt, das Leben zu verbittern und zu verkümmern und uns Gottes schöne Welt in ein Jammerthal zu verwandeln. Auch hier zeigt sich unser Weltweiser weit erhaben über sein Zeitalter, in welchem jene verkehrte Moral die allgemein herrschende war.

VI. Moreh Theil 3. Kap. 31.

Hier beweist Maimonides klar und deutlich, wie unvernünftig es ist, anzunehmen, daß von den Geboten der göttlichen Religion keine Gründe anzugeben wären. Ferner gibt er die Erklärung, daß vielmehr von allen religiösen Geboten hinreichende Gründe aufgefunden werden können. Dieses Kapitel im Moreh gehört zur Einleitung in die טעמי המצות לרמב"ם, deren Bearbeitung uns vielleicht in nächster Zukunft beschäftigen wird.

§ 2.

Charakteristik der Analekten.

Diese Abhandlungen erörtern hochwichtige Gegenstände aus der Moral- und Religionsphilosophie, und sind mit aller logischen Schärfe und Konsequenz durchdacht und in einem lichtvollen, eindringlichen Style vorgetragen. Es sind die Ergebnisse der tiefen Forschung eines großen Denkers, und in denselben spricht sich ein Geist der reinsten Frömmigkeit aus, der den Maimonides in all seinen Werken auszeichnet.

א.

שתי אגרות מאגרות הנשר הגדול הרמב"ם זצ"ל.

א.

אגרת רבי משה בן רבי מיימון אל חכמי מרשילי"א.

הגיעה שאלת אלופינו ומיודעינו החכמים המבינים יודעי דת ודין. חררים בעיר מרשילי"א: יען האל יתברך בעדם, וירבת חכמתם, ויגדיל ויאדיר תורתם. ויצו אתם את הברכה באסמיהם, ובכל משלח ידיהם. כחפץ המתפלל בעדם, השש והשמח בשלותם משה בן רבי מיימון הספרדי זצ"ל: והיא העידה על טוהר נפשם שהם רודפים אחר החכמות, ומחפשים בחדרי התבונות, ורוצים

Uebersetzung.

I.

Aus den Briefen des Maimonides.

1.

Rabbi Moscheh Maimonides an die jüdischen Theologen in Marseille.*)

Es ist uns zugekommen die Frage unserer Bekannten und Freunde, der gelehrten Gesetz- und Rechtskundigen der jüdischen Gemeinde in der Stadt Marseille. Möge der Allgütige sie beschützen, ihre Weisheit, ihre heilige Lehre immer größer, immer mächtiger werden lassen, möge Er den Segen befehlen in ihr Vermögen, in alle ihre Geschäfte, nach dem Wunsche ihres Freundes, der stets für sie betet, der sich immer ihres Glückes freuet, Moscheh, Sohn des seligen Rabbi Maimon aus Spanien. Diese Frage gibt Zeugniß für die Reinheit ihrer Seele, daß sie die Wissenschaften suchen, daß sie streben, tiefere Einsichten zu erlan-

*) מרשילי"א Marseille, Hauptstadt des französischen Departements der Rhônemündungen.

לעלות במעלות הדעות האמיתיות. למצוא דברי חפץ וכתוב יושר, ולהבין הדבר והפשר. תהי יד ה' עמם לפתוח כל סתום, ולישר כל עקום, אמן:

הבנתי מזאת השאלה אף על פי שענפיה מרובים, כי כל אותם השריגים, אילן אחד הוא עיקרם, והוא כל דברי הוברי שמים החוזים בכוכבים: והדבר ידוע כי לא הגיע עדיין לידכם החיבור אשר חיברנו במשפטי התורה שקראתיו משנה תורה. שאילו הגיע אליכם מיד הייתם יודעים דעתי בכל אותם הדברים ששאלתם. שהרי ביארנו כל זה הענין בהלכות עבודה זרה וחוקות הגוים: וכמדומה לי שיגיע לידכם קודם כתב תשובה זו. שכבר פשט באי סקילי"א כמו שפשט במזרח ובמערב בתימן: ועל כל פנים צריך אני להשיב ולבאר לכם:

---

gen, die Stufen wahrer Erkenntnisse zu ersteigen', die gewünschten Aufschlüsse zu finden in den frommen Büchern, zu begreifen die richtige Deutung der Aussprüche. Möge der Ewige ihnen beistehen, alles Verschlossene zu eröffnen, alles Schiefe zu ebenen. Amen.

Aus dieser Frage vernehme ich, daß, obgleich dieselbe sich in viele Verzweigungen verbreitet, diese Zweige doch alle aus einem Baume hervorwachsen, daß nämlich das Ganze die Himmelbeschauer betrifft, die aus den Sternen weissagen. Nun ist bekannt, daß das von mir über die jüdischen Religionsgesetze verfaßte Werk, genannt: Mischneh Thorah, [1]) Euch noch nicht zugekommen ist; denn wäre dieses, so wüßtet Ihr schon meine Meinung in allen von Euch in Frage gestellten Dingen, da ich alles Dieses in den Gesetzen vom Götzendienste und von den heidnischen Gebräuchen deutlich erklärt habe. [2]) Ich denke aber, daß eben gedachtes Werk Euch früher als gegenwärtiges Antwortschreiben zukommen wird, da dasselbe sich bereits auf der Insel Sicilien, [3]) so wie im Osten und Westen von Theman (Arabien) verbreitet hat. Indessen muß ich Euch jedenfalls deutliche Antwort ertheilen:

1) Das berühmti Werk יד החזקה.
2) In dem gedachten Werke.
3) סקילי"א, Sicilien.

דעו רבותי שאין ראוי לו לאדם להאמין אלא באחד משלשה דברים: הראשון דבר שתהיה עליו ראיה ברורה מדעתו של אדם. כגון חכמת החשבון וגמטריות ותקופות: והשני דבר שישיגנו באחד מחמשה ההרגשות. כגון שידע ויראה שזה שחור וזה אדום וכיוצא בזה בראיית עינו. או שיטעום שזה מר וזה מתוק. או שימשש שזה חם וזה קר. או שישמע שזה קול צלול וזה קול הברה. או שיריח שזה ריח באוש וזה ריח ערב וכיוצא באילו: והשלישי דבר שיקבל אותו האדם מן הנביאים עליהם השלום ומן הצדיקים:

וצריך האדם שהוא בעל דעה לחלק בדעתו וגם במחשבתו כל

Wisset, meine Herren, nur dreierlei Dinge können als Wahrheit angenommen werden:

1.) Eine Sache, die durch einen klaren Beweis aus der menschlichen Vernunft bestätigt wird, wie in der Rechenkunst, Erdmeßkunde und Sternkunde; [1])

2.) eine Sache, die der Mensch mit einem der fünf Sinne wahrnimmt, wie man z. B. durch das Auge sieht und weiß, daß Dieses schwarz und Jenes roth ist und dergl., oder Dieses als bitter und Jenes als süß schmeckt, oder durch das Berühren fühlt, daß Dieses warm und Jenes kalt ist, oder Dieses als einen hellen Ton und Jenes als einen dumpfen hört, oder riecht, daß Dieses einen übeln Geruch und Jenes einen angenehmen hat und dergl.;

3.) was man von den seligen Propheten und von den Frommen [2]) als Tradition (Ueberlieferung) [3]) empfangen hat. [4])

Der vernünftige Mensch muß daher in seinen Gedanken

---

1) Eigentlich in den mathematischen Wissenschaften. Wie aber aus dem Folgenden deutlicher hellt, hat Maimonides hier auch die philosophischen Wahrheiten, die gleichfalls durch die Vernunft erlangt werden, im Auge.

2) Den Lehrern der Mischnah und des Thalmuds.

3) Als religiöse Tradition.

4) Zu einer solchen Klasse gehören auch die Wahrheiten, die uns die allgemeine Weltgeschichte überliefert. Siehe פירו״ש רמבמ״ן ז״ל, über באור מלות ההגיון לרמב״ם, Kap. 8.

הדברים שהוא מאמין בהם. ויאמר שזה האמנתי בו מפני הקבלה· וזה האמנתי בו מפני ההרגשה. וזה האמנתי בו מפני הדעה: אבל מי שיאמין בדבר אחר שאינו משלשת המינים האלה· עליו נאמר פתי יאמין לכל דבר:

וכן צריכים אתם לידע שכבר חיברו הטפשים אלפי ספרים. וכמה אנשים גדולים בשנים לא בחכמה אבדו כל ימיהם בלמידת אותם הספרים: ודימו שאותם ההבלים הם חכמות גדולות· ועלה על לבם שהם חכמים גדולים. מפני שידעו החכמות ההן: שהדבר שטועים בו רוב העולם או הכל אלא אנשים יחידים השרידים אשר ה' קורא, הוא דבר שאני מודיע לכם. והוא החולי הגדול והרעה החולה: שכל הדברים שמצאו כתובים בספרים יעלה

---

und Erkentnissen Alles, was er für Wahrheit annimmt, auf diese Weise eintheilen, und muß nämlich sagen: »Dieß nehme ich für Wahrheit an als Tradition, Jenes als sinnliche Wahrnehmung, und wieder etwas Anderes als Ergebniß eines Vernunftschlusses.« Wer aber Etwas für wahr hält, das nicht unter eine dieser drei Klassen von Wahrheiten gezählt werden kann, [1]) von demselben heißt es: [2]) »der Thor glaubt Alles.«

Ihr müßt auch wissen, daß schon seit langer Zeit gewisse Narren Tausende von Büchern verfaßt, und viele an Jahren, nicht aber an Weisheit reife Männer ihre ganze Lebenszeit mit dem Studium jener unnützen Schriften verschwendet haben. Diese Schwachköpfe glaubten, jene Fabeln seien große Wissenschaften, und hilten sich selbst für große Gelehrte, weil sie diese vermeintlichen Wissenschaften verstanden. Ueberhaupt irrt ein großer Theil der Welt oder vielleicht die ganze Welt, mit Ausnahme einzelner Männer, der Wenigen von Gott Berufenen, in Dem, was ich Euch erklären werde, und Dies ist eine große Seelenkrankheit, ein kränkendes Uebel. Alles, was man nämlich in Büchern geschrieben findet, das hält man sogleich für Wahr-

---

1) Was nämlich weder durch die Vernunft, noch durch die sinnliche Wahrnehmung, noch durch die Religion oder durch die Geschichte bestätigt wird.

2) Sprüche Sal. 14, 15.

על לכם בתחלת המחשבה שהם האמת. וכל שכן אם יהיו הספרים קדמונים. ואם נתעסקו אנשים רבים באותם הספרים ונשאו ונתנו בהם. מיד תקפוץ דעתו של נמהר לומר שאלו דברי חכמה. ויאמר בלבו אכן לשקר עשה עט סופרים. ובחנם נשאו ונתנו אלו באלה הדברים: וזאת היא שאבותינו חטאו ואינם. לפי שמצאו ספרים רבים באלה הדברים של דברי החוזים בכוכבים: שדברים אלו הם עיקר עבודה זרה כמו שביארנו. וטעו ונהו אחריה. ודימו שהן חכמות מפואורות ויש בהן תועלת גדולה. ולא נתעסקו בלמידת מלחמה ולא בכיבוש ארצות. אלא דימו שאותן יועילו להם: ולפיכך קראו אותם הנביאים עליהם השלום סכלים ואוילים. ובוודאי סכלים ואוילים היו. ואחרי התוהו אשר לא יועילו ולא יצילו כי תוהו המה הלכו:

דעו רבותי כי אני חפשתי בדברים אלו הרבה. ותחלת לימודי היתה חכמה שקוראים אותה גזירת משפטי הכוכבים. כלומר

---

heit, und wie viel mehr wenn diese Bücher alt sind, wenn sich bereits viele Leute mit denselben befaßt und beschäftigt haben, dann äußert alsbald der unbesonnene Mensch seine voreilige Meinung, diese Aussprüche seien hohe Weisheit, und denkt auch: »ja, können denn solche gelehrte Federn Falsches vorbringen? haben sich denn solche Männer vergebens mit diesen Dingen abgegeben?« Und darin sündigten auch unsere längst hingeschiedenen Voraltern, weil sie viele Bücher von den Aussagen Derjenigen fanden, die aus den Sternen weissagten. Diese Dinge sind der Grund des Götzendienstes, wie wir anderwärts erklärten, und unsere Vorfahren irrten, hingen diesem Aberglauben an, glaubten, Dies seien preiswürdige, großen Vortheil schaffende Wissenschaften; beschäftigten sich daher nicht mit dem Studium der Kriegs- und Staatskunst, sondern wähnten, aus solchen Irrthümern Nutzen zu ziehen. Darum wurden sie von den seligen Propheten Thoren und Narren genannt, und gewiß, sie waren Thoren und Narren, und folgten den Unding, das nicht nützen, nicht retten kann.

Wisset ferner, meine Herren, daß ich über diese Gegenstände viel nachgeforscht und gleich Anfangs die Wissen-

schaft

שידע ממנה האדם מה עתיד להיות בעולם או במדינה. או מה יארע לאיש זה כל ימיו: וגם קראתי בענייני עבודה זרה כלה׳ וכמדומה לי שלא נשאר לי בעולם ספר בענין זה בלשון ערבי אשר העתיקו אותו משאר לשונות. עד אשר קראתי והבנתי בו ענייניו וירדתי עד סוף דעתו: ומאותן הספרים נתבררו לי טעמי כל המצוות׳ ואף כי יעלה על לב כל אדם שאינם דברים שיש להם טעם. אלא גזירת הכתוב: וכבר יש לי חיבור גדול בענין זה בלשון ערבי. בראייות ברורות על כל מצוה ומצוה׳ ולא לכך הוצרכנו עתה: ואני חוזר לענין שאלתכם:

דעו רבותי שכל אותם הדברים של גזירת הכוכבים. שהם אומרים יארע כך ולא יארע כך׳ ומולדו של אדם ימשוך ויהיה כך.

---

schaft studirt habe, welche man nennt: » **die Wissenschaft, die Schicksalsbestimmungen durch den jedesmaligen Stand der Gestirne zu erkennen,** « daß man nämlich dadurch voraus wissen könne, was in Zukunft in der Welt oder in einem Lande geschehen, und was einem einzelnen Menschen, während seines ganzen Lebens, zukommen werde. So habe ich auch alle Beschreibungen des Heidenthums durchgelesen, und glaube, daß ich kein arabisches Buch hierüber, welches aus andern Sprachen übersetzt ist, liegen gelassen habe, das ich nicht gelesen, dessen Inhalt ich nicht verstanden und dessen Tendenz ich nicht ergründet hätte. Aus jenen Büchern wurden mir die Gründe aller göttlichen Gebote (in der Thorah) klar, obschon von manchen derselben allgemein geglaubt wird, daß sie keinen uns begreiflichen Grund hätten, sondern unerklärliche Vorschriften wären. Ich habe bereits hierüber ein großes Werk in arabischer Sprache verfaßt, wo klare Beweise in Betreff jedes Gebotes angeführt werden,*) was aber für jetzt nicht nöthig ist. Ich komme nun auf Euere Frage zurück.

So wisset denn, meine Herren, daß alle jene Behauptungen von *Schicksalsbestimmungen durch die Gestirne*, daß man nämlich voraussagt: es werde sich Dieses ja und Jenes nicht ereignen, der Lebenslauf eines Men-

---

*) Vergleiche Moreh Theil 3. Kap. 35. 36. 37. u. f.

ויארע לו כך ולא כך. כל אותם הדברים אינם דברי חכמה כלל. אלא טפשות: וראיות ברורות יש לי שאין בהן דופי. לבטל כל עיקרי אותם הדברים: ומעולם לא נתעסק בענין זה ולא חיבר בו ספר אחד מחכמי יון שהם חכמים בוודאי. ולא חיברו אותם בחיבוריהם ולא עשו אותו הטעות שקראוהו חכמה. כי אם חכמי הכשדים והכלדיים והמצריים והכנענים. וזו היתה אמונתם ודתם באותם הימים. אבל חכמי יון והם הפלוסופים שחיברו בחכמות ונתעסקו בכל חכמה. השתדלו בראייות ברורות לבטל כל דבריהם שורש וענף: וגם חכמי פרס הבינו. שכל אותן החכמות שעשו הכשדים והכלדיים והמצריים והכנענים הם שקר:

---

schen werde so lange dauern, werde so beschaffen sein, und es werde ihm Dieses ja und Jenes nicht zukommen, — daß alle jene Prophezeihungen keineswegs Ergebnisse der Wissenschaft, sondern Ausgeburten der Thorheit sind. Ich habe klare, unwiderlegliche Beweise, alle jene Meinungen von Grund aus zu vernichten. Es hat sich auch nie einer von den griechischen Gelehrten, welche wirklich Gelehrte waren, mit diesen Dingen befaßt, und hat keiner derselben ein Buch hierüber geschrieben. Nur die Gelehrten der Chasdäer und Chaldäer,*) der Aegypter und Phönizier haben Werke hiervon verfaßt und jene Irrthümer, die sie »Wissenschaft« zu nennen belieben, geschaffen und in jenen alten Zeiten als Glaube und Religion aufgestellt; aber die griechischen Gelehrten, nämlich die Weltweisen, welche wissenschaftliche Werke verfaßten und alle wahren Wissenschaften studirten, diese bemühten sich, jene falschen Meinungen durch deutliche Beweise mit Stumpf und Stiel auszurotten. Und auch die Gelehrten der Perser sahen ein, daß alle dergleichen Wissenschaften, welche die Chasdäer und Chaldäer, die Aegypter und Phönizier als solche aufstellten, grundfalsch sind.

*) Bekanntlich sind כשדים und Chaldäer einerlei, und doch unterscheidet Maimonides hier, so wie im Moreh (Th. 3. Kap. 37.) die כשדיים (Chasdäer) von den כלדיים (Chaldäern), aus einem mir unbekannten Grunde. Vielleicht versteht er, wie der Thalmud (Sabbath 156, 2.) Pesachim 113, 2.), unter כלדיים besonders Astrologen (Sterndeuter.)

ואל תדמו בנפשכם שאותם הדברים אין שום ראיה להם ולפיכך לא נאמין בהם. אלא ראיות ברורות ונכוחות שאין בהן דופי יש לי לבטל כל אותם הדברים. ולא ידבק בהם כי אם פתי שיאמין לכל דבר· או מי שירצה לרמות אחרים:

ודעו רבותי שהתכמה שהיא חכמה ודאית היא ידיעת צורת הגלגלים ומניינם ומדתם וסדר הליכתם וזמן סביבת כל אחד מהם· ונטייתם לצד צפון או לצד דרום וסביבתם למזרח או למערב. ומסלול כל כוכב וכוכב ודרכו היאך הוא: בכל זה וכיוצא בו חיברו חכמי יון ופרס והודו חיבורים גדולים· והיא תכמה מפוארה הרבה: וממנה יוודע לקיית המאורות ומתי ילקו בכל מקום· וממנה יוודע מאיזו עילה יראה הירח כקשת. והולך ומתגדל עד שישלים· ויחזור ויחסר מעט מעט: וממנה יוודע מתי תראה הלבנה או לא תראה· ומאיזה טעם

Denket aber ja nicht, daß wir nur darum diesen Behauptungen keinen Glauben beimessen, weil kein Beweis dafür anzuführen ist; nein! ich habe vielmehr richtige, deutliche und unwiderlegliche Beweise, alle diese Meinungen gänzlich zu vernichten, so daß nur ein Thor, der Alles glaubt, oder Einer, der Andere betrügen will, denselben anhangen kann.

Ingleichen müßt Ihr wissen, meine Herren, daß die eigentliche Sternkunde eine wahre Wissenschaft ist, nämlich die Kenntniß von der Gestalt der Weltkörper, von ihrer Zahl, von ihrem Maße, der Ordnung ihres Ganges, der Umlaufszeit eines Jeden derselben, von ihrer Abweichung nach Norden oder nach Süden hin, von der Richtung ihres Laufes nach Osten oder nach Westen, von der Bahn eines jeden Sternes, wie dieselbe beschaffen ist. Von diesen und dergleichen Kenntnissen verfaßten die Gelehrten der Griechen, Perser und Indier große Werke, und Dies ist eine sehr berühmte Wissenschaft. Durch die Sternkunde weiß man, wodurch die Sonne oder der Mond verfinstert und wann und wo die Finsterniß derselben bemerkt wird; durch diese Wissenschaft weiß man auch, aus welcher Ursache der Mond anfangs wie ein kleiner Bogen erscheint, dann immer wächst bis er seine volle Gestalt hat, uud darauf wieder allmälig abnimmt. Durch dieselbe Wissenschaft weiß

יהיה יום זה ארוך או קצר • ומאיזה טעם יעלו שני כוכבים כאחד ולא
ישקעו כאחד. ומאיזה טעם יהיה יום זה במקום זה י"ג שעות ובמקום
אחר ט"ו שעות או ט"ז או כ"ף והוא יום אחד • ובמקום אחר יהיו היום
והלילה שווים לעולם. ובמקום אחר יהיה היום כמו חודש או שני חדשים
או שלשה חדשים. עד שתמצא כל השנה כלה ששה חדשים יום
אחד וששה חדשים לילה אחד: וכמה ענינים מתמידים יוודעו מאותה
חכמה. והכל אמת בלי ספק: וזה הוא חשבון תקופות וגימטריאות.
שאמרו חכמי האמת רבותינו עליהם השלום שהיא חכמה ובינה לעיני
העמים• אבל אלה הדברים של הוברי שמים אינם כלום: והרי אני
מבאר לכם ראשי פרקים מאלה הדברים. שהם כבשונו של עולם:

דעו רבותי שכל חכמי אומות העולם. והם הפילוסופים שהם בעלי
שכל ומדע • הסכימו כלם שיש לעולם מנהיג: ויש להם

---

man, wenn der Mond sichtbar und wenn er unsichtbar ist, warum der Tag lang oder kurz ist, und warum zwei Gestirne zugleich aufsteigen, ohne zugleich unterzugehen; eben so warum der Tag an diesem Orte dreizehn Stunden, anderwärts aber funfzehn, sechzehn oder zwanzig Stunden dauert, und doch derselbe Tag ist; warum an einem Orte Tag und Nacht immer gleich sind, und anderwärts der Tag einen Monat, zwei oder drei Monate dauert, so daß sich findet, daß in manchen Gegenden im Jahre sechs Monate Tag und sechs Monate Nacht ist. So gibt diese Wissenschaft viele unabänderliche Lehrsätze, lauter unbezweifelte Wahrheiten. Und Dies sind die Berechnungen der Geometrie und Astronomie, wovon die wahren Gelehrten, unsere Rabbinen seligen Andenkens, sagen, daß sie Vernunft und Weisheit in den Augen aller Welt bekunden;*) aber die Behauptungen der Himmelbeschauer (Sterndeuter) bleiben null und nichtig. Und nun werde ich Euch Andeutungen geben von jenen Lehren, welche sich über die geheime Weltregierung aussprechen:

Ihr sollt wissen, meine Herren, daß die Gelehrten aller Nationen, nämlich die Weltweisen, die hinlängliche Vernunft und Wissenschaft besitzen, alle übereinkommen, daß die Welt einen Leiter hat. Sie haben hierzu viele Gründe,

---

*) Sabbath 75, 1.

ראיות רבות להביא מופת חותך וראייה ברורה על זה. ובזה לא נחלקו בעלי המדע: ויש ביניהם מחלוקת גדולה בזה העולם כלו ומה שבתוכו: רובם אומרים שאינו הווה ונפסד. אלא כן עומד היה ויהיה לעולם ולעולמי עולמים. והרי הוא כמו שהשם ברוך הוא שהוא מסבב אותו מעולם כך היה, זה סובב וזה מסבב, ושניהם יחד לא ימצא זה בלא זה: ויש מהם אומרים שזה הגלגל היה ויפסד. והבורא יתברך בראו. אבל יש שם דבר אחד מצוי עם הבורא יתברך. כמו החומר ביד היוצר. ומאותו המצוי עמו הוא עושה כל מה שירצה. פעמים יעשה מקצת אותו החומר שמים ומקצתו ארץ. ופעמים אם ירצה יקח אותו המקצת שעשה ממנו שמים ויעשה ממנו דבר אחר. אבל להוציא יש מאין אי אפשר: ויש מן הפילוסופים מי שאומר כמו שאמרו הנביאים. שהשם יתברך ברא כל הנבראים מאין, ושאין שם עם השם יתברך דבר אחר אלא זה הנברא שהמציאו: ובזה הדבר

---

und können dafür klare, entscheidende Beweise anführen, so daß überhaupt hierin die Gelehrten einig sind. Es herrscht aber unter denselben ein großer Streit in Betreff des Weltalls und der darin enthaltenen Dinge: Die Meisten von ihnen behaupten, daß das Weltall nicht entstanden und nicht vergänglich sei, sondern immer gewesen sei und immer sein werde, wie Gott, der dasselbe von Ewigkeit her in Bewegung setzt, so daß der Bewegende (Gott) und das in Bewegung Gesetzte (das Weltall) ewig zusammen existiren.*) Einige derselben aber geben zu, daß das Weltall entstanden und vergänglich ist, und daß Gott dasselbe erschaffen hat; es sei aber eine gewisse Mateie außer dem Schöpfer da, wie der Thon in der Hand des Töpfers; aus diesem außer dem Schöpfer existirenden Stoffe mache Derselbe was Er will, theils Himmel, theils Erde, und manchmal, wenn es Sein göttlicher Wille ist, mache Er aus dem zum Himmel gebildeten Theile wieder etwas Anderes; aber aus Nichts Etwas hervorzubringen, wäre rein unmöglich. Andere Philosophen endlich behaupten was die Propheten aussprechen, daß nämlich Gott alle Geschöpfe aus Nichts erschuf, und daß außer Gott Alles von Ihm erschaffen wurde. Ueber

*) Siehe Moreh Theil 2. Kap. 14. u. f.

היא המחלוקת הגדולה. וזה הדבר שהכירו אברהם אבינו עליו השלום:
וכבר חיברו בדבר זה אלף ספרים בראייות ברורות. שיערוך כל אחד
ואחד שיחזיק דבריו: ועיקר התורה התמימה הוא שהבורא יתברך הוא
ראשון והוא אחרון. ומבלעדיו אין אלהים. והוא שברא הכל יש מאין:
וכל מי שאינו מודה בדבר זה. הוא כופר בעיקר ומקצץ בנטיעות:

וכבר חיברתי אני חיבור גדול בלשון ערבי בעניינים האלה. ושם
ביארתי הראייות הברורות והמופתים החזקים על מציאות
הבורא יתברך. ושהוא אחד אמיתי. ושאינו גוף וגוויה ולא כח בגוף:
ושיברתי כל אותן הראיות שאומרים הפילוסופים שהם ראייות.
שהעולם לא נברא. וגם פרקתי כל הקושיות שהקשו עלינו על שאנו
אומרים. שהבורא יתברך ברא הכל יש מאין:

וכל אלו שלש הכתות של חכמי העולם מקודם ועד עתה. בין אלו

---

diesen höchstwichtigen Gegenstand entstand von jeher großer Streit unter den Denkern, und hierin erlangte unser seliger Vater Abraham die wahre Erkenntniß. Auch sind hierüber Tausende von Büchern verfaßt worden, worin jeder Verfasser deutliche Beweise, zur Unterstützung seiner Meinung, darzulegen strebte. Der Grund der ächten Religion bleibt indessen, daß der allmächtige Schöpfer allein der Erste und Letzte ist, außer Ihm kein Gott, und daß Er Alles aus Nichts erschuf. Wer Dieses nicht zugesteht, der läugnet die Basis der Religion und vernichtet die Pflanzungen der göttlichen Lehre. 1)

Hierüber verfaßte ich auch schon früher ein großes Werk in arabischer Sprache, worin ich klare Beweise und starke Gründe darstellte für das Dasein Gottes, und daß Gott ein wahrhaft einiges Wesen ist, kein Körper und keine körperliche Kraft. Ich widerlegte in diesem Werke alle von den Philosophen aufgestellte Beweise für die Ewigkeit der Welt, so wie ich alle Fragen auflöste, die man gegen uns aufwarf, weil wir behaupten, daß Gott Alles aus Nichts erschuf.2)

Aber alle drei gedachte Parteien der Weltweisen, die

1) ומקצץ בנטיעות. Chagigah 14, 2. 15, 1. Moreh Th. 1. Kap. 32.
2) Siehe Moreh Theil 1. Kap. 74. u. f. Theil 2. Kap. 18. u. f., שפתי ישנים 51. 1., פירוש המשניות לרמב״ם. Sanhedrin Kap. 11.

שאמרו שהבורא יתברך בראו מאותו החומר המצוי אצלו תמיד· בין אלו שאמרו כמו שאומרים הנביאים עליהם השלום. שאין שם דבר אחר עומד עם האל יתברך אלא הוא לבדו. וכשרצה המציא עולם זה כרצונו מאין· ובין אלו שאמרו שזה הגלגל אינו הווה ונפסד אלא כן עומד היה ויהיה לעולם ולעולמי עולמים. והרי הוא כמו שהקדוש ברוך הוא שהוא מסבב אותו מעולם כך היה· זה סובב וזה מסבב. ושניהם יחד לא ימצא זה בלא זה· כל אלה שלש הכתות מסכימות שכל מה שהיה בזה העולם התחתון· מהווית כל נפש חיה וכל אילן וכל עשב וכל מחצב ממיני המחצבים· הכל האל יתברך עושה בכח שיבוא מן הגלגלים והכוכבים. וכי כח האל יתברך צף בתחלה על הגלגלים והכוכבים· ומן הגלגלים והכוכבים יצוף ויתפשט בזה העולם. ויהיה כל מה שיהיה: וכשם שאנו אומרים שהשם ית׳ עושה אותות ומופתים על ידי המלאכים. כך אלו חכמי הפילוסופים אומרים שכל אלה הדברים

---

von jeher existirten, sowohl Diejenigen, welche behaupten, daß Gott die Welt aus jenem außer Ihm existirenden Urstoffe erschuf, als Diejenigen, welche mit den seligen Propheten einstimmen, daß außer Gott nichts Unerschaffenes existirt, daß Er allein unerschaffen ist, und daß Er nach Seinem Willen die Welt aus Nichts erschuf, als endlich Diejenigen, welche behaupten, daß das Weltall nicht entstanden und nicht vergänglich sei, sondern immer gewesen sei und immer sein werde, wie Gott, der dasselbe von Ewigkeit her in Bewegung setzt, so daß der Bewegende (Gott) und das in Bewegung Gesetzte (das Weltall) ewig zusammen existiren, — alle diese drei Parteien stimmen ein, daß alles Dasein in dieser niedern Welt, sowohl das Dasein jedes beseelten Thieres, als das aller Bäume, aller Kräuter und aller Arten von Mineralien, daß Alles dieses von Gott hervorgebracht ist mittelst der aus den höhern Sphären kommenden Kräfte, und daß der Allmächtige eine Urkraft ausfließen und sich verbreiten läßt zuvörderst über die höhern Sphären und dann von jenen über diese Welt, wodurch nun Alles entsteht. Und so wie wir behaupten, das Gott Zeichen und Wunder durch die Engel geschehen läßt, so sagen die Weltweisen, daß in der Natur Alles dnrch Kräfte aus hö-

הנעשים בטבעו של עילם חמיה על ידי הגלגלים והכוכבים: וכל אלה הדברים הם אמת· וכבר ביארתי בראייות ברורות שכל אלה הדברים אין להם הפסד בדת· ולא עוד אלא שהברתי בדברי חכמי האמת רבותינו עליהם השלום מן המדרשות. שהם אומרים כמו שאומרים הפילוסופים· ואין בין חכמי ישראל והפילוסופים בזה מחלוקת· כמו שכבר ביארתי באותם הפרקים:

וכל אלו שלש הכתות של הפילוסופים שאמרו שהכל יעשה על ידי הגלגלים והכוכבים. אמרו שזה שיארע לכל בני אדם מן המאורעות והמקרים הוא קרי. ואין לו עילה מלמעלה ולא יועיל בו מולד ולא טבע: ולא שנא אצלם זה האיש שטרפו אריה כשפגע בו. או זה העכבר שטרפו חתול. או זה הזבוב שטרפו העכביש. ולא שנא

---

hern Sphären geschieht. Alles Dieses ist auch wahr, und ich habe bereits durch deutliche Beweise dargethan, daß diese Grundsätze der Religion nicht schädlich sind, und daß ich vielmehr aus den Worten der wahren Wisen, nämlich unserer seligen Rabbinen, in den Midraschim, [1]) erkannte, daß sie in dieser Hinsicht mit den Philosophen einerlei Meinung haben, und hierin zwischen den Weisen Israel's und den Weltweisen gar kein Streit Statt findet, wie ich schon in jenen Kapiteln erklärte. [2])

So wie aber alle genannten drei Parteien von Weltweisen der Meinung sind, daß Alles durch Kräfte aus den höhern Sphären geschieht, so behaupten sie auch, daß alle den Menschen zukommenden Ereignisse und Zufälle nur reines Ungefähr sind, daß alles Dieses keine höhere Ursache hat und weder die Geburt noch die Natur des Menschen hierauf einwirken kann. Sie finden keinen Unterschied, [3]) ob ein Mensch von einem Löwen angefallen und zerrissen wird, oder ob die Katze eine Maus oder die Spinne eine Mücke tödtet; eben so wenig macht bei ihnen einen Unter-

---

1) המדרשות, gewöhnlich: מדרשים, Auslegungen der heiligen Schrift.

2) Moreh Theil 2. Kap. 4. 5. 7. 10. 11.

3) לָא שְׁנָא (chaldäisch und rabbinisch), nichts Anderes, kein Unterschied.

אצלם זה שנפל עליו גל והרגו. או אבן שנתדלדלה מן ההר ונפלה על אילן ונשבר או על אבן אחרת ונשברה. כל זה יאמרו אקראי בעלמא: גם אלו בני אדם הנלחמים זה עם זה על מלכות גדולה. כמו עדת כלבים שנלחמים על נבילה ואין בה ליחה. הכל סיבה מן הכוכבים. גם היות זה האיש רש וזה עשיר. זה בעל בנים וזה עקר. יאמרו הפילוסופים שהוא מקרה: כללו של דבר. יאמרו כי מאורעות כל אחד ואחד. בין מין האדם בין מין הבהמה בין מין המחצבים והאילנות. הכל קרי. אבל היות המינים כלם ודברים הכלולים בכל העולם. הכל מכח הגלגלים והכוכבים. שעיקרם מאת השם יתברך: ובזה היא המחלוקת. ואנחנו בעלי התורה האמיתית לא נאמר שמאורעות בני האדם הם קרי. אלא במשפט. כמו שאמרה התורה הצור תמים פעלו כי כל דרכיו משפט וגו'. ופירש הנביא ואמר אשר עיניך פקוחות

---

schied, ob ein Schutthaufen auf einen Menschen fällt und ihn erschlägt, oder ob ein Stein sich vom Gebirge ablöst, auf einen Baum oder auf einen andern Stein fällt und ihn zerschmettert; alles Dieses, behaupten sie, sei bloßer Zufall.[1] Ingleichen betrachten sie den Krieg der Menschen gegen einander, wobei oft ein großes Reich bekriegt wird, gerade so als wenn ein Schwarm Hunde sich um ein ausgedorrtes Aas herumbalgt, da alles Dies zufällige Wirkung von Kräften aus den höhern Sphären sei; eben so daß dieser Mann arm, ein anderer reich ist, daß Dieser Kinder hat, Jener kinderlos bleibt, von all Diesem behaupten die Philosophen, es sei bloßer Zufall. Der allgemeine Satz hiervon ist: die Weltweisen behaupten, alle Ereignisse, welche Individuen betreffen, sowohl von Menschen- und Viehgattungen als von Minaralien und Pflanzen, alle seien Zufall; aber das Dasein und die Fortdauer aller Gattungen von den in der Welt existirenden Dingen, alles Dieses werde durch Kräfte aus den höhern Sphären bewirkt, deren Urheber der Allmächtige ist.[2] Und das ist nun der Streitpunkt, da wir, die Anhänger der wahren Lehre, nicht sagen, daß die Ereignisse, welche die Menschen treffen, Zufälle seien, sondern

---

1) אקראי בעלמא, eine rabbinische Redensart.

2) Moreh Theil 3. Kap. 16. 17. u. f.

על כל דרכי בני אדם לתת לאיש כדרכיו וכפרי מעלליו: ועל דבר זה הזהירה התורה והעידה ואמרה. ואם לא תשמעו לי ואביא עליכם פירענות. ותאמרו שאותה הפורענות אינה יסורין על חטאתכם. אלא קרי ומאורע משאר המאורעות שאירעו בקרי. אני אוסיף לכם מאותו הקרי: וזה הוא שכתוב. ואם בזאת לא תשמעו לי והלכתם עמי בקרי והלכתי עמכם בחמת קרי: וזה הוא עיקר דתנו היא תורת משה רבינו עליו השלום. שכל מאורעות שאירעו בעולם וכל יסורין שיבואו בדרך מקרה לכלל בני אדם. דין ומשפט הם. וכן אמרו חכמי האמת רבותינו עליהם השלום. אין מיתה בלא חטא אין יסורין בלא עון:

ודעו רבותי שעיקר מעיקרי דתנו וגם הפילוסופים כלם מודים בו.

---

daß Alles mit Recht geschieht, wie die Thorah [1]) sagt: »der Schöpfer, Sein Thun ist ohne Fehl, Recht ist all Sein Verfahren« u. s. w., und wie der Prophet [2]) deutlich spricht: »Du (Gott), Dessen Augen geöffnet sind über alle Wege der Menschen, Jedem zu geben nach seinem Wandel, nach der Frucht seiner Werke.« Und hierüber warnt und ermahnt die Thorah, indem sie sagt: »wenn Ihr mir nicht gehorcht, und ich Unglück über Euch verhänge, Ihr aber behauptet, dieses Unglück sei nicht die Strafe für Euere Sünden, sondern ein zufälliges Ereigniß, wie andere, oft vorkommende Zufälle: so werde ich Euch immer mehr mit jenen Strafen heimsuchen, die Ihr für Zufälle achtet.« So heißt es: [3]) wenn Ihr mir dennoch nicht gehorcht, und gegen mich wandelt, als wäre Alles nur Zufall: so werde ich im Zorn Euch entgegenwandeln, und Euch fortwährend mit jenen Strafen belegen, die Ihr für Zufälle erklärt.« Dies ist nun die Grundlage unserer Relgion, der Lehre Mosis, daß nämlich alle Ereignisse in der Welt und alle Leiden, welche scheinbar zufällig das gesammte Menschengeschlecht treffen, nach Recht und Gerechtigkeit geschehen, wie auch die wahren Weisen, unsere seligen Rabbinen, sagen: [4]) »kein Tod ohne Sünde und kein Leiden ohne Missethat.«

Endlich müßt Ihr wissen, meine Herren, daß es ein

1) 5. M. 32, 4.
2) Jer. 32, 19.
3) 3. M. Kap. 26. V. 27. 28. Siehe auch Moreh Th. 3. Kap. 36.
4) Sabbath 55, 1.

שכל מעשי בני אדם הם מסורים להם· ואין שם לא מושך
ולא כופה. אלא אם ירצה האדם יעבוד את ה׳ תמיד· ויהיה חכם
יושב בבית המדרש. יעשה· ואם ירצה לילך בעצת רשעים. ולרוץ
עם הגנבים ולצפון עם הנואפים. יעשה: ואין שם טבע ולא מולד.
שמושך אותו לאחר מן הדרכים. לפיכך נצטוה ונאמר לו עשה כך:
וכמה דברים ביארנו בעניינים אלו וכדומים להם בחיבור שיש לנו
בלשון ערבי. או בפירוש המשנה ובשאר החיבורים:

וכבן יש לנו ראייות של דעת. שאין מאורעות בני האדם כמאורעות
הבהמות. כמו שאמרו הפילוסופים: ונמצאו לו שלש מחלוקות:

Hauptgrundsatz unserer Religion ist, welchen auch alle Philosophen zugeben, daß alle Handlungen der Menschen ihrem freien Willen überlassen sind, und daß hierbei keine lenkende Gewalt, kein Zwang Statt findet. Wenn der Mensch will, kann er stets Gott dienen, sich den Wissenschaften widmen, sich immer mit den Studien beschäftigen, und so kann es geschehen; will er sich aber zum Rathe der Frevler gesellen, sich zu den Dieben halten, mit den Ehebrechern geheimen Umgang pflegen: so kann er auch Dieses thun Es gibt hierin keine Naturkraft, kein angeborner Trieb, der den Menschen zwingen könnte, diesen oder jenen Weg einzuschlagen; und darum ist dem Menschen von Gott gesagt und befohlen worden: »handle so und nicht anders!« Wir haben auch über diese und dergleichen Gegenstände viele Erklärungen gegeben, sowohl in unserem in arabischer Sprache verfaßten Werke, als in unserem Kommentar über die Mischnah[1], und in andern Werken.[2])

Ingleichen haben wir Vernunftgründe, daß die Ereignisse, welche die Menschen treffen, nicht, wie die Philosophen behaupten, zufällig sind, gleich den Ereignissen, welche unter dem Viehe Statt finden. Hierbei stellen sich drei Parteien heraus: Stelle Dir nämlich vor: Ruben treibe

---

1) Siehe שמנה פרקים לרמב"ם פרק שמיני. Daselbst finden wir eine weitläufige Erörterung der den Theologen und Philosophen von jeher so schwierigen Idee von der moralischen Freiheit des Menschen.

2) Siehe Moreh Theil 2. Kap. 17.

ביצד. הגע בעצמך שראובן זה בורסי ועני. ומתו בניו בחייו. וזה שמעון בושם ועשיר. ויחיו לו בניו לפניו: ואפשר שיעני שמעון ויחזור בורסי. וימותו בניו בחייו כל זה קרי בעולם. ואין שם טבע בעולם ולא כח מכוכב. שגרם לזה האיש שיהיה כך• ולזה שלא יהיה כך: אלו דברי הפילוסופים: ודברי מחלוקת השניה הם ענין בעלי גזירת הכוכבים. ששמעתם דבריהם ופשטו הבליהם אצלכם. שהם אומרים שאי אפשר שישתנה דבר זה לעולם. ולעולם לא יהיה ראובן אלא בורסי ועני ואין לו בן. שכך נתן לו כח מזלו בעת לידתו. ולא יהיה שמעון אלא עשיר ובושם ובעל בנים שיחיו לפניו. שכך נתן לו כח מולו בעת לידתו: ואלו שני דברים שקר הם אצלנו בעלי הדת האמיתית: דברי האצטגנינן שקר מפני הדעת.

---

das unangenehme Geschäft eines Gerbers,[3]) bleibe dabei arm, und seine Kinder sterben ihm bei seinem Leben; Simon hingegen treibe das angenehme Geschäft eines Gewürzhändlers, werde dabei reich, und sehe seine Kinder im glücklichen Leben. Nun kann es aber leicht kommen, daß Simon arm wird, ein Gerber werden muß, und daß seine Kinder bei seinem Leben sterben. Alles Dieses ist Zufall in der Welt, und es gibt keine Naturkraft und keinen Einfluß aus irgend einem Gestirne, wodurch verursacht werden sollte, daß es diesem Manne so und Jenem anders gehe. Dies ist die Meinung der Philosophen. Die zweite Partei hat die Meinung Derjenigen, welche die Bestimmung aller Schicksale durch den Einfluß der Gestirne glauben, Deren Behauptungen Ihr gehört und Deren Fabeln sich unter Euch verbreitet haben, und welche nämlich sagen: »eine solche Bestimmung kann sich nie ändern; Ruben muß z. B. immer ein armer, kinderloser Gerber bleiben, da der Einfluß seines Sternes ihm Dieses in seiner Geburtsstunde bestimmte; Simon aber wird stets ein reicher Gewürzhändler sein und wird immer seine Kinder glücklich sehen, denn so bestimmte es ihm der Einfluß seines Sternes in seiner Geburtsstunde.« Diese beiden Meinungen sind bei uns, die wir der wahren Religion anhangen, ganz falsch: Die Behauptungen der Astrologen (Sterndeuter) sind in der Vernunft falsch, da die

---

*) Kiduschin 82, 2: אי אפשר לעולם בלא בושם ובלא בורסקי וכו׳.
Das Wort: בורסקי (בורסי) ist griechisch: Byrseus, Gerber.

שכל אותן ההבלים שאמרו כבר בטלה אותם הדעת הנכונה בראיות ברורות : וגם הם עוד שקר מפני קבלת התורה. שאם היה הדבר כן מה הועילה התורה והמצוות והתלמוד לזה האיש. וכן כל איש ואיש אין לו כח לעשות כלום מדעתו. והרי דבר אחר מושך אותו בעל כרחו להיות כך ושלא להיות כך. ומה הועילו הציווים והלימוד : נמצאו אלו הטפשים מבטלים תורת משה רבינו עליו השלום. יתר על שהדעת מבטלת דבריהם בכל אותן הראיות שאומרים הפילוסופים. לבטל דברי הכשדיים והכלדיים וחביריהם : וגם דברי הפילוסופים שאומרים שדברים אלו קרי. שקר הם אצלנו מפני קבלת התורה ודרכיה. שעליה אנו

---

von ihnen vorgebrachten Fabeln schon längst von der richtigen Vernunft durch klare Beweise widerlegt worden sind. Dann sind diese Meinungen auch falsch nach der von uns angenommenen Thorah, denn wäre Dieses so wie Jene behaupten, was würden dann die Lehren, die Gebote und das Studium der Thorah einem solchen oder einem andern Menschen nützen, da er doch Nichts aus freier Wahl thun könnte, und stets etwas Fremdes (der Einfluß der Gestirne) denselben dahin zwänge, so und nicht anders zu sein;[1]) und was für Nutzen könnten dann die göttlichen Gebote und das Studium derselben bringen? — Daraus geht nun hervor, daß solche Thoren, wenn ihre Behauptungen Statt fänden, die Lehre unseres Lehrers Moscheh für nichtig erklären würden. Außerdem verwirft schon die Vernunft die Meinungen derselben gänzlich, wie die Beweise darthun, welche die Philosophen anführen, hierin die Lehren der Chasdäer und Chaldäer und ihrer Anhänger zu widerlegen. Auch die Meinung der Weltweisen, welche behaupten, daß dergleichen Dinge[2]) Zufall seien, ist bei uns falsch, weil wir die Thorah und ihre Lehrsätze annehmen, weil wir uns auf dieselbe stützen,

---

1) Nach der abergläubischen Meinung der Astrologen wären die Schicksale der Menschen, alle ihre körperlichen und geistigen Eigenschaften und alle ihre Handlungen unabänderliche Ergebnisse des Einflusses der Gestirne; demnach hätte der Mensch keine moralische Freiheit, könnte für seine Handlungen nicht verantwortlich gemacht werden, und somit wäre alle Religion und alle Moral vernichtet.

2) Nämlich die Schicksale der Menschen.

סומכים, ובה אנו מחזיקים, ובדרכיה אנו הולכים: היא שאנו אומרים. שזה ראובן ושמעון אין שם דבר שמושך זה להיות בושם ועשיר וזה להיות בורסי ועני. ואפשר שישתנה הדבר ויהיה הפך. כמו שאומרים הפילוסופים שזה קרי· ואנו אומרים שאין זה קרי. אלא דבר זה תלוי ברצון מי שאמר והיה העולם. וכל זה דין ומשפט: ואין אנו יודעין סוף חכמתו של הקדוש ברוך הוא· לידע באיזה דין ומשפט גזר על זה להיות כך ועל זה להיות כך. כי לא כדרכינו דרכיו, ולא כמחשבותינו מחשבותיו: אבל חייבים אנו לקבוע בדעתנו. שאם יחטא שמעון ילקה ויעני וימותו בניו וכיוצא בזה. ואם שב ראובן ותקן דרכיו, וחפש במעשיו, והלך בדרך ישרה· יעשיר ויצליח בכל דרכיו. ויראה זרע ויאריך ימים. וזה הוא עיקר התורה: ואל יאמר אדם· והרי רבים

---

an ihr fest halten und ihre Vorschriften befolgen. Wir sagen nämlich, daß z. B. bei den verschiedenen Schicksalen Ruben's und Simon's Nichts in der Natur ist, welches diesen dahin führt, ein Gewürzhändler und reich zu werden, und jenen leitet, ein Gerber und arm zu sein, und welches sich auch von selbst ändern und das Gegentheil hervorbringen können, wie die Philosophen behaupten, daß Alles dieses Zufall sei; wir behaupten vielmehr, daß Dieses kein Zufall ist, sondern von dem Willen Dessen abhängt, Der sprach, und das Weltall ward, und daß Alles nach Recht und Gerechtigkeit geschieht. Wir vermögen nicht die Allweisheit Gottes zu ergründen, zu wissen, nach welchem Recht, nach welcher Gerechtigkeit Er über Diesen verhängte, so zu sein, und über Jenen, anders zu sein; denn nicht wie unsere Wege sind Seine Wege, nicht wie unsere Gedanken sind Seine Gedanken. Wir müssen aber in unserem Sinne festsetzen, daß wenn z. B. der glückliche Simon sündigt, er gestraft wird mit Armuth, mit dem Tode seiner Kinder und desgleichen, und wenn Ruben Buße thut, seinen Lebenswandel bessert, seine Handlungen genau untersucht und den rechten Weg wandelt, alsdann reich, glücklich in all seinen Unternehmungen wird, seine Nachkommen im Glücke sieht und lange lebt; dieser Glaube ist Grundsatz der Thorah. Man wende nicht ein: »es haben ja Viele so gethan, und

עשו כן ולא הצליחו • אין זה ראייה • כי היה להם עון הגורם • או יסורים לנחול דבר שהוא טוב מזה : כללו של דבר . אין דעתנו משגת דיני הבורא יתברך בבני אדם היאך הם בעולם הזה ובעולם הבא :

ודעתנו עלה מעיקרא היא. שכל דברי החוזים בכוכבים שקר הם אצל כל בעל מדע :

ואני יודע שאפשר שתחפשו ותמצאו דברי יחידים מחכמי האמת רבותינו עליהם השלום בתלמוד ובמשנה ובמדרשות. שדבריהם מראים שבעת תולדתו של אדם גרמו הכוכבים כך וכך : אל יקשה זה בעיניכם • שאין דרך שנניח הלכה למעשה. ונהדר אפירכי ואשינויי : וכן אין ראוי לאדם להניח דברים של דעת שכבר נתאמתו הראייות בהם. ויגעור כפיו מהם. ויתלה בדברי יחיד מן החכמים עליהם השלום.

---

sind nicht glücklich geworden;« Dies beweist Nichts, denn das Unglück solcher Menschen kann durch eine Sünde herbeigeführt worden sein, oder sie mußten Leiden ertragen, damit ihnen desto größeres Glück zu Theil werden sollte. Der Hauptsatz ist: unser kurzsichtiger Verstand begreift nicht, auf welche Weise die Allgerechtigkeit Gottes in dieser und in jener Welt gegen die Menschen ausgeübt wird.

So steht nun unsere gleich Anfangs gegebene Entscheidung fest, daß alle Behauptungen der Sterndeuter bei allen Männern von Wissenschaft für grundfalsch erklärt werden.

Indessen weiß ich wohl, daß Ihr villeicht Meinungen Einzelner unter den wahren Gelehrten, nämlich unter unseren seligen Rabbinen, im Thalmud, in der Mischnah und in den Midraschim suchen und finden werdet, aus welchen erhellet, daß in der Geburtsstunde eines Menschen der Stand der Gestirne demselben Dieses oder Jenes bestimmte.[1] Dieses darf Euch nicht befremden, denn es ist keine Art, daß wir einen entschiedenen theologischen oder juristischen Ausspruch beseitigen und wieder auf Fragen und Antworten zurückkommen sollen.[2] Eben so wenig soll man die mit wahrhaften Beweisen belegten Aussprüche der Vernunft beseitigen und verwerfen, und sich an die Meinung eines Ein-

---

1) Siehe Sabbath 156, 1. und 2.
2) שנ"ח הלכה u. s. w. Ein rabbinischer Satz.

שאפשר שנתעלם ממנו דבר באותה שעה· או שיש באותם הדברים רמז. או אמרם לפי שעה ומנשה שה״ה: הלא תראו שהרי כמה פסוקים מן התורה אינם כפשוטם· ולפי שנודע בראיות של דעת שאי אפשר שיהיה הדבר כפשוטו. תרגמו המתרגם בענין שהדעת סובלת אותו: ולעולם אל ישליך אדם דעתו אחריו. כי העינים הם לפנים לא לאחור: וכבר הגדתי לכם את לבי בדבר:

וכבר אמרתי לכם. שכל דקדוקי השאלות שלכם בענין זה כלם שריגי אילן אחד הם. ואני אצוה לכם בדעתי· גודו אילנא וקציצו ענפוהי· ונטעו עץ הדעת הטוב. ואכלו מפריו וטובו: ושלחו ידכם וקחו גם מעץ החיים ואכלו ותחיו לעולם:

---

zelnen unter unseren seligen Weisen hängen, der vielleicht zur Zeit dieses Ausspruches sich der Sache nicht ganz bewußt war, diese Meinung vielleicht nur als eine Anspielung auf Etwas äußerte, oder dieselbe nur zu einer gewissen Zeit und bei einer besondern Gelegenheit vorbrachte. Ihr seht ja, daß viele Verse in der Thorah nicht im buchstäblichen Sinne genommen werden können; und weil durch Vernunftgründe erwiesen ist, daß dergleichen Sätze nicht buchstäblich erklärt werden dürfen: so gab sie der bekannte Uebersetzer[1]) auf eine der Vernunft angemessene Weise.[2]) Ueberhaupt darf der Mensch nie seine Vernunft verwerfen, denn die Augen schauen immer vorwärts, nie rückwärts. Ich habe Euch auch bereits meine aufrichtige Meinung in dieser Sache kundgegeben.

Ingleichen habe ich Euch schon (im Eingange dieses Briefes) gesagt, daß alle Euere besondern Fragen über den berührten Gegenstand Zweige eines Baumes sind; und ich gebe Euch daher den Bescheid nach meiner Einsicht: hauet um diesen schädlichen Baum, schneidet ab dessen Zweige; pflanzet dafür den glückspendenden Baum der Erkenntniß, genießet seine guten Früchte, strecket Euere Hand aus, nehmet auch vom Baume des Lebens, genießet davon, und werdet theilhaft des ewigen Lebens!

---

1) Onkelos, der chaldäische Uebersetzer des Pentateuchs.

2) Siehe Moreh Theil 1. Kap. 27 und 28.

השם ברחמיו יזכנו ויזכה אתכם לארות מפריו ולשבוע מטובו. עד אשר נחיה לעולם. אמן כן יאמר ה'. כרצונכם ותאותכם, ורצון וחשק נאמן אהבתכם, אחיכם החותם שנית משה בן רבי מיימון"ן הספרדי זצ"ל:

ב.

אגרת רבי משה בן מיימו"ן אל חכם אחד מופלג בתורה ובחסידות. (על מאמר התלמוד: הכל בידי שמים חוץ מיראת שמים.)

תשובה: על מה שאמרת אתה. כי כל מעשי בני האדם אינם בגזירה מלפני הבורא יתעלה. הוא האמת שאין בה דופי: ולפיכך נותנין לו שכר אם הלך בדרך הטובה. ונפרעין ממנו

So möge denn der Ewige, der Allerbarmer, Euch und uns würdigen, die gute Frucht des Lebensbaumes zu pflük-ken und uns von derselben zu sättigen, daß wir des ewi-gen Lebens theilhaft werden, Amen! und so beschließe es auch der Ewige, nach Euerem Willen und nach dem Wil-len und Wunsche Eueres treuen Freundes und Bruders, der zum zweiten Male unterzeichnet

Moscheh, Sohn des seligen Rabbi Maimon aus Spanien.

2.

Rabbi Moscheh Maimonides an einen sehr frommen Gelehrten.

(Ueber den thalmudischen Spruch:[1]) »Alles steht in der Macht Gottes, ausgenommen die Gottesfurcht.«)

Zur Antwort: Dein Ausspruch, daß die Handlungen der Menschen keiner von Gott ausgehenden Bestimmung unterworfen sind, ist eine Wahrheit, an welcher Nichts auszusetzen ist. Eben daher[2]) wird der Mensch belohnt, wenn er den guten Weg wandelt, und wird bestraft, wenn

1) Berachoth 33, 2.
2) Weil die menschlichen Handlungen moralisch frei sind.

אם הלך בדרך רעה: וכל מעשי בני האדם בכלל יראת שמים הם. וסוף כל דבר ודבר ממעשי בני האדם בא לידי מצוה או לידי עבירה: וזה מה שאמרו רבותינו ז"ל הכל בידי שמים. כמנהגו של ע"ולם וטבעו. כגון מיני אילנות וחיות ונפשות ומזלות וגלגלים ומלאכים. הכל בידי שמים:

וכבר הרחבנו בפירוש משנת מסכת אבות ענין זה והבאנו ראיות. וכן בתחלת החיבור הגדול אשר חיברנו בכל המצוות: וכל המנית דברים שביארנו שהם בנויים על יסודי עולם. והולך ומחפש בהגדה מן ההגדות או במדרש מן המדרשים או בדברי אחד מן הגאונים

---

er den schlimmen Weg einschlägt. Und alle menschlichen Handlungen können wohl unter »Gottesfurcht« verstanden werden, da doch jede Handlung endlich in ihrer Folge verdienstlich oder strafbar erscheint. Was aber hier unsere seligen Rabbinen sagen: »Alles steht in der Macht Gottes,« Dies zielt auf den Weltlauf und den Gang der Natur; so sind alle Geschöpfe, z. B. Pflanzen, Thiere, Seelen, Gestirne,[1] höhere Sphären und Engel, der Allmacht Gottes unterworfen.

Wir haben diesen Gegenstand bereits weitläufig abgehandelt in dem Kommentar über die Mischnah Traktat Aboth,[2] wo wir Beweise dafür anführten, und eben so am Anfange des großen Werkes, welches wir über alle Gebote der jüdischen Religion verfaßten.[3] Wer nun diesen von uns erklärten, auf ewige Grundwahrheiten gebauten Lehrsatz nicht berücksichtigt, und in irgend einer Haggadah,[4] in irgend einem Midrasch oder in den Schriften

---

1) Im Texte: ומרעות, muß aber heißen: ומזלות.
2) In: שמנה פרקים לרמב"ם פרק שמיני.
3) Siehe יד החזקה הלכות תשובה פרק חמישי. Daselbst wird in der השגת הראב"ד dem Maimonides der Vorwurf gemacht, daß er die schwierige Frage über die moralische Freiheit des Menschen aufwirft, ohne dieselbe gehörig auflösen zu können, und so in dem Geiste des Lesers der Religion und der Moral gefährliche Zweifel erregt, — Ein Vorwurf, der um so gerechter erscheint, da Maimonides im ganzen יד החזקה die strengste Dogmatik lehrt. Vergleiche auch: הלכות תשובה פרק ששי.
4) Auslegung der heiligen Schrift.

ז"ל. עד שימצא מלה אחת ישיב בה על דברינו שהם דברי דעת ותבונה. אינו אלא מאבד עצמו לדעת. ודי לו מה שעשה לנפשו:

וזה שאמר לך רבך בתו של פלוני לפלוני וממון של פלוני לפלוני. אם גזירה שוה בכל היא זאת והדברים כפשוטם. למה נאמר בתורה פן ימות במלחמה ואיש אחר יחללנו. פן ימות במלחמה ואיש אחר יקחנה: וכי יש בעולם בעל דעה יסתפק לו דבר זה. אחר מה שכתוב בתורה: אלא כך ראוי למי שהוא מבין ולבו נכון למול דרך האמת. שישים ענין זה המפורש בתורה עיקר ויסוד. שלא יהרום בנין ויתר התקועה אשר לא תמוט: וכשימצא פסוק מדברי הנביאים

---

eines der seligen Geonim[1]) sucht, bis er ein Wort findet, mit welchem er unsere, mit der Vernunft und mit der Wissenschaft einstimmende Meinung widerlegen zu können glaubt, der verderbt sich nur selbst mit Vorsatz, und hat sein Verderben sich selbst zuzuschreiben.

Daß Dir aber Dein Lehrer sagte: »die Tochter dieses Mannes ist jenem Manne zur Frau beschieden, und das Vermögen jenes Mannes ist diesem Manne bestimmt;« wenn Dieses im buchstäblichen Sinne genommen werden soll, daß nämlich bei Allem eine gleich unbedingte Bestimmung Statt fände:[2]) warum heißt es in der Thorah:[3]) »er möchte im Kriege umkommen und ein Anderer seinen Weinberg zum ersten Mal benutzen, er möchte im Kriege umkommen und ein Anderer seine Frau heirathen?« Kann nun noch irgend ein Vernünftiger hierin zweifeln, nachdem die Thorah entschieden hat?[4]) O nein! jeder Verständige, dessen Sinn sich nach der Wahrheit richtet, ist verbunden, diesen Ausspruch der Thorah für einen Hauptgrundsatz und für einen Grundpfeiler im Gebäude der Religion anzunehmen, der unerschütterlich fest stehen muß. Findet man

---

1) גאונים, Geonim, ehemals Vorsteher der jüdischen Hochschulen in Babylonien.

2) גזרה שוה. Zu ברייתא דרבי ישמעאל מדה ב׳. Hier in einem ähnlichen Sinne.

3) 5. M. 20. 6, 7.

4) In der hier angeführten Stelle erklärt nämlich die Thorah die menschlichen Schicksale für zweifelhafte Wechselfälle, und spricht dadurch aus, daß dieselben keineswegs unbedingte Bestimmungen sind.

או דבר מדברי רבותינו ז"ל חולק על עיקר זה וסותר ענין זה. ידרוש ויבקש בעין לבו עד שיבין דברי הנביא או החכם: אם יצאו דבריהם מכוונים בענין המפ׳רש בתורה הרי מה טוב. ואם לאו יאמר דברי הנביא הזה או דברי חכם זה איני יודע א;תם. ודברים שבגו הם ואינם על פשוטיהם:

וזה שאמר החכם בתו של פלוני לפלוני. דרך שכר או דרך פורענות הוא זה. שאם זה האיש וזאת האשה עשו מצוה שראוי ליתן שכרה להם בזיווג יפה ומש׳בח. הקדוש ברוך הוא מזווגן זה לזה. וכן אם ראוי ליפרע מהם בזיווג שיהיה בו קטטה ומלחמה תמיד. מזוגן: וזה בענין שאמרו רבותינו ז"ל אפילו ממזר אחד בסוף העולם וממזרת

---

aber einen Vers in den Propheten oder einen Satz in den Schriften unserer seligen Rabbinen, der diesem Grundsatze entgegengesetzt ist und demselben widerstreitet: so untersuche man Dieses mit dem forschenden Auge der Vernunft, bis man die Worte des Propheten oder des Weisen versteht. Stimmen dann solche Worte mit dem Ausspruche der Thorah überein, so ist es gut; wo aber nicht, so muß man denken: »diese Worte des Propheten oder des Weisen begreife ich nicht; hier liegt ein tieferer Sinn,[1]) und Dies ist nicht im buchstäblichen Sinne zu nehmen.«

Was indessen der Weise[2]) sagt: »die Tochter dieses Mannes ist jenem Manne zur Frau bestimmt,« so geschieht Dieses als Belohnung oder als Strafe. Haben nämlich dieser Mann und jene Frau ein verdienstliches Werk verrichtet, so daß sie durch eine rühmliche und glückliche Ehe belohnt werden sollen: so vereint sie Gott zu dieser beglückenden Ehe; eben so wenn Menschen durch eine stets uneinige und zänkische Ehe bestraft werden sollen, so kettet sie Gott zu dieser unglücklichen Ehe zusammen. In diesem Sinne sagen auch unsere seligen Rabbinen:[3]) »wenn auch ein in Schande Erzeugter sich an einem Ende der Welt, und eine in

1) דברים שבגו, eigentlich: דברים בגו (Kidduschin 44, 2.), eine thalmudische Redensart.

2) Moëd katan 18, 2.

3) בראשית רבה פרשה ס ה

אחת בסוף העולם. הקדוש ברוך הוא מביאן ומזווגן זה לזה: ואין הדבר הזה שוה לכל. אלא לאלו שנתחייבו או ישזכו. כמו שישר בעיני השם יתעלה: וכל אלו הדברים הם בנויים על מה שפירשנו בפירוש מסכת אבות. כמו שהבנת:

וחכם גדול אתה ולב מבין יש לך. שהבנת הדברים וידעת דרך הישרה: כתב משה בן רבי מיימון״ן זצ״ל׳

ב׳

מאמר מהקדמת רמב״ם ז״ל לסדר זרעים.

אמרו אין להקדוש ברוך הוא בעולמו אלא ארבע אמות של הלכה בלבד: והשוב בלבך לזה הדבר. שאם תשתכל איתו על

Schande Erzeugte sich am anderen Ende der Welt befindet, so führt sie Gott zusammen und vereint sie zur Ehe.« Dieses aber findet nicht bei allen Menschen auf gleiche Weise Statt, sondern nur bei solchen Menschen, welchen Strafe oder Belohnung beschieden wird, wie es Gott gefällt. Alle diese Behauptungen sind auf Das gebauet, was wir im Kommentar zum Traktat Aboth[1]) erklärten, wie Du auch verstanden hast.

Indessen besitzest Du große Kenntniß und vorzüglichen Verstand, daß Du die Sachen begriffest und den rechten Weg zu finden wußtest.

Dieses schrieb Moscheh, Sohn des seligen
Rabbi Maimon.

II.

Aus der Vorrede des Maimonides zu seinem Kommentar über die Mischnah.

Unsere Rabbinen sagen:[2]) »Gottes Antheil an der Welt ist nur der Raum von vier Ellen, wo die Halachah (die thalmudische Lehre) vorgetragen wird.« Denke nun mit Vernunft über diesen Ausspruch nach; denn wenn Du den-

1) Siehe oben Seite 16 Anm. 1.
2) Berachoth 8, 1.

פשוטו תמצאנו רחוק מאוד מן האמת • כאלו ארבע אמות של הלכה בלבד היא התכונה הנדרשת • ושאר החכמות והדיעות מושלכות אחרי גיוו • ובזמן שם ועבר ואחריו שלא היתה שם הלכה. הנוכל לומר שאין להקדוש ברוך הוא חלק בעולם כלל: אבל אם תעיין זה הדבר בעיון שכלי תראה בו מן החכמות דבר פלא. ותמצאנו מוסיף כלל גדול מן המושכלות: ואני אבארנו לך. כדי שיהיה לך דמיון לשאר מה שיבא לידך. ולכן שים לבך אליו כראוי:

דע כי הקדמונים חקרו חקירה עצומה באשר ניתן להם מן החכמה וטוב המחשבה• עד שנתקיים אצלם שכל דבר נמצא יצטרך על כל פנים להיות לו תכלית אשר בשבילה היתה מציאותו • כי לא לדבר ריק נמצאו הנמצאים: וכאשר נתקיים להם זה הדין הכללי. התחילו לחלק כל הנמצאים: לדעת תכלית כל מין מן המינים הנבראים: וראו

---

selben im buchstäblichen Sinne nimmst, so findest du ihn sehr entfernt von der Wahrheit, als wenn nur in dem Raume von vier Ellen, wo die Halachah vorgetragen wird, der beabsichtigte Zweck zu erreichen wäre, und alle übrigen Kenntnisse und Wissenschaften weg zu werfen seien. Läßt sich denn sagen, daß in den Zeiten des Schem und des Eber, [1]) und auch noch hernach, [2]) da die Halachah noch gar nicht existirte, daß damals Gott keinen Antheil an der Welt hatte? Wenn Du aber diesen Spruch vernünftig untersuchst, so ersiehest Du darin große Weisheit, und findest, daß sich daraus ein wichtiger Begriff ergibt. Ich werde Dir Dieses erklären, damit Du es mit anderen Dir zukommenden Betrachtungen vergleichen kannst; merke gehörig darauf!

Wisse: die Alten forschten, vermöge der ihnen verliehenen guten Denkkraft und Einsicht, tief nach, bis ihnen die feste Ueberzeugnng ward, daß jedes Wesen, ohne Ausnahme, einen Zweck haben müsse, um dessen willen es hervorgebracht wurde, und daß die Geschöpfe nicht zwecklos erschaffen wurden. Und als ihnen dieser allgemeine Satz bestätigt war, fingen sie an alle existirenden Dinge in Klassen einzutheilen, um den Zweck aller Arten von Er-

---

1) Welche bekanntlich gottselige Männer waren. 1 M. 11, 10 u. 14.
2) Zu den Zeiten der frommen Erzväter.

כיבל נמצא שהוא מלאכותי. רצוני לומר חעשוי למלאכה. תכלית עשייתו היא ידועה • ואין צורך בענין ההוא לחקירה. שהאומן לא יעשה מלאכה אלא אם כן שתכליתה מצויירת בנפש האומן. והמשל בזה כמו שאומר שהמשור לא עשאו הנפח אלא אחרי שחשב בלבו איך יוכל להפריש דבקי העץ• עד שנגלה ללבו צורת המשור. והחל לעשותו כדי לחתוך בו. אם כן נדע כי כוונת המשור להניפו על העץ. וכוונת הקרדום לחתוך בו • וכוונת המחט להחביר בו בגד לבגד: ויש תכלית נודעת לכל הדברים הנמצאים מציאה מלאכותית: אבל מה שהמציאתו המלאכה האלהית והחכמה הטבעית. כגון מיני האילנות והעשבים ומיני מחצבי האדמה ומיני האבנים ומיני החיות. יש מהם אשר תכלית מציאתו נעלמת: ואין יודע אותה כלל. אלא אם כן תוודע בנבואה בכח דעת העתידות: אבל בחקירת הדעת אי אפשר. מפני שאין

---

schaffenen zu ergründen. Sie sehen nun ein, daß ein zu irgend einer Arbeit bestimmtes Ding einen bekannten Zweck hat, zu dessen Entdeckung man keiner mühsamen Forschung bedarf, da der Handwerker keine Arbeit unternimmt, ohne sich zuerst deren Zweck in seinem Geiste vorgestellt zu haben. Denn so wie wir z. B. gewiß sagen können, daß der Schmid nicht die Säge machte ohne zuerst nachgedacht zu haben, wie man das Holz in Theile schneiden könne, und ohne sich die Gestalt der Säge genau vorgestellt zu haben, und daß er alsdann anfing dieselbe zu machen, um damit sägen zu können: eben so erkennen wir, daß der Zweck der Säge ist, das Holz damit zu sägen, der Zweck der Hacke, Holz zu hacken, und der Zweck der Nadel, damit Kleider zusammenzunähen. So ist der Zweck aller durch menschliche Kunst hervorgebrachten Dinge bekannt. Was aber die schaffende, in der Natur sich offenbarende göttliche Allweisheit hervorbrachte, z. B. die Arten von Bäumen, Kräutern, Mineralien und Thieren, von diesen gibt es wohl, deren Schöpfungszweck verholen bleibt. Niemand kann diesen Zweck wissen, er müßte ihm denn durch die Kraft der Prophezeihung, welche auch die Zukunft enthüllt, bekannt gemacht werden. Durch die Forschung der gewöhnlichen Erkenntniß kann Dieses nicht geschehen, weil die menschliche Geisteskraft nicht hinreicht, dahin zu forschen,

ביכולת האדם לחקור עד שיבין וידע לאיזה טעם המציא הטבע קצת הנמלות בכנפים ומהן בלי כנפים · ולאיזה טעם המציא גם כן תולעים מרבי רגלים ואחרים מעטי רגלים. ומה היא תכלית זאת התולעת וזאת הנמלה: אבל בדברים שהם גדולים מאלה ופעלם יותר גלוי אמנם בידיעת תכלית בראתם יגלה יתרון אנשי החכמה. ועל פי שיהיה יותר חכם וגדול התשוקה וזך הרעיון ללמוד כן תהיה ידיעתו יותר גמורה: ועל כן כשנתן הקדוש ברוך הוא לשלמה מן החכמה מה שהבטיחו בה ידע מסודות בריאת אלה המינין מה שאפשר לאדם לדעת מדרך שהוא אדם. ודבר על תכלית יצירת האילנות והעשבים ומיני החיים. כמו שאמר הכתוב וידבר על העצים מן הארז אשר בלבנון ועד האזוב אשר יוצא בקיר וידבר על הבהמה ועל העוף ועל הרמש ועל הדגים: והיה זה לעד

---

daß man begreifen und wissen könne, warum die Natur z. B. einige Arten Insekten mit Flügeln versah, andere Arten aber nicht, warum dieselbe Würmer mit vielen Füssen und wieder andere mit wenigen Füßen hervorbrachte, und was eigentlich der Zweck dieses Wurmes und jenes Insektes ist. Aber bei wichtigern Geschöpfen, die offenkundiger wirken, bei diesen offenbaren sich die Vorzüge der Weisen dadurch, daß sie den Erschaffungszweck derselben erkennen; und je vernünftiger der Mensch ist, je feiner er denkt und je mehr Wißbegierde er entwickelt, desto vollkommener wird seine Erkenntniß werden. Als daher der Ewige dem König Salomo den ihm verheißenen Grad von Weisheit verlieh, da wußte dieser König von den Naturgeheimnissen der verschiedenen Arten Geschöpfe Alles, was man als Mensch davon wissen kann, so daß derselbe über den Zweck der Erschaffung der Bäume, Kräuter und aller Arten Thiere sprach, wie die Schrift[1]) sagt: »er (Salomo) sprach über die Pflanzen, von der Zeder auf dem Libanon bis auf das aus der Mauer herauswachsende Moos; er sprach auch über das Vieh, über das Geflügel, über das Gewürm und über die Fische.« Dies bezeugte, daß ein göttlicher Geist sich in ihm offenbarte, wie es auch hernach[2])

1) 1 Kön. 5, 13.
2) Das. V. 14.

שהיתה בורות אלהית· ואמר אחר כן ויבואו מכל העמים לשמוע את חכמת שלמה:

אך על דרך כלל יש לדעת. שכל הנמצאים שתחת גלגל הירח נמצאו בשביל האדם לבדו: וכל מיני החיות יש מהם למאכלו כצאן ובקר וזולתם. ויש מהם לתועלתו בזולת המאכלים. כמו החמור לשאת עליו מה שלא יוכל להוליך בידו. והסוסים להגיע בהם מהלך דרך רחוקה בימים מעטים· ומהם מינים שלא נדע להם תועלת· ויש בהם תועלת לאדם ולא יכיר אותה: וכן האילנות והצמחים מהם למאכלו ומהם לרפאותו ממחלותיו. וכן העשבים ושאר המינים: וכל מה שתמצא מן החיות והצמחים שאין להם תיעלת מזון ואין בהם תועלת לפי מחשבתנו· דע שהדבר ההוא לחולשת שכלנו· ואי אפשר לכל עשב ולכל פרי ולכל מין מבעלי החיים מן הפילים עד התולעים שלא יהיה בהם

---

heißt: »es kamen Männer aus allen Völkern, Salomo's Weisheit zu vernehmen.«

Im Allgemeinen aber muß man wissen, daß alle Wesen unter dem Monde nur um des Menschen willen erschaffen wurden. So ist es mit allen Arten von Thieren; einige davon sind ihm zur Speise bestimmt, wie z. B. Schaafe, Rinder und dergl.; einige haben einen andern Nutzen für den Menschen, wie der Esel, Lasten zu tragen, die der Mensch nicht mit sich selbst führen kann, wie das Pferd, durch dasselbe in wenig Tagen einen weiten Weg zurücklegen zu können; wieder andere Arten Thiere, deren Nützlichkeit uns unbekannt ist, die aber gewiß auch Nutzen für den Menschen haben, nur daß er denselben nicht kennt. Eben so verhält es sich mit den Bäumen und allen Pflanzen; einige davon sind dem Menschen zur Speise bestimmt, andere sind da, ihn von seinen Krankheiten zu heilen, und so ist es mit den Kräutern und andern Arten von Pflanzen. Was man aber von Thieren und Pflanzen findet, die uns nicht als Speise dienen und überhaupt, soweit wir denken können, uns keinen Nutzen darbieten, so wisse, daß Dieses nur unserem schwachen Verstande so scheint, daß es aber in der That kein Kraut, keine Frucht und keine Art Thier geben kann, von dem Elephanten bis zum Gewürme,

תועלת לאדם : והמופת על זה שהרי בכל דור ודור יגלו לנו עשבים ומיני פירות שלא נגלו לקדמונינו. ויש בהם תועלות גדולות: ואין ביכולת האדם להיות דעתו כוללת תועלות כל צמח הארץ. ואולם נגלה הענין בדרך הנסיון לדורות החולפים : אבל אם תאמר מדוע נבראו הסמים הממיתים אשר ימות בהם האדם • ואין בהם תועלת. ראוי לך לדעת שיש בהם תועלת. שאם ימיתו בעת שיאכלו אותם לא ימיתו בעת שיתכבשו בהם על גבי הגוף : וכשתכיר כי תועלת גדול יש לאדם באפעה ובנחשים. קל וחומר במה שהם מועטים מהם בהיזק:

וכאשר מצאו שתכלית כל אלו הענינים הוא למציאות האדם. הוצרכו כמו כן לחקור למה נמצא האדם ומה היתה כוונת מציאותו: וכאשר האריכו לחקור בענין זה. מצאו לאדם פעלים רבים מאוד: שהרי כל מיני בעלי חיים והאילנות יש להם

---

das dem Menschen keinen Nutzen brächte. Der Beweis dafür ist, daß in jedem Zeitalter uns Kräuter und Fruchtarten bekannt werden, die den frühern Geschlechtern unbekannt blieben, die uns aber dann großen Nutzen bringen. Die Geisteskraft des Menschen kann nicht den manchfachen Nutzen aller Pflanzengattungen umfassen, wir entdecken immer mehr davon durch die Erfahrung der verschiedenen Geschlechter. Fragst Du aber: »warum wurden die Gifte erschaffen, durch deren Wirkung der Mensch stirbt, und die doch keinen Nutzen bringen?« so mußt Du wissen, daß auch die Gifte Nutzen haben, daß sie nämlich nur tödten wenn sie gegessen oder getrunken werden, daß sie aber nicht tödten und vielmehr Heilkraft besitzen, wenn sie als Pflaster auf eine leidende Stelle am Körper gelegt werden. Du erkennest ja, daß der Mensch großen (medizinischen) Nutzen hat von allerlei giftigen Schlangen, wie viel mehr von Dingen, welche an und für sich unserer Gesundheit weit weniger schaden.

Als nun die Weltweisen gefunden hatten, daß die Existenz des Menschen der Zweck aller Wesen ist, so mußten sie auch nachforschen, warum der Mensch erschaffen wurde und was der Zweck seines Daseins sei. Als sie nun lange hierüber geforscht hatten, fanden sie, daß der Mensch sehr viele, verschiedene Verrichtungen zu Stande bringt. Alle

פעל אחר בלבד או שני פעלים. כמו שאנו רואים הדקלים שאין להם פועל אלא להוציא התמרים וכן שאר האילנות. וכן החיות נמצא בהם מי שיארוג בלבד כמו העכביש. ומי שיבנה כמו צפור דרור המקננת בבתים בעת החום • ומי שיטרוף כאריה: אבל האדם יעשה מעשים רבים משתנים זה מזה: וחקרו על כל פעולותיו אשר פעל• לדעת תכלית בריאתו מאלה הפעלים• ומצאו כי תכליתו פעל אחד בלבד ובשבילו נברא. ושאר פעליו הם לקיים עמידתו. כדי שישלם בו הפעל האחד ההוא: והפעל הזה הוא לצייר בנפשו הסודות המושכלות. ולדעת האמיתות על פי מה שהם עליו: והדעת נותנת ששוא ושקר להיות תכלית האדם לאכילה ולשתיה ולבעילה או לבנות קיר או להיות מלך. כי כל אלה מקרים מתחדשים עליו לא יוסיפו על כחותיו הפנימיות• ועוד שהוא משתתף בזה

Thiere und Pflanzen haben nämlich nur eine Verrichtung oder zwei Verrichtungen zu vollbringen, wie wir z. B. sehen, daß die Dattelpalmen weiter Nichts zu verrichten haben als die Datteln zu bringen, und eben so alle andern Bäume; ingleichen finden wir Thiere, die nur zu spinnen haben, wie die Spinne, andere, die, wie die Schwalben, im Sommer ihre Nester in den Häusern bauen, dann große Thiere, welche andere Thiere zerreißen, wie die Löwen. Der Mensch aber vollbringt viele, von einander verschiedene Handlungen. Man forschte über alle Handlungen des Menschen nach, um daraus den Zweck seines Daseins zu erkennen, und fand, daß seine Bestimmung nur eine Handlung ist, um deren willen er erschaffen wurde, und daß alle seine übrigen Verrichtungen nur geschehen, um seine Existenz zu erhalten, damit er jene einzige Verrichtung vollführen könne. Diese Verrichtung ist nun, sich in seiner Seele die tief verborgenen Vernunftbegriffe vorzustellen und, nach verhältniß seiner Geisteskraft, die Wahrheit zu erkennen. Der Verstand gibt von selbst, daß es grundfalsch ist, anzunehmen, die Bestimmung des Mensen wäre bloß, sinnliche Triebe zu befriedigen, Gebäude aufzuführen oder über seinesgleichen zu herrschen; denn alle diese äußern Umstände des Menschen vermehren seine innern (geistigen) Kräfte nicht,

עם רוב הברואים: אבל החכמה היא אשר תוסיף על כחותיו הפנימיות. ותעתיק אותו ממעלת בוז למעלת כבוד. שהרי היה אדם בכח וחזר אדם בפעל: והאדם קודם שישכיל וידע הוא נחשב כבהמה. ולא נבדל משאר מיני החיות אלא בהגיון. שהוא מצייר לנפשו המושכלות: והנכבד שבמושכלות לצייר בנפשו אחדות השם ברוך הוא וכל הנלווה לענין ההוא מן האלהיים. ששאר החכמות אינן אלא להרגיל בהן עד שיגיע לדעת האלהי: והדיבור בזה הענין עד כלותו יאריך מאוד. אבל עם ציור המושכלות יתחייב להרחיק רוב התענוגים הגופיים. כי תחלת השכל יצייר שחורבן הנפש בתקון הגוף ותיקון הנפש בחורבן הגוף: שהאדם כשיהיה רודף אחר תאוות ומגביר המורגשות על המושכלות. ומעביר שכלו

---

und dann hat er alles Dieses mit vielen andern Geschöpfen gemein. Die vernünftige Erkenntniß aber, die entwickelt und vermehrt die innern (geistigen) Kräfte des Menschen, und erhebt denselben aus einem verächtlichen Zustande in einen ehrenvollen, so daß er früher nur Mensch im Vermögen war, und dann Mensch (vernünftiges Wesen) in der That wurde. Der Mensch, bevor er der vernünftigen Erkenntniß fähig ist, kann nur als Vieh betrachtet werden, und er unterscheidet sich von den andern Thierarten nur durch seine Denkkraft, daß er sich nämlich in der Seele Vernunftbegriffe bildet. Das Vorzüglichste und Wichtigste der Vernunftbegriffe ist nun, sich im Geiste Begriffe von Gott, von Seiner Einheit und von allen dahin einschlagenden höhern Ideen zu bilden, denn andere Wissenschaften haben weiter keinen Zweck, als sich durch dieselben so lange im Denken zu üben, bis man dahin gelangt, das Göttliche zu erkennen. Von diesem Gegenstande ferner zu sprechen bis zu dessen Vollendung, würde hier zu weit führen. — Die Bildung der Vernunftbegriffe erfordert indessen, daß man sich vieler körperlicher Genüsse enthalte, da man schon beim Beginne des Nachdenkens zur Einsicht gelangt, daß die große Pflege des Körpers Verderben für die Seele ist, und im Gegentheile das Wohl der Seele befördert wird, wenn man nicht so sehr auf den Körper bedacht ist. Wenn der Mensch

לתאותיו עד יחזור כבהמה • אשר לא תצייר לנפשה לא תאכילה והשתיה והתשמיש. אז לא יתוודע בו הכח האלהי. רוצה לומר השכל. וישוה אז כאלו הוא בריה מורה שוחה בתוך ים ההיולי שהוא התוהו:

ונתברר מאלו המוקדמות. כי תכלית העולם וכל אשר בו הוא איש חכם וטוב: וכאשר יתברר לאיש שהוא ממיני האדם הדעת והמעשה. רוצה לומר הדעת לצייר בשכלו אמיתות הדברים על פי מה שהם עליו. ולהשיג כל מה שאפשר לאדם להשיג. והמעשה הוא תיקון ויושר הדברים הטבעים. ושלא יהיה שטוף בתענוגים ושלא יקח מהם אלא מה שיהיה בו תיקון גופו • ותיקון המדות כלם. ועל כן האיש שיהיה על ענין זה הוא התכלית והוא החפץ: וזה הדבר לא יוודע מאת הנביאים בלבד. אבל חכמי

---

nämlich den niedrigen Begierden nachhängt, die Sinnlichkeit über die Vernunft herrschen läßt, und seine Denkkraft so ganz zur Befriedigung seiner sinnlichen Triebe anwendet, daß er zum vernunftlosen Viehe herabsinkt, das weiter keine Vorstellungen als seine sinnlichen Bedürfnisse hat: dann entwickelt sich die göttliche Kraft, nämlich die Vernunft, nicht im Menschen, und derselbe gleicht dann einem unvollendeten Geschöpfe, das noch im Meere des verworrenen Chaos schwimmt.

Aus den vorhergehenden Vordersätzen erhellet nun klar, daß der Zweck der Welt und aller darin befindlichen Geschöpfe der weise und tugendhafte Mensch ist. Wenn nämlich dem Menschen das Wissen und die Ausübung klar geworden, d. h. das Wissen, sich mittelst seines Verstandes die richtige und wahrhafte Vorstellung von den Dingen zu machen, wie sie sich auf ihn beziehen, und Alles zu begreifen, was der Mensch begreifen kann, und die Ausübung, Alles auf eine natürliche, richtige und nützliche Weise zu verrichten, so daß er den sinnlichen Vergnügungen nicht zu sehr anhange, von denselben nur das dem Körper Nöthige genieße, und überhaupt sittlich gut lebe, — ein so trefflich ausgebildeter Mensch ist der Zweck und der Wille Gottes in der Schöpfung. Dieses ist nicht von den Propheten al-

האימות החולפים אשר לא ראו הנביאים ולא שמעו חכמתם . כבר ידעו גם הם שאין האדם שלם אלא כשיהיה כולל הדעת והמעשה: ודי לך בדבור החכם המפורסם בפילוסופיא. שאמר חפץ האל ממנו שנהיה נבונים וחסידים . והאדם כשיהיה חכם ונבון ומבקש התאוות אינו חכם על האמת . שתחלת החכמה מתייבת שלא יקח אדם ממעדנים הגופניים אלא מה שיש בו תיקון וצורך גופו: וכשנפרש מסכת אבות נשלים זה הענין ונבארהו כפי מה שהוא ראוי: וכן מצאנו שהנביא האשים וחשב לעון למי שהתהלל שהוא חכם . והוא מורד במצוה ומבקש תאות נפש: . והוא מה שאמר איכה תאמרו חכמים אנחנו ותורת ה' אתנו: וכן אם יהיה האדם כמו כן עובד ונזיר ומרחיק המעדנים לבד ממה שיצטרך

---

lein erkannt worden, sondern auch die Weisen unter den Völkern der Vorzeit, welche die Propheten nicht gesehen und ihre Weisheit nicht gehört, auch sie erkannten schon, daß der Mensch nur dann vollkommen ist, wenn er das wahre Wissen mit der richtigen Ausübung vereint. Es wird Dir wohl der Ausspruch des berühmten Weltweisen[1]) genügen, welcher sagt: »Gott will von uns, daß wir weise und tugendhaft seien, und wenn der Mensch verständig und weise sein und den sinnlichen Trieben nachhangen will, so ist er nicht wahrhaft weise, da die Grundsätze der Weisheit erfordern, daß der Mensch von den körperlichen Vergnügungen nur das dem Körper Nöthige genießen soll.« In unserem Kommentar über den Traktat Aboth werden wir diesen Gegenstand ausführlich behandeln und hinlänglich erörtern. So finden wir auch, daß der Prophet Denjenigen beschuldigt und für einen Sünder erklärt, der sich weise zu sein rühmt, und dabei den göttlichen Geboten zuwider lebt und seinen Leidenschaften nachhängt; wie es nämlich heißt:[2]) »wie wollt Ihr sagen: »wir sind weise, wir üben die göttliche Lehre aus?« Und wenn auch der Mensch ein frommer Diener Gottes ist, die sinnlichen Vergnügungen meidet, außer was seiner körperlichen Gesund-

---

1) Aristoteles.

2) Jerem. 8, 8.

לתיקון גופו. והולך במנהגים הטבעיים כלם על קו המישור ומחזיק בנועם המדות כלם. אבל אין לו תכמה. גם זה חסר השלימות: אבל הוא יותר שלם מן הראשון. אך מעשיו שהוא עושה אינם על דרך נכונה ולא על דרך אמת. ועל כן אמרו חכמים עליהם השלום אין בור ירא חטא ולא עם הארץ חסיד. כאשר ביארנו: וכל מי שיאמר בעם הארץ שהוא חסיד. הוא מכזיב החכמים שגזרו בענין זה גזירה נחתכת. והוא מכזיב השכל כמו כן: ועל כן תמצא הציווי בכל התורה ללמד לעשות. מביא התכמה קודם המעשה. שבתכמה יגיע האדם למעשה ובמעשה לא יגיע אל החכמה. וזהו מה שאמרו עליהם השלום. התלמוד מביא לידי מעשה:

ונשארה בכאן שאלה אחת. והוא שיכול אדם לומר אתם כבר אמרתם שהחכמה האלהית לא המציאה דבר לריק לא

---

heit nöthig ist, in allen natürlichen Dingen stets nach der wahrhaften Richtschnur wandelt, und in den Sitten immer das Gott und Menschen Gefällige wählt, aber keine Weisheit besitzt, auch einem solchen Menschen mangelt die Vollkommenheit. Ein Solcher ist wohl vollkommener als der vorhin Gedachte, sein Lebenswandel aber ist nicht der richtige, nicht der wahre Weg; und daher sagen unsere seligen Weisen: 1) »der rohe Mensch scheuet die Sünde nicht, der Unwissende besitzt keine wahre Frömmigkeit,« wie wir so eben erklärten. Wer nun von einem Unwissenden behauptet, derselbe sei fromm, der straft unsere Weisen Lügen, die, wie gesagt, hierin ein entschiedenes Urtheil gefällt haben, und widerspricht eben so sehr der gesunden Vernunft. Daher findest Du auch in der ganzen Thorah 2) das Gebot: »zu lehren, daß man ausüben soll,« so daß das Wissen stets der Ausübung vorangeht, weil der Mensch durch das Wissen zur Ausübung, durch die Ausübung aber nicht zum Wissen gelangen kann. Dies sagen auch unsere seligen Weisen: 3) »die Lehre führt zur Ausübung.«

Hier bleibt nun noch eine Frage, daß man nämlich einwenden kann: »Ihr behauptet ja, daß die göttliche All-

---

1) Aboth Kap. 2. §. 6.
2) 5. M. 6, 1. und öfters.
3) Kidduschin 40, 2.

לענין מה . וכי כל היצורים שתחת גלגל הירח הנכבד מהם הוא האדם. ותכלית היות האדם לצייר לנפשו המושכלות . ואם כן מדוע המציא הקדוש ברוך הוא כל האנשים אשר לא יציירו מושכל לנפשם. ואנו רואים שרוב בני האדם ערומים מן הערמה וריקים מן החכמה ומבקשים התאוות. ושהאיש החכם המואס בעולם הוא יחיד בין רבים. ולא ימצא אלא אחד בדור מן הדורות : התשובה על זה. שהאנשים ההם נמצאו לשתי סיבות :

האחת להיותם משמשים להאחד ההוא. שאילו יהיו כל בני אדם מבקשים חכמה ופילוסיפיא • נשחת תיקון העולם ואבד מין בעלי חיים שהוא האדם מן העולם בימים מועטים : מפני שהאדם חסר מאוד. ויצטרך לדברים רבים: והיה נצרך ללמוד החרישה והקצירה ולדוש ולטחון ולאפות . ולתקן כלים למלאכות האלה. כדי

---

weisheit Nichts umsonst erschaffen, sondern bei Allem einen vorgesetzten Zweck hat, daß von allen Geschöpfen unter dem Monde der Mensch das edelste ist, und daß dessen Dasein bezweckt, in seiner Seele Vernunftbegriffe zu bilden: wenn Dem so ist, warum hat Gott alle diejenigen Menschen erschaffen, die keine Vernunftbegriffe haben? und wir sehen doch, daß die meisten Menschen ohne Vernunft und ohne Einsicht dahin leben, und bloß die Befriedigung ihrer Leidenschaften suchen, und daß der Weise, der das Weltliche nicht achtet, nur ein Einzelner unter der Menge ist, und oft nur als ein Einzelner in einem ganzen Zeitalter gefunden wird.« Antwort hierauf: Das Dasein jener ungebildeten, rohen Menschen hat einen doppelten Zweck:

1) Solche Menschen sollen jenen einzelnen Weisen bedienen, denn wenn alle Menschen ohne Unterschied die Weisheit suchen und Philosophen sein sollen: so müßte die Ordnung der Welt zerstört werden und das Menschengeschlecht in wenig Zeit zu Grunde gehen. Der Mensch ist nämlich von Natur sehr hilfsbedürftig, und braucht viele Hilfsmittel zu seiner Existenz. Jeder Mensch müßte dann ackern, ernten, dreschen, mahlen und backen lernen, und die zu allen diesen Arbeiten erforderlichen Werkzeuge verfertigen, um dadurch seine Speise gehörig zu bereiten; eben

להשלים מהן תיקון מזונו · וכן יהיה צריך ללמוד הטויה והאריגה. כדי לארוג מה שילבש · וללמוד בנין לבנות מקום להסתר שם. ולעשות כלים לכל אלו המלאכות: ואין בחיי מתושלח מה שיספיק ללמוד אלו המלאכות · שהאדם מצטרך במחיתו לכלם צורך מוכרח. ומתי יהיה מוצא פנאי ללמוד ולקנות חכמה: על כן נמצאו שאר בני אדם. לתקן אלו המעשים הצריכים אליהם במדינה · כדי שימצא החכם צרכו מזומן. ותתיישב הארץ ותהיה החכמה מצוייה: ומה טוב אמר האומר · לולי המשתגעים נשאר העולם חרב: שאין בעולם שגעון דומה לשגעון בני האדם: שהוא חלוש הנפש ודל ההרכבה · והוא נוסע מתחלת הגליל השני משבעה גלילות היישוב עד סוף הששי · והוא עובר ימים בזמן החורף והולך בארץ תלאובות בזמן החורב. ומסתכן בנפשו לחיות השדה ולרמשים · כדי שירויח דינרים: וכשיקבץ כלום מן הזהובים. שמבר

so müßte er spinnen und weben lernen, um seine Kleidung zu weben, ingleichen die Baukunst, um sich ein Obdach, eine Wohnung zu bauen, und er müßte auch die zu diesen Arbeiten nöthigen Werkzeuge verfertigen. Das lange Leben des Methuselah[1]) würde dann nicht hinreichen, alle Handwerke zu lernen, die der Mensch zu seiner Erhaltung unumgänglich nöthig hat; und woher sollte er dann Zeit gewinnen, sich geistige Erkenntnisse zu erwerben? Eben daher sind die gemeinen, ungebildeten Menschen vorhanden, jene äußerlichen Dinge, deren der Mensch im zivilisirten Zustande bedarf, zu verrichten, damit der Weise seine Bedürfnisse vorräthig finde, der Anbau der Erde befördret und die Wissenschaften verbreitet werden. Wie gut sagte jener Weltweise: »gäbe es keine thörichten Menschen, die Welt wäre eine Wüste.« Und in der That gibt es keine größere Thorheit, als die des Menschen im Allgemeinen. Schwach an Lebenskraft und Leibesbeschaffenheit, bereist er ferne, unbewohnte Erdstriche,[2]) unternimmt Seereisen im Winter, durchwandert wüste Länder bei brennender Sonnenhitze, stürzt sich in Gefahr von reißenden und giftigen Thieren getödtet zu werden, und alles Dieses,

1) 1. M. 5, 27.

2) והוא נוסע מתחלת u. s. w. Anspielung auf die sieben Klimaten der alten Geographen. Aber der Deulichkeit wegen übersetzte ich diesen Satz nur dem Sinne nach.

בהם נפשו השלימה. ויהיה לו מהם חלק• יתחיל לחלק אותם לאומנים.
לבנות לו יסוד על טבור הארץ בסיד ואבנים. כדי להקים עליו קיר
שיעמוד שנים רבות• והוא יודע שלא נשארו משנות חייו מה שיוכל
לבלות בהם בנין עשוי מן הגומא: היש שטות ושגעון כזה: וכן כל
תענוגי העולם הם הוללות וסכלות נמורה. אבל הם סיבה ליישב העולם:
ועל כן קראו חכמים עליהם השלום מי שאין לו חכמה עם הארץ. כלומר
לא נמצאו כי אם ליישב הארץ. לפיכך הם מיחסים שמם לארץ: ואם
יאמר איש הרי אנו רואים שוטה וכסיל והוא שוקט בעולם לא ייגע בו.
ואחרים עוברים אותו ומתעסקים בעסקיו• ואפשר שיהיה המשתמש
בעסקיו איש חכם ונבין. אין הדבר כמו שיחשוב• שמנוחת הכסיל ההוא
כמו כן עובר ומכין הטוב ההוא לאיש אשר חפץ הבורא לתתו לו. ואף

---

um einige Gulden zu gewinnen. Und hat er eine Anzahl Goldstücke gesammelt, um deren willen er Leib und edle Seele hingegeben, und besitzt einen Antheil davon: dann beginnt er, dieselben unter die Baumeister zu vertheilen, die ihm auf der Höhe des Landes einen festen Grund von Kalk und Steinen legen sollen, darauf ein Gebäude aufzuführen, das viele Jahre halten soll, während der Bauherr doch weiß, daß sein kurzes Leben keinen schwachen, von Binsen aufgeführten Bau ausdauert. Hat diese Thorheit, diese Tollheit ihresgleichen? So sind auch alle weltlichen Vergnügungen vollkommene Thorheit und Tollheit, sie sind aber der Grund zum Anbau der Welt. Daher nennen auch unsere seligen Weisen die Unwissenden: עם הארץ (Landvolk), weil diese nur da sind, das Land anzubauen, und darum nach dem Lande genannt werden. Sollte Jemand einwenden: »wir sehen ja, daß mancher unwissende Thor ganz ruhig, ohne Mühseligkeit lebt, während Andere denselben bedienen und dessen Geschäfte besorgen, und daß oft sogar ein verständiger, weiser Mann der Geschäftsführer des Thoren ist: so ist die Antwort: Dem ist nicht so wie man denkt, denn auch jener in Ruhe lebende Thor arbeitet und bereitet Gutes für den Gottgefälligen, dem der Schöpfer Glück bescheidet. Obschon der reiche Unwissende vollkommene Ruhe genießt, so treibt ihn doch sein Reichthum an, daß er seinen Dienern befiehlt, ihm einen

על פי שהוא נח ברוב ממונו ורכושו יצוה לעבדיו לבנות לו ארמון כליל יופי ולנטוע כרם חשוב· כמו שיעשו המלכים וכל הדומה להם: ואפשר שיהיה הארמון ההוא מזומן לאיש יבוא באחרית הימים. ויחסה יום אחד בקיר מן הקירות ההם· ויהיה לו סיבה להנצל ממות. כמו שאמר יכין וצדיק ילבש. או יקחו מן הכרם ההוא יום אחד כוס יין לעשות ממנו צרי הנקרא טריאק״ה. וימלט בו מן המות איש תמים ושלם· אשר נשכו האפעה: וכן מנהג הקדוש ברוך הוא וחכמתו. אשר העביר בה הטבע· עצות מרחוק אמונת אומן: וזה הענין ביארוהו חכמים עליהם השלום ואמרו כי בן זומא היה עומד על הר הבית· והיה רואה ישראל העולים לחוג· ואמר ברוך שברא כל אלה לשרתני. כי הוא עליו השלום היה יחיד בדורו:

והסיבה השנית במציאות מי שאין בו חכמה. מפני שאנשי החכמה

---

herrlichen Palast zu bauen, einen schönen Weinberg anzulegen, nach dem Beispiele der Könige und Fürsten. Nun ist leicht möglich, daß jener Palast eigentlich für einen Frommen bestimmt ist, der in später Zukunft erscheint, in einem von jenen Zimmern einen Tag lang Schutz findet und dadurch vom Tode gerettet wird, wie es auch heißt:[1]) »er (der Bösewicht) richtet (Kleider) her, daß der Fromme sich kleiden kann,« oder daß man einst aus jenem Weinberge einen Becher Wein holt zur Zubereitung eines Theriaks, durch welchen man einen sehr frommen Mann, den eine giftige Schlange gebissen hat, vom Tode rettet. So regiert die göttliche Allweisheit die ihr unterworfene Natur durch unbegriffene, unabänderliche Rathschlüsse. Und Dieses erklären auch unsere seligen Weisen in der Erzählung:[2]) »Ben Soma[3]) stand auf dem Tempelberg (in Jerusalem), sah eine große Volksmenge Israel's in die Stadt einziehen, zur Feier eines der heiligen Feste, und rief aus: »gelobt sei Der, der alle Diese erschuf, mich zu bedienen!« Ben Soma war nämlich einer der seltenen Weisen seiner Zeit.

2) Das Dasein der unwissenden Menschen ist noth-

---

1) Hiob 27, 16.
2) Berachoth fol. 58.
3) Einer der gelehrtesten und weisesten Lehrer der Mischnah.

הם מעטים מאוד. וזה הדבר נתחייב בדרך החכמה האלהית: ואין לומר כאשר חייבה החכמה הראשונות מדוע היה כך. כמו שאין לשאול למה היו כוכבי לכת שבעה והיסודות ארבע• שאלו כלם והנהגים מנהגיהם נתחייבו להיות כך במציאה הראשונה: והנה חכמים עליהם השלום כבר ביארו זה. ואמר רבי שמעון בן יוחאי על אנשי דורו. ואף על פי שהיו רובם נכבדים• ראיתי בני עליה והם מועטים. אם שנים הם אני ובני הם: ועל כן נבראו ההמון. לעשות חברה לחכמים• שלא ישארו שוממים: ואולי תחשוב שזאת התועלת קטנה. אבל היא צריכה וראויה יותר מן הראשונה. שהרי הקדוש ברוך הוא העמיד הרשעים בארץ ישראל. כדי לעשות להם חברה ולהסיר שממות נפשות החסידים•

---

wendig, weil es, nach dem Rathschlusse der göttlichen Allweisheit, nur sehr wenige Weise geben soll. Es ist hier nicht einzuwenden: »warum ließ die Allweisheit, als sie die Entstehung aller Dinge beschloß, Dieses so werden?« so wie auch nicht zu fragen ist: »warum sind die Planeten sieben und die Elemente vier?«[1]) denn alle diese Dinge in ihrer natürlichen Ordnung wurden so bestimmt durch die Schöpfung des Weltalls. Schon unsere seligen Weisen erklärten Dieses, wie Rabbi Schimon, Sohn des Jochai, von seinem Zeitalter, ob es schon viele verehrungswerthe Männer zählte, sagt:[2]) »ich sehe die erhabenen Männer, sie sind wenig; sind es zwei, so sind es ich und mein Sohn.[3]) Daher wurde auch das gemeine Volk erschaffen, den Weisen zur Gesellschaft zu dienen, damit diese nicht in der Einsamkeit an Schwermuth leiden sollen. Du denkst Dir vielleicht diesen Nutzen als unbedeutend, er ist aber fast wichtiger und nothwendiger als der obengedachte erste Nutzen, denn der Allmächtige ließ die gottlosen Heiden eine Zeit lang im Lande der Israeliten wohnen, damit diese Menschen um sich haben und die Frommen nicht melancholisch werden sollen, wie es heißt:[4]) »ich (Gott)

---

1) Nämlich nach der alten Astronomie und Physik.

2) Succah 45, 2.

3) Rabbi Elasar, Sohn des Rabbi Schimon (רבי אלעזר בן רבי שמעון).

4) 2. M. 23, 29.

והוא מה שנאמר לא אגרשנו מפניך בשנה אחת פן תהיה הארץ שממה: וזה הענין פירשו חכמים גם כן ואמרו מאי כי זה כל האדם. כל העולם לא נברא אלא לצוות לזה. פירוש להסיר עצבו ושוממות יחידותו:

ואם כן נתבאר מכל אשר אמרנו· שהכוונה בבריאת כל מה שיש בתוך העולם ההווה והנפסד אינה לא איש שלם כולל החכמה והמעשה. כמו שאמרנו: וכשתתבונן ותלמד מדבריהם עליהם השלום אלו שני העניינים. רוצה לומר החכמה והמעשה· מאשר ביארוהו ורמזוהו. תדע כי על נכון אמרו שאין לו להקדוש ברוך הוא בעולמו אלא ארבע אמות של הלכה:

---

werde sie nicht in einem Jahre vor Dir austreiben, das Land möchte dadurch eine Wüste werden.« Und auch Dieses erklären unsere Weisen, indem sie sagen:[1]) »was heißt:[2]) denn dieser (Fromme) ist der Zweck des Daseins aller Menschen?« Alle Menschen in der Welt wurden nur erschaffen, diesen Frommen zu unterhalten, daß er nicht in der Einsamkeit an peinlicher Schwermuth leide.«

Aus Allem, was wir nun hier gesagt haben, geht hervor, daß der Zweck des Daseins aller Geschöpfe in dieser entstandenen und vergänglichen Welt nur der edle Mench ist, der die möglichste Vollkommenheit besitzt in der Weisheit und in der Ausübung derselben, wie wir bereits erklärten. Und wenn Du aus den Verhandlungen unserer seligen Weisen über diese beiden Gegenstände, nämlich über Weisheit und deren Ausübung, Das, was dieselben theils nur andeuteten, theils aber deutlich erklärten, genugsam betrachtet und erlernt hast: dann wirst Du wissen, wie richtig die Weisen sagen: »Gottes Zweck in seiner Welt wird nur an dem Orte erreicht, der dem Studium der heiligen Religion geweiht ist.«

---

1) Berachoth 6, 2.
2) Pred. 12, 13.

ג׳.

פירוש המשניות לרמב"ם סנהדרין פרק יו"ד משנה א׳.

הוי יודע. כי בעלי התורה נחלקו דעותיהם בטובה שתגיע לאדם בעשיית המצוות שציונו בהן השם יתברך על יד משה רבינו עליו השלום. וברעה שתמצא אותו כשיעבור עליהן: מחלוקות רבות מאוד לפי השתנות שכליהם. ונשתבשו בהם הסברות שיבוש גדול. עד שכמעט לא תמצא בשום פנים אדם שנתבאר לו דבר זה. ולא תמצא בו דבר מוחלט לשום אדם אלא בשיבוש גדול:

ואתה המעיין בספר זה הבין זה המשל שאני ממשל לך. ואז תכין לבך ותשמע דברי בכל זה: שים בדעתך. כי נער קטן הביאוהו אצל המלמד ללמדו תורה: וזהו הטוב הגדול לו לענין מה שישיג מן השלימות. אלא שהוא למיעוט שניו וחולשת שכלו אינו מבין מעלת

III.

Aus dem Kommentar des Maimonides über die Mischnah, Sanhedrin Kap. 10. § 1.

Wisse, daß unsere Gottesgelehrten verschiedene Meinungen haben von dem Glücke, das uns wird durch die Beobachtung der Gebote, die uns Gott durch unsern großen Lehrer Moscheh ertheilte, und von dem Unglücke, das uns trifft, wenn wir dieselben übertreten. Es entstanden hierüber viele Streitigkeiten durch Verschiedenheit der Vernunftbegriffe, und sehr irrige Meinungen wurde verbreitet, so daß man fast Niemanden findet, dem dieser wichtige Gegenstand klar geworden wäre, und kein Ausspruch hierin geschehen ist, ohne großen Fehler.

Du, lieber Leser, der Du dieses Buch aufmerksam liesest, verstehe recht die Parabel, die ich Dir aufstelle, und dann wird Dein Sinn vorbereitet sein, Alles zu begreifen, was ich Dir hierüber sagen will. Denke Dir: man hat einen kleinen Knaben zum Lehrer geführt, der ihn unterrichten soll. Dieser Unterricht ist ein großes Glück für das Kind, indem es dadurch viel Nützliches und Gutes erlernt; da dasselbe aber noch gar zu jung und noch zu schwach

אותו הטוב ולא מה שיגיעהו בשבילו מן השלימות : ולפיכך בהכרח יצטרך המלמד שהוא יותר שלם ממנו שיזרז אותו על הלימוד בדברים שהם אהובים אצלו לקטנות שניו. ויאמר לו קרא ואתן לך אגוזים או תאנים ואתן לך מעט דבש: ובזה הוא קורא ומשתדל. לא לעצם הקריאה לפי שאינו יודע מעלתה. אלא כדי שיתנו לו אותו מאכל: ואכילת אותן המגדים יקרה בעיניו מן הקריאה הטובה הרבה בלא ספק. ולפיכך חושב הלימוד עמל ויגיעה. והוא עמל בו כדי שיגיע לו באותו עמל התכלית האהוב אצלו. והוא אגוז אחד או חתיכת דבש: וכשיגדל ויחזק שכלו ויקל בעיניו אותו הדבר שהיה אצלו נכבר מלפנים ויחזור לאהוב זולתו. אז יזרזו אותו ויעוררו תאותו באותו הדבר החמוד לו. ויאמר לו מלמדו קרא ואקח לך מנעלים יפים או בגדים חמודים : ובזה

---

am Verstande ist, so kennt es den Werth dieses großen Glückes nicht, und begreift nicht den Vortheil, der ihm daraus erwächst. Daher muß auch der Lehrer, der es besser versteht als der kleine Schüler, denselben zum Lernen aufmuntern durch Dinge, die bei dem jungen Kinde Werth haben, und muß z. B. zu demselben sagen: »lies fleißig, dann gebe ich Dir Nüsse, Feigen oder ein Stückchen Zukker.« Dadurch liest nun das Kind fleißig, nicht eigentlich um zu lesen, da es doch den Vortheil davon nicht kennt, sondern damit man ihm jene angenehme Speise gebe. Das Essen jener Süßigkeiten aber hat ohne Zweifel für das Kind einen größern Werth und gewährt ihm mehr Vergnügen als das Lesen; und eben daher hält dasselbe das Lernen für Mühe und Beschwerlichkeit, der es sich aber unterzieht, um dadurch den ihm so werthen Zweck, nämlich eine Nuß oder ein Stückchen Zucker, zu erlangen. Wächst aber das Kind heran, so daß sein Verstand zunimmt und das, was ihm so wichtig war, ihm nun gering erscheint, und es nun etwas Anderes liebt: so muntert man es wieder auf und erregt seine Begierde durch Etwas, das ihm jetzt begehrungswürdig ist, und sein Lehrer spricht z. B. zu ihm: »lies fleißig, dann kaufe ich Dir schöne Schuhe, schöne Kleider.« Das Kind liest nun wieder fleißig, aber immer nicht um Etwas zu lernen, sondern we-

ישתדל לקרוא. לא לעצם הלימוד. אלא לאותו המלבוש והבגד ההוא הנכבד בעיניו מן התורה והיא אצלו תכלית קריאתו: וכאשר יהיה שלם בשכלו יותר. ויתבזה בעיניו זה הדבר גם כן וישים נפשו למה שהוא גדול מזה• אז יאמר לו רבו למוד פרשה זו או פרק זה ואתן לך דינר אחד או שני דינרין: ובכך הוא קורא ומשתדל ליקח אותו הממון• ואותו הממון נכבד אצלו מן הלימוד• לפי שתכלית היא אצלו שיקח הזהב שהבטיחהו בו: וכשיהיה גדול בדעתו. ונקלה בעיניו זה השיעור וידע שזה דבר נקל. ויתאוה למה שהוא נכבד מזה. ויאמר לו רבו למוד כדי שתהיה ראש ודיין. ויכבדוך בני אדם ויקומו מפניך. כגון פלוני ופלוני: והוא קורא ומשתדל כדי להשיג מעלה זו. ותהיה התכלית אצלו הכבוד שיכבדו אותו בני אדם וינשאוהו וישבחו אותו: וכל זה מגונה. ואמנם יצטרך למיעוט שכל האדם. שישים תכלית החכמה דבר אחר זולת החכמה• ויאמר

---

gen des Kleides, das ihm werther als die Wissenschaft und der eigentliche Zweck seines Lesens ist. Nimmt indessen der Knabe in der Folge noch mehr am Verstande zu, so daß auch das Letztgedachte ihm geringfügig wird, und er nach wichtigern Dingen strebt: dann sagt sein Lehrer zu ihm: »lerne diesen Abschnitt oder dieses Kapitel, dann gebe ich Dir ein Goldstück oder zwei Goldstücke.« Und somit liest der Knabe fleißig, um das Geld zu bekommen; das Geld bleibt ihm aber immer wichtiger als das Lernen, da er mit letzterm weiter Nichts bezwecken will, als das ihm versprochene Geld zu erhalten. Nimmt er aber noch mehr am Verstande zu, so daß der junge Mensch auch diese ihm zugedachte Belohnung als geringfügig und verächtlich erkennt, und nach würdigern Gegenständen Begierde hat: dann sagt sein Lehrer zu ihm: »studire, damit Du einst ein Beamter, ein Richter wirst, und die Menschen Dich ehren und ehrerbietig vor Dir aufstehen, wie vor Dem und Dem.« Der Jüngling studirt nun mit Fleiß und Aufmerksamkeit, um diese Stufe zu erreichen, und der Zweck seines Studiums ist, daß die Menschen ihm Ehre erzeigen, ihn erheben und rühmen sollen. Alles dieses ist tadelnswerth, ist aber nothwendig, weil der Mensch im Allgemeinen wenig Verstand hat, so daß er etwas Anderes außer der Weisheit zum Zwecke derselben macht, und stets

לאיזה דבר נלמד אלא כדי שנשיג בו זה הכבוד. וזה הוללות על האמת: ועל לימוד כזה אומרים חכמים שלא לשמה. כלומר שיעשה המצוות וילמוד וישתדל בתורה. לא לאותו הדבר בעצמו אלא בשביל דבר אחר: והזהירו החכמים על זה. ואמרו לא תעשם עטרה להתגדל בה ולא קרדום לחפור בה: והם רומזים למה שביארתי לך. שאין לשום תכלית החכמה לא לקבל כבוד מבני אדם ולא להרויח ממון, ולא יתעסק בתורת השם יתברך להתפרנס בה. ולא תהיה אצלו תכלית לימוד החכמה אלא לדעת אותה בלבד: וכן אין תכלית האמת אלא שידע שהוא אמת. והתורה אמת ותכלית ידיעתה לעשותה: ואסור לאדם השלם שיאמר כשאעשה אלה המצוות שהן המדות הטובות. ואתרחק מן העבירות שהן המדות הרעות שציוה השם יתברך שלא לעשותן. מה הוא הגמול

denkt: »wir können nur Wissenschaften erlernen, um dadurch Ehre und Ansehen zu erlangen,« was aber in der That thörichtes Bestreben ist. Von einem solchen Studiren sagen unsere Weisen: »nicht um der Thorah selbst willen,«[1]) d. h. man übt die göttlichen Gebote aus und studirt fleißig die Religion, aber nicht um der Sache selbst willen, sondern wegen eines andern, fremden Zweckes. Unsere Weisen warnen auch davor und sagen:[2]) »mache die Thorah nicht zur Krone, damit zu prangen, und nicht zum Spaten, damit zu graben.« Hiermit deuten sie Das an, was ich Dir hier erklärt habe, daß nämlich die Weisheit weiter keinen Zweck als sich selbst hat, und nicht bezweckt, von den Menschen verehrt zu werden oder Geld zu gewinnen, daß man die Lehre Gottes nicht studiren soll, um sich dadurch zu ernähren, und daß überhaupt mit dem Studium der Wissenschaften weiter Nichts beabsichtigt werden soll als dieselben zu ergründen. So ist der Zweck der Wahrheit nur, daß man sie als Wahrheit ekennen soll, so wie die Religion Wahrheit ist, und das Wissen derselben weiter Nichts als deren Ausübung bezweckt. Der vervollkommnete Mensch darf nicht sagen: wenn ich diese Gebote ausübe, und also sittlich gut lebe, und die Verbote meide, und demnach von dem sittlich bösen Lebenswandel, welchen der

1) (תורה) שלא לשמה, eine bekannte thalmudische Redensart.
2) Aboth Kap. 4. § 5.

שאקבל על זה. לפי שזה כמו מה שיאמר הנער כשאני קורא זה מה יתנו לי. והם אומרים לו דבר פלוני: לפי שכשאנו רואים מיעוט שכלו. שאינו מבין זה השיעור והוא מבקש לתכלית אחר. אנו משיבים לו כסכלותו. כמו שנאמר ענה כסיל כאולתו: וכבר הזהירו חכמים על זה גם כן. בלומר שלא ישים האדם תכלית עבודת השם יתברך ועשיית המצוה בשביל דבר מן הדברים: והוא מה שאמר האיש השלם המשיג אמיתת העניינים אנטיגנוס איש סוכו, אמר אל תהיו כעבדים המשמשים את הרב על מנת לקבל פרס. אלא היו כעבדים המשמשים את הרב שלא על מנת לקבל פרס: ואמנם רצה לומר בזה שיאמין באמת לעצם האמת. וזהו הענין שקראו אותו עובד מאהבה: ואמרו ז"ל במצותיו

Ewige verbietet, mich fern halte: was für Lohn habe ich dafür zu empfangen?« denn Dieses wäre gerade so viel als wenn der Knabe sagt: »wenn ich Dieses lese, was gibt man mir?« und man antwortet ihm: »Dieses oder Jenes.« Wir sehen nämlich, wie wenig Verstand das Kind noch hat, so daß es die richtige Vorstellung nicht haben kann, und einen ganz andern Zweck zu erreichen sucht, und eben daher antworten wir ihm nach seinem kindischen Sinne, wie es heißt:[1]) »antworte dem Thoren nach seiner Thorheit.« Auch davor warnten schon unsere Weisen, daß nämlich der Mensch nie den Zweck des Gottesdienstes und der Ausübung der göttlichen Gebote in etwas Anderes als die Religion selbst setzen soll. Dieses sagt Antigonus der Sochäer, der weise Mann, der die Idee richtig auffaßte:[2]) »gleichet nicht den Knechten, die dem Herrn um der Gabe willen dienen, sondern gleichet den Knechten, die dem Herrn dienen, ohne Rücksicht auf die Gabe.« Der Weise will hiermit sagen, daß man die Wahrheit annehmen muß um der Wahrheit selbst willen; und Dieses nennen unsere Weisen: »Gott dienen aus Liebe.«[3]) So sagen sie auch:[4]) »er (der Gottesfürchtige) hat große Lust an den Geboten des Herrn;«[5]) hierauf sagte Rabbi Elieser: »der Gottes-

1) Sprüche Sal. 26, 5.
2) Aboth Kap. 1. § 3.
3) Sotah 27, 2.
4) Abodah sarah Fol. 19.
5) Ps. 112, 1.

הפץ מאוד. אמר רבי אליעזר במצוותיו ולא בשכר מצוותיו: וכמה הוא מבואר: והוא ראיה ברורה על מה שקדם לנו מן המאמר: וגדול מזה מה שאמרו בספרי שמא תאמר הריני למד תורה בשביל שאהיה עשיר. בשביל שאקרא רב. בשביל שאקבל שכר לעולם הבא. תלמוד לומר לאהבה את ה׳ אלהיך. כל שאתם עושים לא תעשו אלא מאהבה: הנה התבאר לך זה הענין. ונתבאר שהיא כוונת התורה ויסוד כוונת חכמים עליהם השלום. ואין מעלים עיניו מזה אלא אויל משתגע שקלקלוהו ושיבשוהו המחשבות הסכלות והרעיונים הגרועים: וזו היא מעלת אברהם אבינו עליו השלום. שהוא היה עובד מאהבה. ולעומת הדרך הזה ראוי להיות ההתעוררות:

ולפי שידעו החכמים ז״ל שזה הענין קשה עד מאוד. ואין כל אדם

fürchtige hat Lust an den göttlichen Geboten, nicht aber an dem Lohne für die Ausübung derselben.« Wie deutlich ist Dieses, und was für klarer Beweis für das oben Gesagte! Wichtiger noch ist der Ausspruch unserer Rabbinen in dem Buche Siphre:[1]) »Du wirst vielleicht sagen: »ich will die Religion studiren, damit ich reich werde, damit man mich Rabbi nenne, damit ich in der künftigen Welt belohnt werde;« es heißt aber:[2]) »den Ewigen, Deinen Gott, zu lieben,« was Ihr thut, sollt Ihr nur aus Liebe zu Gott thun.«[3]) Hiermit ist Dir dieser Gegenstand erklärt worden, und es erhellet daraus, daß Dieses der Zweck der Religion und die Grundlehre unserer seligen Weisen ist, welche nur ein Narr, ein Unsinniger außer Acht lassen kann, der durch thörichte und schlechte Gedanken verderbt und zum Narren gemacht wurde. Das war auch der Vorzug des seligen Erzvaters Abraham, daß er aus Liebe zu Gott Demselben diente,[4]) und diese Richtung soll das religiöse Gemüth stets nehmen.

Indessen sahen unsere Weisen Wohl ein, daß diese Ansicht sehr schwierig ist, daß nicht jeder Mensch dieselbe

1) ספרי (Siphre), über ספר במדבר und ספר דברים, verfaßt von רב, dem Schüler des רבי יהודה הנשיא. Siehe צמח דוד Theil I. 22, 2.

2) 5. M. 30, 6.

3) Nedarim 62, 1.

4) Sotah 31, 1.

משיג אותו. ואם השיגו אינו מסכים בי בתחלת העיון. ואינו סובר שתהיה אמונה ברורה • לפי שהאדם אינו עושה מעשה אלא כדי שתגיע לו ממנו תועלת או שתסור ממנו פסידא • ואם אינו כן יהיה אצלו אותו מעשה הבל וריק: והיאך יאמר לבעל תורה עשה אלה המעשים. ולא תעשה אותם. לא ליראה מעונש מן השם יתברך ולא להנחיל שכר טוב. זה דבר קשה עד מאוד • לפי שאין כל בני אדם משיגים האמת עד שיהיו כמו אברהם אבינו עליו השלום: ולכן התירו להמון כדי שיתיישבו על אמונתם לעשות המצוות לתקות שכר ולהנזר מן העבירות מיראת עונש. ומזרזין אותם על זה ומחזקים כוונתם • עד שישיג המשיג וידע האמת והדרך השלם מה הוא • כמו שעושין לנער בשעת הלימוד כמו שהבאתי המשל: והאשימו לאנטיגנוס איש סוכו בבארו להמון מה

---

begreift, und daß wenn sie auch Jemand begreift, er doch nicht so bald damit einstimmt, und sie auch nicht für eine klare, richtige Vorstellung hält, weil der Mensch eine Handlung nur begeht, damit ihm ein Vortheil daraus erwachse oder ein Schaden dadurch verhütet werde, und jede Handlung für eitlen Tand erklärt, wenn sie ihm keinen Nutzen bietet. Und wie läßt sich auch einem unterrichteten Menschen sagen: »thue Dieses, und Jenes unterlasse, aber nicht aus Furcht vor der göttlichen Strafe und nicht aus Hoffnung belohnt zu werden?« Dieses ist sehr schwer, weil nicht alle Menschen die Wahrheit so begreifen, daß sie dem frommen Erzvater Abraham gleichen. Daher hat man dem gemeinen Volke, um dessen Glauben zu befestigen, erlaubt, die Gebote auszuüben in Hoffnung auf Lohn, und das Verbotene zu meiden aus Furcht vor Bestrafung; und man muntert die Menschen dadurch auf und bestärkt sie in ihrem Streben, so daß Einzelne darunter die Wahrheit begreifen und erkennen und den rechten Weg finden; man verfährt nämlich so, wie man den Knaben behandelt, wenn er lernen soll, nach dem oben gegebenen Gleichniß. Aus eben dem Grunde tadelten unsere Weisen Antigonus den Sochäer, wegen jener dem gemeinen Manne gegebenen Erklärung, *) und in diesem Sinne sagten sie auch: » Ihr Weisen!

---

*) In dem oben (Seite 47) angeführten Spruche: „gleichet nicht den Knechten," u. s. w. Siehe Aboth Kap. 1. § 3. und פירוש

שביאר. ואמרו בזה חכמים הזהרו בדבריכם וכו׳ · כמו שנתבאר באבות: ואין ההמון מפסידין מכל וכל בעשותם המצוות מיראת העונש ותקות השכר. אלא שהם בלתי שלמים: ואולם זה טוב להם. עד שיהיה להם כח והרגל והשתדלות בעשיית התורה. ומזה יתעוררו לדעת האמת ויחזרו עובדים מאהבה: וזה הוא מה שאמרו ז״ל לעולם יעסוק אדם בתורה ובמצוות ואפילו שלא לשמה · שמתוך שלא לשמה בא לשמה:

וממה שאתה צריך לדעת· כי דברי חכמים ז״ל נחלקו בהם בני אדם לשלש כתות:

הכת הראשונה. והוא רוב מה שראיתי ואשר ראיתי חיבוריו ומה ששמעתי עליו· הם מאמינים אותם על פשוטם ואינם

---

nehmt Euch in Acht mit Eueren Worten,« u. s. w., wie erklärt worden in Aboth.[1]) Das gemeine Volk verliert indessen nicht Alles, wenn es die göttlichen Gebote beobachtet aus Furcht vor der Strafe und in Hoffnung auf den Lohn, nur daß man dadurch noch nicht die Vollkommenheit erreicht. Es ist Dieses aber gut für die Menschen, bis ihnen Angewöhnung und kräftiges Bestreben wird zur Ausübung der Religion, und sie dadurch aufgemuntert werden, die Wahrheit zu erkennen und Fromme zu werden, die Gott dienen aus Liebe zu Demselben. So sagen auch unsere seligen Weisen:[2]) »der Mensch soll immer die Religion studiren und die Gebote Gottes beobachten, wenn auch nicht um der Religion selbst willen, denn dadurch daß man bei Ausübung der Religion einen andern Zweck ernstlich verfolgt gelangt man endlich dahin, nach dem wahren Zwecke zu streben.

Du mußt auch wissen, daß über die Aussprüche unserer seligen Weisen drei Parteien gegen einander streiten;

1) Die erste Partei, nämlich die meisten mir bekannten jüdischen Gelehrten, deren Werke ich gesehen und deren meinungen ich gehört habe, glauben die Worte

---

אבות המשניות לרמב״ם ותוספות יום טוב daselbst, wie auch דרבי נתן פרק ה׳·

1) Das. Kap. 1. § 11. Vergl. dort פירוש המשניות לרמ״בם, ברטנורה ותוספות יום טוב·

2) Pesachim 50, 2.

סוברים בהם פירוש נסתר בשום פנים. והנמנעות כלן הם אצלם מחוייבי המציאות: ואמנם עושים כן לפי שלא הבינו החכמה והם רחוקים מן התבונות ואין בהם מן השלימות. כדי שיתעוררו מאליהם. ולא מצאו מעורר שיעורר אותם: והם סוברים שלא כיוונו החכמים ז"ל בכל דבריהם הישרים והמתוקנים אלא מה שהבינו לפי דעתם מהם ושהם על פשוטם· ואף על פי שהנראה מקצת דבריהם יש מן הדבה והריחוק מן השכל. עד שאילו סופר על פשוטו לעמי הארץ כל שכן לחכמים היו תמהים בהתבוננותם בהם· והם אומרים היאך יתכן שיהיה בעולם אדם שיחשוב כזה. או שיאמין שהוא אמונה נכונה. קל וחומר שייטב בעיניו: וזו הכת ענייה הדעת יש להצטער עליהם לסכלותם. לפי שהם מכבדים ומנשאים החכמים כפי דעתם. והם משפילים אותם בתכלית השפלות. והם אינם מבינים זה: וחי השם יתברך· כי הכת הזאת מאבדים הדרת התורה ומאפילים זהרה

---

unserer Weisen im buchstäblichen Sinne, und nehmen in keinerlei Weise einen geheimen Sinn derselben an, so daß sie das Unmögliche für unbedingt wirklich halten. Dieses geschieht bei ihnen, weil sie keine Wissenschaft verstehen und zu fern von Vernunft und Bildung sind, als daß sie von selbst aufmerken sollten, und weil sich Niemand findet, der sie aufmerksam mache. Sie meinen nun, die Weisen hätten in allen ihren richtigen und bewährten Aussprüchen nur Das zu lehren beabsichtigt, was nach ihrer Meinung, d. h. buchstäblich genommen, daraus zu verstehen ist; obschon Manche von ihren Behauptungen ein vernunftwidriges Geschwätz sind, so daß wenn man es ganz einfach gemeinen Leuten oder gar gelehrten Männern vorträgt, diese beim ersten Begriff mit Verwunderung ausrufen müssen: »wie kann es einen Menschen geben, der so Etwas denken, für richtig halten oder gar mit Beifall aufnehmen könnte?« Diese schwachsinnige Partei müssen wir bedauern wegen ihrer Thorheit, denn in ihrem Wahne glauben diese Leute unsere Weisen zu erheben und zu verehren, während sie dieselben sehr tief herabwürdigen, ohne Dieses zu verstehen. Bei Gott! die Anhänger dieser Partei verdunkeln und vernichten den Glanz der Religion, und erklären die Lehre

ומשימים תורת ה' בהפך המכון בה׃ לפי שהשם יתברך אמר בתורה התמימה אשר ישמעון את כל החוקים האלה ואמרו רק עם חכם ונבון הגוי הגדול הזה. והכת הזאת מספרים משפטי דברי החכמים ז"ל. שכששימעין אותם שאר האומות אומרים רק עם סכל ונבל הגוי הקטן הזה׃ ורו"ב מהם שעישין זה הדרשנים׃ שהם מפרשים ומודיעים להמון העם מה שאינם יודעים: ומי יתן אחר שלא ידעו ולא יבינו שהיו שותקים. כמו שאמר מי יתן החרש תחרישון ותהי לכם לתכמה: או שיהיו אומרים אין אנו מבינים כוונת החכמים בזה המאמר ולא היאך יתפרש. אבל הם מתשבים שהם מבינים אותו. ומשתדלים להודיע ולפרש לעם מה שהבינו הם עצמם כפי דעתם החלושה׳ לא מה שאמרו חכמים. ודורשין בראש העם דרשות ממסכת ברכות ופרק חלק וזולתם. על פשוטם מלה במלה:

Gottes ganz gegen den wahren Sinn derselben; denn Gott spricht in Seiner vollkommenen Lehre: [1], »sie (die andern Völker) werden alle diese Gesetze hören und werden sagen: »nur weise und verständig ist diese große Nation;« und die Männer dieser Partei tragen die Aussprüche unserer Weisen auf eine Art vor, daß andere Nationen, die es hören, sagen müssen: »nur thöricht und unverständig ist dieses kleine Volk.« So verfahren die Meisten unserer Prediger, daß sie nämlich dem gemeinen Volke veröffentlichen und erklären, was sie selbst nicht verstehen. Möchten sie doch, da sie Nichts wissen und Nichts verstehen, nur schweigen! wie es heißt: [2]) »möchtet Ihr nur schweigen! Dies wäre Weisheit von Euch.« Oder möchten solche Leute z. B. sagen: »wir begreifen den Sinn der Weisen in diesem Satze nicht, und wissen denselben nicht zu erklären;« aber nach ihren Gedanken verstehen sie es ja, und streben, dem gemeinen Volke zu veröffentlichen und zu erklären, was sie selbst, nach ihren schwachen Begriffen, darunter verstehen, nicht aber was die Weisen eigentlich sagen wollen, und so halten sie öffentlich in der Versammlung des Volkes Predigten über den Traktat Berachoth, über das vorliegende wichtige Kapitel aus Sanhedrin und über andere thalmudische Traktate, nach der gemeinen und wörtlichen Auslegung.

---

1) 5. M. 4, 6.
2) Hiob 13, 5.

והכת השניה הם רבים גם כן • והם אותם שראו דברי החכמים או שמעום והבינו איתם כפי פשוטם ׳ וחשבו שלא כיוונו החכמים בהם זולתי מה שמורה עליו פשט הדבר: והם באים לסכל אותם ולגנותם • ומוציאים דבה על מה שאין בו דבה. וילעגו על דברי חכמים ששכלם זך יותר מהם . ושהם עליהם השלום נפתים גרועי השכל סכלים בכלל המציאות . עד שלא היו משיגים דבר חכמה בשום פנים: ורוב הנכשלים בזה השיבוש הם המתיחסים לחכמת הרפואה והמהבילים בגזירת הכוכבים. לפי שהם במחשבתם נבונים וחכמים בעיניהם ומחודדים ופילוסופים: וכמה הם רחוקים מן האנושית אצל אותם שהם חכמים ופילוסיפים על האמת. אבל הם סכלים יותר מן הכת הראשונה . והרבה מהם פתיותם והיא ארורה . לפי שהם משיבים על אנשים גדולים ונשיאים אשר נתבררה חכמתם לחכמים: ואלו הפתאים אילו היה עמלם בחכמות . עד שהיו יודעים

2.) Die zweite Partei ist gleichfalls zahlreich, das sind nämlich Diejenigen, welche die Worte unserer Weisen gesehen oder gehört haben, dieselben im gemeinen Sinne verstehen, und denken, die Weisen hätten nur Das darunter verstanden, was sich aus der oberflächlichen Bedeutung der Worte ergibt. Sie werden dadurch veranlaßt, unsere Rabbinen aus Mißverstand zu tadeln, lästern das Untadelhafte, verspotten die Worte der Weisen, die mehr richtigen und klaren Verstand als sie hatten, und betrachten jene frommen und weisen Männer als schwachsinnige Thoren, ohne alle Einsicht in die Natur der Dinge, ohne wissenschaftliche Begriffe. Die Mehrzahl Derer, die in diesen Irrthum gerathen, sind Diejenigen, die sich der Heilkunde widmen oder sich mit der grundlosen Astrologie befassen, und sich in ihrem Eigendünkel für verständige, weise Männer und scharfsinnige Philosophen halten. Sie stehen aber nicht nur bei den wahren Gelehrten und Weltweisen weit hinter den gebildeten Menschen zurück, sondern sie sind auch viel thörichter als die vorerwähnte erste Partei, und ihre Thorheit ist weit größer und gemeinschädlicher, da sie sich gegen große, erhabene Männer auflehnen, deren Weisheit bei allen wirklichen Weisen erprobt ist. Hätten diese Thoren früherhin in Wissenschaften gearbeitet, wüßten nun,

היאך ראוי לסדר ולכתוב הדברים בחכמת האלהית והדומה לה מן הדברים אצל ההמון ואצל החכמים. ויבינו החלק המעשיי מן הפילוסופיא. אז היו מבינים אם החכמים ז"ל חכמים אם לא. והיה מתבאר להם ענין דבריהם:

והכת השלישית והם תי השם מעטים עד מאוד עד שאין ראוי לקרותם כת. אלא כמו שיאמר לשמש מין. ורק היא יחידה: והם אותם בני אדם שנתברר אצלם גדולת החכמים ז"ל וטוב שכלם ממה שנמצא בכלל דבריהם. מורים על ענינים אמיתיים למאוד: ואף על פי שהם מעטים ומפוזרים במקומות מחיבוריהם הם מורים על שלימותם. וכי הם השיגו האמת. ושנתברר גם כן אצלם מניעות הנמנע ומציאות המחו״ב להמצא: וידעו כי הם עליהם השלום אינם מדברים ההול״ם. ונתאמת להם שדבריהם יש להם

---

wie Theologie und alles dahin Einschlagende für das gemeine Volk, und wie es für Gelehrte zu ordnen und niederzuschreiben ist, und verstünden sie die praktische Philosophie: dann könnten sie auch unterscheiden, ob unsere seligen Weisen wirklich weise waren oder nicht, und dann würde ihnen auch der Sinn der rabbinischen Aussprüche klar werden.

3.) Die dritte Partei, das sind, bei Gott! nur sehr Wenige, so daß man sie eigentlich gar nicht Klasse nennen sollte, wie dies bei der Sonne der Fall ist, die man auch als Gattung betrachtet, ob sie schon nur ein Einzelwesen ist.*) Das sind nun Männer, denen die Größe unserer seligen Weisen und die treffliche Vernunft derselben klar geworden ist aus Dem, was sich unter ihren Worten findet und sehr wichtige Wahrheiten lehrt. Diese Aussprüche, obschon in kleiner Anzahl an verschiedenen Stellen der rabbinischen Werke zerstreuet, bezeugen die Vorzüge der Rabbinen, daß sie nämlich die Wahrheit begriffen haben, und ihnen die Unmöglichkeit des Unmöglichen und die Existenz des Nothwendigen gewiß wurde. Daraus erkennen auch diese Männer, daß die Worte unserer seligen Weisen keineswegs

*) Dieses ist nur nach der alten Astronomie, nach der jetzigen aber hat das unermeßliche Universum unzählige Sonnen und Sonnensysteme.

נגלה ונסתר. וכי בכל מה שאומרים מן הדברים הנמנעים דברו בהם בדרך משל וחידה. כי זה היא דרך החכמים הגדולים: ולפיכך פתח ספרו גד״ל החכמים ואמר להבין משל ומליצה דברי חכמים וחידותם: וידוע הוא אצל בעלי הלשון כי חידה הוא הדבר שהמכוון בו בנסתר לא בנגלה ממנו. וכמו שאמר אח״דה נא לכם חידה וגו׳. לפי שדברי החכמים כלם בדברים העליונים שהם התכלית אמנם הם חידה ומשל: והיאך נאשימם על שמדברים מן החכמה על דרך משל ומדמים אותה בדברים הפחותים ההמ״ניים. ואנו רואים שהחכם מכל האדם עשה זה ברוח הק״דש. רצוני לומר שלמה במשלי ושיר השירים ובמקצת קהלת: ואיך יקשה עלינו לסבור פירוש על דבריהם ולהוציאם מפשוטם. כדי שיאות לשכל ויסכים עם האמת ועם היותם כתבי

---

zu verhöhnen sind, und es wird ihnen gewiß, daß die Schriften der Rabbinen neben dem offenbaren Sinne oft auch eine geheime Deutung haben, und daß wenn dieselben etwas Unmögliches zu behaupten scheinen, es nur als Räthsel und Gleichniß gesagt wird, nach Art der großen Weisen. So beginnt jener große Weise (Salomo) sein Werk, indem er sagt:[1] »zu verstehen Gleichnisse und Lehrsprüche, die Worte der Weisen und ihre Räthsel.« Den Sprachkundigen in bekannt, daß mit dem Räthsel nur der geheime, nicht der offenbare Sinn desselben beabsichtigt wird, wie es heißt:[2] »ich will Euch Räthsel aufgeben« u. s. w.; und da die Worte der Weisen gewöhnlich erhabene Gegenstände und nicht leicht zu fassende Zwecke betreffen, so sind sie in der That oft Räthsel und Gleichnisse. Und wie können wir die Weisen darum tadeln, daß sie von der Weisheit in Gleichnissen sprechen und sie mit geringen, gemeinen Dingen vergleichen, da doch der Weiseste unter den Menschen[3] so im heiligen Geiste sprach, nämlich Salomo in den Sprüchen, im Hohenliede und theils im Prediger. Warum soll uns schwer werden, über die Worte unserer Weisen eine Erklärung zu ersinnen und sie der gewöhnlichen Auslegung zu entziehen, damit sie mit der Vernunft und mit der Wahrheit übereinstimmen und als heilige Schriften be-

---

1) Sprüche Sal. 1, 6.
2) Richter 14, 12.
3) I. Kön. 5, 11.

הקודש. והם בעצמם סוברים בפסוקי המקר' ומוציאים אותם מפשוטם. ומשימים אותם משל והוא האמת: כמו שאנו מוצאים שאמרו בפירוש פסוק הוא הכה את שני אריאל מואב. שהיא כלו משל. וכן מה שנאמר והוא ירד והכה את הארי בתוך הבור. משל. וכן מה שנאמר מי ישקני מים מבור בית לחם ושאר הסיפור כלו משל. וכן סיפור איוב בכללו אמרו קצתם משל היה. ולא פירשו לאיזה דבר הושם זה המשל. וכן מתי יחזקאל אמרו קצתם משל היה. ורבים כאלה:

ואם אתה המעיין מאחת משתי כתות הראשונות לא תשגיח בדברי ולא בשום דבר מזה העניין. לפי שלא יהיה נאות לך שום

---

trachtet werden können? die Rabbinen selbst erklären ja auf diese Weise die Bibelstellen, entziehen sie der gewöhnlichen Auslegung und stellen sie, der Wahrheit gemäß, als Gleichnisse dar. So finden wir, daß unsere Weisen zur Erklärung des Verses:[1]) »er erschlug die zwei Helden Moab's,« sagen:[2]) alles Dieses sei ein Gleichniß, eben so sei das weiterhin[3]) Gesagte: »er stieg auch hinab und erlegte einen Löwen in der Grube,« nur ein Gleichniß, ingleichen das ferner Gesagte:[4]) »wer gibt mir Wasser zu trinken aus der Zisterne von Betlehem?« wie auch die ganze übrige Erzählung daselbst, lauter Gleichniß.[5]) Ein Gleiches ist es mit der ganzen Erzählug von Hiob, von welcher Einige sagen,[6]) sie sei eine Parabel, deren eigentlicher Sinn aber nicht erklärt wird, und eben so die Auferstehung der Todten beim Hesekiel,[7]) von welcher Einige ebenfalls sagen,[8]) sie sei ein Gleichniß, und mehr dergleichen.

Gehörst Du, lieber Leser, nun zu einer von den zwei ersten Klassen, so wirst Du auf meine Worte nicht merken, und überhaupt keine Ansicht dieser Art beachten, da Dir alsdann Nichts dergleichen zusagt, sondern Dir vielmehr

---

1) II. Sam. 23, 20.
2) Berachoth 18, 1.
3) Das.
4) Das. V. 15.
5) Baba kamma 60, 2. 61, 1.
6) Baba bathra Fol. 15.
7) Das. Kap. 37.
8) Sanhedrin Fol. 92.

דבר ממנו · אבל יזיקד ותשנאהו : והיאך יאותו המאכלים הקלים המעטים בכמותם והישרים באיכותם לאדם שהרגיל במאכלים הרעים · אבל באמת הם מזיקים לו והוא שונא אותם : הלא ידעת מה שאמרו האנשים שהיו רגילים לאכול בצלים ושומים ודגים . ונפשנו קצה וגו': ואם אתה מן הכת השלישית . כשתראה דבר מדבריהם שהדעת מרחיק אותו . תעמוד ותתבונן בו ותדע שהוא חידה ומשל : ותשכב עשוק הלב וטרוד הרעיון בחיבורו וכסברתו . ותחשוב למצוא כוונת השכל ואמנת היושר . כמו שנאמר למצוא דברי חפץ וכתוב יושר דברי אמת · ואז תסתכל בספרי זה ויועיל לך בעזרת השם :

ועתה אחל לדבר במה שכיוונתי לו : הוי יודע כי כמו שלא ישיג הסומא עין הצבעים ואין החרש משיג שמע הקולות.

---

schädlich und gehässig erscheinen muß. Und wie sollen auch leichte Speisen, von geringer Quantität, aber zweckdienlicher Qualität, einem Menschen zusagen, der an schlechten Speisen gewöhnt ist? die guten Speisen müssen einem solchen Menschen in der That schädlich und daher auch verhaßt sein. Du weißt ja, was jene Männer, welche gewohnt waren, Zwiebeln, Knoblauch und Fische zu essen, sagten nämlich: 1) »uns ekelt vor der leichten Speise.« Gehörst Du aber zur dritten Klasse, so wirst Du stets, wenn Du in den Worten unserer Weisen etwas scheinbar Vernunftwidriges siehst, dabei verweilen, darüber nachdenken und überzeugt sein, daß es ein Räthsel, eine Allegorie ist. Dann wirst Du, in tiefsinnige Betrachtung verloren, den Zusammenhang und den verborgenen Hauptgedanken des Satzes genau durchdenken, um den wahren Sinn nach der Vernunft und nach der richtigen Einsicht zu begreifen, wie es heißt: 2) »den verlangten Aufschluß der richtig lehrenden Schrift, die Worte der Wahrheit zu finden;« und so wird Dir auch daß Studium dieses meines Werkes, mit Gottes Hilfe, Nutzen bringen.

Und nun beginne ich von Dem, was ich hier zu sprechen beabsichtige. Wisse! so wenig der Blinde die Farben oder der Taube die Töne wahrnehmen kann, eben so wenig

1) 4. M. 21, 5.
2) Prediger 12, 10.

כן לא ישיגו הגופות התענוגים הנפשיים . וכמו שהדגים אינם יודעים יסד האש · לפי שחיותם ביסוד המים שהם הפכו . כן אינו נודע בזה העולם הגופני תענוג העולם הרוחני : אבל אין אצלנו בשום פנים תענוג זה . זולתי תענוג הגוף בלבד והשגת החושים מן המאכל והמשתה · וכל מה שזולת אלה הוא אצלנו בלי מצוי · ואין אנו מכירין אותו ולא נשיג אותו בתחלת המחשבה · אלא אחר חקירה גדולה : וראוי להיות כן לפי שאנחנו בעולם הגופני ולפיכך אין אנו משיגים אלא תענוגיו הגרועים והנפסקים · אבל התענוגים הנפשיים הם תמידים עומדים לעד ואינם נפסקים · ואין ביניהם ובין אלו התענוגים יחס ולא קורבה בשום פנים : ואין ראוי אצלנו בעלי התורה ולא אצל האלהיים מן הפילוסופים שנאמר שהמלאכים אין להם תענוג · אבל באמת יש להם תענוג גדול במה שהם יודעים ומשיגים באמיתת הבורא יתברך . ובזה הם בתענוג תמידי שאינו נפסק : ואין תענוג

---

kann der Körper die rein geistigen Genüsse empfinden; und so wie die Fische das Element des Feuers nicht kennen, weil sie im Elemente des Wassers, das dem Feuer entgegengesetzt ist, leben, so kennen wir auch in dieser Körperwelt keineswegs die Genüsse der Geisterwelt. Bei uns findet ein solcher geistiger Genuß nicht Statt, sondern wir kennen hauptsächlich nur sinnliche Genüsse; Empfindungen außer dem Sinnlichen sind bei uns selten, und wir erkennen und begreifen sie auch nicht beim Beginne des Nachdenkens, sondern nur nach langer, tiefer Untersuchung. Dieses muß aber natürlich so sein, da wir in der Körperwelt leben und daher nur die körperlichen Genüsse, die gering und vergänglich sind, kennen, nicht aber die reinen Seelengenüsse, die ewig unvergänglich bleiben, und mit den sinnlichen Genüssen in keinerlei Verhältniß, in keine Annäherung zu bringen sind. Wir Verehrer der göttlichen Lehre, so wie überhaupt die Gottesgelehrten unter den Philosophen, können nicht annehmen, daß die Engel keinen Genuß hätten, sondern sie haben in der That großen Genuß, insofern sie die wahre Erkenntniß Gottes besitzen und dadurch einer ewigen, unvergänglichen Wonne theilhaft werden. Bei diesen Geistern findet kein sinnlicher Genuß Statt, und sie ha-

גופני אצלם ואינם משיגים אותו. לפי שאין להם חושים כמונו. שישיגו בהם מה שאנו משיגים אותו: וכמו כן אנחנו כשיזדכה ממנו מי שיזדכה ויעלה לאותה מעלה אחר מותו. אינו משיג התענוגים הגופניים ואינו רוצה בהם. אלא כעין שירצה המלך שהוא גדול הממשלה שתתפשט מלכותו וממשלתו. ויחזור מלשחק עם הנערים בכדור כמו שהיה עושה לפנים מן המלכות. וזה בקטנות שני כשלא היה מבחין בין מעלת שני הענינים. כמו שאנחנו היום משבחים ומנשאים הענוגי הגוף. לא תענוגי הנפש.

וכשתתבונן בענין שני אלה התענוגים. תמצא פחיתות האחד ומעלת השני אפילו בעולם הזה: וזה כי אתה מוצא רוב בני אדם כלם מיגעים נפשותיהם וגופותיהם בעמל ויגיעה שאין למעלה מהם. כדי שיגיע להם מעלה וכבוד ושינשאים בני אדם. והנאה זו אינה הנאת מאכל ומשתה. וכמו כן הרבה מבני אדם

---

ben auch keinen Begriff davon, weil sie keine Sinne haben, um auf gleiche Weise mit uns zu empfinden. Und so ist es auch: Wenn einer von uns Menschen einer geistigen Verklärung gewürdigt wird, und nach seinem Hinscheiden eine solche Stufe in der Geisterwelt ersteigt: so empfindet er die sinnlichen Genüsse nicht mehr, und hat gar kein Verlangen mehr nach denselben; so wie der König, der große Macht besitzt, die Erweiterung seines Reiches und seiner Macht wünscht, aber nicht mehr unter den Kindern mit dem Balle spielt, wie er vor seinen Regierungsjahren that, nämlich in seinem Kindesalter, als er zwischen regieren und mit den Kindern spielen noch nicht zu unterscheiden wußte. Hienieden aber wissen wir gleichsam in kindischer Weise nur die körperlichen, nicht die rein geistigen Genüsse zu würdigen.

Wenn Du indessen das Wesen dieser beiden Arten Genüsse (nämlich der körperlichen und der geistigen Genüsse,) genau betrachtest, so findest Du die Geringfügigkeit des einen (des körperlichen Genusses) und den Vorzug des andern (des geistigen) sogar schon in dieser Welt. Du findest nämlich, daß die meisten Menschen Körper und Seele im höchsten Grade bemühen und anstrengen, um vorgezogen, geehrt und hochgestellt in der Gesellschaft zu wer-

בוחרים להנקם מאויביהם יותר מהשיג הרבה מתענוגי הגוף. והרבה מבני אדם מתרחקים מן הגדול שבתענוגי הגוף מיראתם שישיגם מזה חרפה ובושת מבני האדם. או לפי שמבקשים שיהא להם שם טוב: ואם עניינו כן בעולם הזה הגופני כל שכן בעולם הרוחני. והוא העולם הבא שנפשותינו משכילות שם מידיעת הבורא יתברך כמו שמשכילים העליונים: ואותו תענוג לא יסופר ולא ימצא משל למשול בו אותו תענוג. אלא כמו שאמר הנביא עליו השלום. כשנפלאו בעיניו גדולת הטוב ההוא ומעלתו אמר מה רב טובך אשר צפנת ליראיך: וכן אמרו עליהם השלום העולם הבא אין בו לא אכילה ולא שתייה ולא רחיצה ולא סיכה׳ אלא צדיקים יושבים ועטרותיהם בראשיהם ונהנים מזיו השכינה: ואמרו ונהנים מזיו השכינה. רצונו

---

den, was doch eigentlich kein sinnlicher Genuß ist; eben so, daß viele Menschen es vorzüglicher finden, sich an ihren Feinden zu rächen, als viele körperliche Vergnügungen zu genießen, und wieder viele andere Menschen auf die höchsten sinnlichen Genüsse verzichten, aus Furcht, sie möchten sich dadurch in der Gesellschaft Schande zuziehen, oder weil sie sich durch diese Entbehrungen einen guten Ruf erwerben wollen.[1]) Findet Dieses nun in der Körperwelt Statt, wie vielmehr in der geistigen, nämlich in der künftigen Welt, wo unsere Seelen einst von der Erkenntniß Gottes Alles begreifen, was den höhern Wesen davon zu Theil wird. Jener erhabene Genuß kann nicht dargestellt werden, und es findet sich Nichts, was damit verglichen werden könnte, sondern wie der gottbegeisterte Psalmist ausruft in Bewunderung der Größe und der Erhabenheit jenes Seelenheils:[2]) »wie groß ist jene Seligkeit, die Du (Gott) aufbewahrst für Deine Verehrer!« Und so sagen auch unsere seligen Weisen:[3]) »in der künftigen Welt finden keine sinnlichen Genüsse Statt, sondern die Frommen leben in unvergänglicher Verklärung, die glanzvolle Krone auf dem Haupte, und fühlen sich selig im Anschauen der göttlichen Herrlichkeit.« Unter »fühlen sich selig im Anschauen der

---

1) Welches beweist, daß der Mensch den geistigen Genuß dem körperlichen vorzieht.
2) Psalm 31, 20.
3) Berachoth 17, 2.

לומר שאותן הנשמות מתענגות במה שמשיגות ויודעות מאמיתת הבורא יתברך • כמו שמתענגות חיות הקודש ושאר מדרגות המלאכים במה שהם משיגים ויודעים ממציאותו:

הנה כי הטובה והתכלית האחרון הוא להגיע אל ההכרה העליונה הזאת. ולהיות בכבוד הזה ובמעלה הנזכרת וקיום הנפש עד אין סוף: וזה הוא הטוב הגדול אשר אין טוב להקיש לו ואין תענוג שידמה לו. כי איך ידמה התמידי אשר אין לו סוף וקץ בדבר הנפסק: וזה שאמרו למען ייטב לך והארכת ימים • לעולם שכלו ארוך:

והרעה השלימה והנקמה הגדולה היא שתכרת הנפש ותאבד. ושלא תחיה תהיה יקיימת: והוא הכרת הכתוב בתורה. כמו הכרת תכרת הנפש ההיא • ואמרו ז"ל הכרת בעולם הזה תכרת

göttichen Herrlichkeit« versteht man, daß die unsterblichen Seelen sich selig fühlen indem sie wahre Begriffe von Gott erlangen, so wie die heiligen Chajoth[1]) und andere Engel auf ihrem Standpunkte durch ihre Vorstellungen vom ewigen Wesen Seligkeit empfinden.

So ist denn das höchste Gut und der letzte Zweck, diese hohe Erkenntniß zu erlangen und somit die hohe Stufe in der Geisterwelt, nämlich die ewige Fortdauer der Seele, zu erreichen. Mit dieser Seligkeit ist keine andere Glückseligkeit und kein anderer Genuß zu vergleichen, denn wie kann das Fortdauernde, Unvergängliche mit dem Vergänglichen verglichen werden? So sagen auch unsere Weisen:[2]) »damit es Dir wohlgehe und Du lange lebest,«[3]) in der lange dauernden (fortdauernden) Welt.«

Das vollständige Uebel hingegen und die größte jenseitige Strafe ist, daß die Seele hinschwindet und zu Grunde geht, und nicht fortdauert im geistigen Leben. Dieses ist die in der Thorah ausgesprochene Strafe der Ausrottung, wie es heißt:[4]) diejenige Seele wird ausgerottet,« und wie unsere Weisen erklären:[5]) »ausgerottet in dieser

1) Hesekiel Kap. 1.
2) Kidduschin 39, 2.
3) 5. M. 22, 7.
4) 4. M. 15, 31.
5) Sanhedrin Fol. 64.

בעולם הבא: הנה כל מי שבחר והרגיל בתענוגי הגוף. ומאס באמת ואהב השקר. נכרת מאותה מעלה וישאר חומר נכרת: וכבר ביאר הנביא ע"ה שהעולם הבא אינו מושג בחושים הגופנים. וזהו שנאמר עין לא ראתה אלהים זולתך. ואמרו בפירוש זה כל הנביאים כלם לא נתנבאו אלא לימות המשיח. אבל העולם הבא עין לא ראתה אלהים זולתך: אמנם היעודים הטובים והנקמות הרעות הכתובות בתורה ענינם הוא מה שאספר לך: והוא זה כי הוא אמר לך אם תעשה המצוות האלה אסייע לך על עשייתם והשלימות בהם. ואסיר מעליך המעיקים והמונעים כלם: לפי שהאדם אי אפשר לו לעשות המצוות כשהוא חולה או רעב וצמא ולא בשעת מלחמה

Welt und ausgerottet in jener Welt.«[1]) Wer sich also zu sehr den körperlichen Genüssen ergibt, das Wahre verwirft und das Falsche liebt, der wird jenseits des hohen, geistigen Lebens verlustig und stirbt hin, wie alles blos Materielle.[2])

Ferner erklärte schon der sel. Prophet, daß die künftige Welt nicht durch die körperlichen Sinne begriffen werden kann, wie es heißt:[3])« kein Auge schauet es, o Gott, außer Dir,» und wie unsere Weisen Dieses erklären:[4]) »alle Propheten weissagen nur die messianischen Zeiten, [5]) aber die künftige Welt: »kein Auge schauet es, o Gott, außer Dir.« Was aber die in der Thorah verkündeten guten Belohnungen und schlimmen Strafen betrifft, erkläre ich Dir hiermit: Es ist nämlich als wenn Gott zu Dir spräche: »wenn Du diese Gebote beobachtest, so werde ich Dir zu deren Ausübung und der dadurch zu bewirkenden Vervollkommnung beistehen, indem ich alle sich dagegen erhebenden Hindernisse und Schwierigkeiten von Dir entferne.» Denn es wird dem Menschen unmöglich, die Gebote Gottes auszuüben, wenn er z. B. krank oder hungrig oder durstig ist, oder von

1) Dies zielt auf den verdoppelten Ausdruck in der angeführten Stelle: הכרת תכרת.

2) Siehe אגרות המורה (Fürth, 1846,) Seite 33 und 71.

3) Jes. 64, 4.

4) Berachoth 34, 2.

5) Da das gesammte Menschengeschlecht die wahre Erkenntniß Gottes besitzen, und Gott einig und Sein Name einig sein wird. (Secharjah 14, 9.)

ומצור. ולכן יעד שיסירו כל אלה הענינים ושיהיו בריאים ושקטים, עד שתשלם להם הידיעה ויזכו לחיי העולם הבא: הנה כי אין תכלית שכר עשיית התורה אלא באלה הדברים כלם: וכמו כן אם עברו על התורה יהיה עונשם שיארעו להם איתן הרעות כלן. עד שלא יוכלו לעשות מצוה. וכמו שנאמר תחת אשר לא עבדת: וכשתתבונן בזה התבוננות שלימה תמצא כאילו ה׳א אומר לך אם עשית קצת המצוות מאהבה והשתדלות אעזרך לעשותם כלם. ואסיר מעליך המעיקים והמונעים. ואם תעזוב דבר מהם דרך בזוי אביא לך מונעים ימנעוך מעשותם כלם. עד שלא יהיה לך שלימות ולא קיום בעולם הבא: וזהו ענין אמרם ז״ל שכר מצוה מצ׳ה ושכר עבירה עבירה.

Kriegsnoth heimgesucht wird, und daher verheißt Gott, daß alle diese übeln Zufälle bei den Israeliten nicht Statt finden, und dieselben in Gesundheit und Ruhe leben werden, so daß sie sich in der höchsten Erkenntniß vervollkommnen und sich so das unvergängliche Leben in jener Welt bereiten können. Alles dieses ist der Zweck und die Belohnung für die Ausübung des göttlichen Gesetzes. Uebertreten aber die Israeliten das Gesetz, so ist ihre Strafe, daß alle jene verkündeten Uebel sie treffen, so daß sie die göttlichen Gebote nicht ausüben können, wie es heißt: 1) »weil Du dem Ewigen, Deinem Gotte, nicht dienen wolltest« u. s. w. Und wenn Du diese göttlichen Verkündungen genau betrachtest, so findest Du es als wenn Gott zu Dir spräche: »Wenn Du einen Theil meiner Gebote mit Ernst und Liebe ausübest, so stehe ich Dir bei, daß Du sie alle ausüben kannst, indem ich alle dagegenstehenden Hindernisse und Schwierigkeiten von Dir entferne; unterlässest Du aber Etwas von meinen Geboten aus Verachtung gegen dieselben, so stelle ich Dir Hindernisse entgegen, die Dich dergestalt hindern, daß Du meine Gebote nicht halten kannst, und zufolge dessen in jener Welt keine Vollkommenheit und keine Fortdauer hast.» In diesem Sinne sagen auch unsere Weisen: 2) »der Lohn für die Ausübung eines Gebotes ist die Ausübung eines andern Gebotes, die Strafe für die Uebertretung eines Gesetzes ist die Uebertretung eines andern Gesetzes.»

1) 5 M. 28, 47.
2) Aboth Kap. 4. § 2.

והתכלית הוא העולם הבא ולעומתו הוא ההשתדלות. ולפיכך זה החכם המוחזק בידיעת האמת עיין בתכלית האחרון. והניח מה שזולתו: ואם היותו היא התכלית המבוקש. אין ראוי למי שהוא רוצה שיהיה עובד מאהבה שיהיה עובד להשיג העולם הבא · כמו שביארנו כמה שקדם. אבל יש לעבוד על הדרך שאומר: וזה כי כשיאמין שיש שם חכמה · והיא התורה שהגיעה א הנביאים מאת הבורא יתעלה · שהודיעו בזה המדות הטובות והם המצוות והמדות הרעות והן העבירות. ראוי לו מצד שהוא אדם ישר במזג שיעשה הטובות ויסור מן הרעות. וכשיעשה זה ישלם בו ענין האנושי · ויהיה נבדל מן הבהמה: וכשיהיה אדם שלם הוא מטבע האדם השלם. אשר אין לו מונע שתחיה נפשו ותתקיים. וזה הוא העולם הבא. כמו

Der wahre Zweck und die Bestimmung des Menschen ist die künftige Welt, und dahin muß unser Bestreben sich richten; und darum ziehet hier[1]) der Weise,[2]) der im Besitze der wahrhaften Erkenntniß ist, vorzüglich den letzten Zweck, die künftige Welt, in Betrachtung, und läßt alles Uebrige liegen. Aber obschon die künftige Welt der eigentlich beabsichtigte Zweck ist, so soll doch, wie wir bereits oben erklärten, Derjenige, der Gott aus Liebe dienen will, nicht Demselben dienen, um die künftige Welt zu erlangen, sondern soll ihm dienen aus folgendem Grunde: Wenn der Mensch nämlich glaubt, daß es eine göttliche Wissenschaft, die Religion, gibt, welche die Propheten von Gott empfingen, und in welcher Derselbe uns die guten Sitten, die Ausübung der göttlichen Gebote, und die bösen Sitten, die Uebertretung der Gebote, bekannt machte: so ziemt ihm, insofern er ein Mensch von unverdorbener Natur ist, das Gute auszuüben und das Böse zu meiden. Und thut er so, dann vervollkommnet er sich in allem Menschlichen, und unterscheidet sich dadurch von dem Viehe. Und ist der Mensch vervollkommnet, dann liegt es in seiner Natur, daß seine Seele ungehindert fortdauert und unsterblich ist, und Dieses heißt eigentlich: »die künftige Welt,« wie wir oben erklärten. So heißt es: [3]) »seid nicht vernunftlos wie Roß

1) In der vorliegenden Stelle der Mischnah.
2) רבי יהודה הנשיא, Verfasser der Mischnah.
P3) s. 32, 9.

שאמרנו: והו שנאמר אל תהיו כסוס כפרד אין הבין במתג ורסן עדיו לבלום: כמו שהמונע את הבהמות מן ההשתלחות הוא דבר מבחוץ. כמו המתג והרסן. שאין ראוי שיהיה האדם כן. אבל יהיה המונעו מאתו ומעצמו: רצוני לומר צורה האנושית כשתהיה שלימה היא תמנענו מאותן הדברים שמונעים ממנו השלימות. והם הנקראים מדות רעות. והיא תזרז אותו ותנחנו אל מה שיביאהו אל השלימות. והם המדות הטובות: זה המתבאר לי מכלל דבריהם בזה הענין הנעלה והנכבד:

ד׳

פירוש המשניות לרמב״ם אבות פרק ראשון משנה י״ז.

לא מצאתי לגוף טוב אלא שתיקה. ולא המדרש עיקר אלא המעשה. וכל המרבה דברים מביא חטא:

---

und Maulthier, dem Riem und Stachel zähmt das stolze Gebiß.« Das Vieh wird nämlich durch etwas Aeußeres von seiner Wildheit abgehalten, wie z. B. durch Stachel und Riemen; beim Menschen aber soll Dieses nicht sein, sondern er selbst soll sich abhalten, nämlich die eigentliche menschliche Natur, in ihrem reinen Zustande, soll den Menschen von jenen Dingen, die seine Vervollkommnung verhindern, nämlich von den bösen Sitten, abhalten, und soll ihn ermuntern und anleiten zu Dem, was ihn zur Vervollkommnung führt, nämlich zu den guten Sitten. Alles dieses ist mir klar geworden aus der gesammten Lehre unserer Weisen über diesen höchstwichtigen Gegenstand.

IV.

Aus dem Kommentar des Maimonides über die Mischnah, Aboth Kap. 1. § 17.

»Ich habe für den Menschen Nichts zuträglicher gefunden als das Schweigen; so ist auch das Erklären des Gesetzes nicht die Hauptsache, sondern die Ausübung desselben; und übehaupt, wer viel spricht, macht Fehler.«

כבר אמר החכם ברוב דברים לא יחדל פשע. וסיבת זה שרוב הדברים תוספת מותר וחטא. כמו שאבאר עתה: כי כשירבה האדם דברים יפשע על כל פנים. שאי אפשר שלא יהיה בדבריו דיבור אחד שאין ראוי לאמרו: וממופתי החכמים מיעוט הדברים וממופתי הסכלים רוב הדברים. כמו שנאמר וקול כסיל ברוב דברים: וכבר אמרו החכמים שמיעוט הדברים ראיה על מעלת האבות והיות אדם מיוחס. אמרו מיחסותא דבבל שתיקותא:

ואמר בספר המדות שאחד מהחכמים נראה שותק הרבה. על שלא היה מדבר דיבור שאין ראוי לאמרו ולא היה מדבר אלא מעט מזעיר: ונאמר לו מה סיבת רב שתיקותך. ואמר בחנתי כל הדברים ומצאתים נחלקים לארבעה חלקים:

Schon der Weise sagte:[1]) »bei vielem Schwätzen sind Fehler unvermeidlich.« Die Ursache hiervon ist, weil die meisten Gespräche überflüssig und tadelhaft sind, wie ich nun erklären werde. Wenn nämlich ein Mensch viel spricht, so muß er jedenfalls fehlen, weil unmöglich ist, daß unter den vielen Worten nicht ein Ausdruck vorkomme, der nicht vorgebracht werden sollte. Das Kennzeichen der Weisen ist stets das wenig Reden, das Kennzeichen der Thoren das viel Reden, wie es heißt: [2])»die Stimme des Thoren kündigt sich durch vieles Schwätzen an.« So sagen auch unsere Weisen, daß das wenig Reden eines Menschen die Vorzüge seiner Aeltern zeigt, daß nämlich ein solcher Mensch von einer edlen Familie abstammt, wie es dort heißt:[3]) »in Babylonien ist das Schweigen der Beweis für den Adel einer Familie.«

In einem Buche der Sittenlehre wird erzählt: »Man bemerkte an einem Weisen, daß er viel schwieg, daß er nämlich nichts Unnöthiges, und daher auch nur wenig sprach. Man fragte ihn um die Ursache seines vielen Schweigens, und er antwortete: »Ich habe alle Arten Gespräche genau untersucht und gefunden, daß sie in vier Klassen einzutheilen sind:

---

1) Sprüche Sal. 10, 19.

2) Prediger 5, 2.

3) Kidduschin 71, 2.

החלק הראשון הוא כלו נזק מבלתי תועלת. כקללת בני אדם ודבר נבלה וכיוצא בהם. שהדברים בהם שטות גמורה:

והחלק השני יש בו נזק מצד אחד ותועלת מצד אחר. כשבח אדם אחד לקבל בו תועלת: ויהיה בשבח ההוא מה שיכעים שונאו ויזיק למי ששבחו: וצריך להניח הדברים בזה בגלל הסיבה הזאת. שלא ידברו בזה החלק גם כן:

והחלק השלישי דברים שאין תועלת בהם ולא נזק: כרוב דברי ההמון. איך נבנת חומה פלונית ואיך נבנה היכל פלוני. ובסיפור יופי בית פלוני ורוב מגדלות המדינה הפלונית וכיוצא בזה: ואומר הדברים בזה מותר. אין תועלת בהם.

והחלק הרביעי דברים שכלם תועלת. כדברים בחכמות ובמעלות. ודבר האדם במה שהוא מיוחד בו מן הדברים שחייו תלויים בהם ובהם תמשך מציאותו: ובזה צריך לדבר:

---

1) Die erste Klasse ist nur schädlich, und hat gar keinen Nutzen, wie z. B. Menschen zu fluchen, unzüchtige Reden und dergl., welche Gespräche Nichts als Thorheit sein können.

2) Die zweite Klasse ist einerseits schädlich, andererseits aber nützlich. So kann man einen Menschen loben, um Nutzen dadurch zu erzielen; dieses Lob aber kann den Feind desselben erzürnen und dadurch dem Lobenden schädlich werden. Aus diesem Grunde soll man auch die Gespräche dieser Klasse unterlassen und nicht unvorsichtig sprechen.

3) Die dritte Klasse enthält Gespräche, die keinen Nutzen und keinen Schaden bringen. So unterhält sich der gemeine Mann: wie diese Mauer aufgeführt, wie jener Palast gebauet wurde, erzählt: wie schön dieses Haus sei, wie viel Thürme jene Stadt*) habe und dgl. m. Ich urtheile nun, daß solche Diskurse überflüssig und durchaus unnütz sind.

4) Die vierte Klasse besteht aus ganz nützlichen Gesprächen, wie z. B. die wissenschaftlichen und die moralischen Unterhaltungen, so wie die Unterredungen von

---

*) מדינה, bei den Rabbinen oft: Stadt. Siehe מסעות של רבי בנימין (דפוס אלטדארף) Seite 9.

ואומר בכל עת שאשמע דברים אני בוחן אותם · ואם אמצאם מזה החלק הרביעי אדבר בם. ואם יהיו משאר החלקים אשתוק מהם:
ואמרו בעלי המדות בחן זה האיש וחכמתו. שהוא חסר שלשה רבעי הדברים · וזאת החכמה שצריך ללמדה:
ואני אומר שהדיבור יחלק לפי חיוב התורה לחמשה חלקים: א׳ מצוה בו · ב׳ נזהר ממנו. ג׳ נמאס. ד׳ אהוב. ה׳ מותר:
החלק הראשון הוא המצוה בו. והוא קריאת התורה ולימודה: וזו היא מצ״ע עשה מחויבת · שנאמר ודברת בם· והיא שקולה כנגד כל המצות: וכבר נאמר מן האזהרה בלימוד מה שלא יכיל זה החיבור קצתו:

---

den besondern Verhältnissen der Menschen und von Sachen, welche die Existenz derselben bedingen, und erhalten. Von solchen Dingen ist nöthig zu sprechen.

Ich sage nun: So oft ich Gesprächen zuhöre, prüfe ich dieselben genau; finde ich sie unter der gedachten vierten Klasse, nehme ich Theil daran; gehören sie aber in die übrigen Klassen, so beharre ich bei meinem Schweigen.

Die Moralisten sagen hierauf: »Beachte wohl einen solchen Mann und seine Weisheit; er verzichtet auf drei Viertel von allen Gesprächen,[1]) und Dies ist ein weises, nachahmungswürdiges Betragen.«

Ich aber sage: Alle Gespräche können, nach den Religionspflichten, in fünf Klassen getheilt werden:

1) Gebotene Gespräche;
2) verbotene;
3) verwerfliche;
4) vorzügliche;
5) erlaubte.

1) Die erste Klasse, nämlich die der gebotenen Gespräche, betrifft das Lesen und das Studium der Religionsschriften. Dieses ist ein unerläßliches Gebot, wie es heißt:[2]) »Du sollst stets davon (von den Worten der Religion) reden,« und ist das wichtigste aller religiösen Gebote. Ueber das Studium der Religion sind so viele Vorschriften gegeben, daß vorliegendes Werk nur einen kleinen Theil davon fassen könnten.

1) Weil sie unnütz oder gar schädlich sind.
2) .5 M .6, 7.

החלק השני הוא הדיבור הנאסר ונזהר ממנו. כעדות שקר ודבר שקר והרכילות והקללה• ודברי התורה מורים על זה החלק. וכן נבלות הפה ולשון הרע:

החלק השלישי הוא הדיבור הנמאס. אשר אין בו תועלת לאדם בנפשו ולא עבירה ולא מרי. כרוב סיפורי ההמון במה שאירע ומה שהיה. ומה הם מנהגי מלך פלוני בהיכלו. ואיך היתה סיבת מית פלוני. או איך התעשר פלוני: ואלו קוראים אותם החכמים שיחה בטלה. והחסידים השתדלו בעצמם להניח זה החלק מן הדיבור: ונאמר על רב תלמידו של רבי חייא. שלא שח שיחה בטלה מימיו: ומזה החלק גם כן שיגנו באדם מעלה או ישבחו בן פחיתות. יהיו מדות או שכליות:

החלק הרביעי הוא הנאהב. והוא הדיבור בשבח המעלות השכליות או מעלות המדות וכגנות הפחיתיות משני המינים יחד • להעיר הנפש

2) Die zweite Klasse, die verbotenen Gespräche, vor welchen wir gewarnt werden, als: falsches Zeugniß, Lügen, die Angeberei, das Fluchen, welches Alles die Thorah als verboten anzeigt, eben so unzüchtige Reden und Verläumdung.

3) Die dritte Klasse, die verwerflichen Gespräche, die dem Menschen an und für sich keinen Nutzen bringen, aber auch nicht als Sünde oder als Vergehen erscheinen, wie die meisten Diskurse des Pöbels: was vorgefallen ist, welche Ordnung jener König in seinem Palaste einführte, wodurch Dieser gestorben, wie Jener reich geworden. Solche Gespräche nennen unsere Weisen: »unnützes Geschwätz,«[1] und die Frommen strebten stets, sich dieser Art Gespräche zu enthalten. So wird von Rabh, dem Schüler des Rabbi Chijah, gesagt, daß er nie etwas Unnützes sprach.[2] Zu dieser Klasse von Gesprächen gehört auch, wenn man an einem Menschen einen Fehler lobt oder einen Vorzug tadelt,[3] es mag nun Sitten oder Einsichten betreffen.

4.) Die vierte Klasse enthält die vorzüglichen Gespräche, was nämlich gesprochen wird, Vorzüge an Vernunfterkenntniß oder an Sittlichkeit zu loben und das

1) Baba bathra Fol. 116.

2) Siehe הגהות מוהר"ר ישעיה ברלי"ן ז"ל (ש"ס דיהרנפור"ט) zum Texte dieser Stelle.

3) Spott- und Scherzreden, welche keinen Nutzen haben.

למעלות בסיפורים ובשירים ולמנעה מן הפחיתיות בדרכים ההם בעצמם. וכן לשבח החשובים ולהודות מעלותיהם. כדי שייטבו מנהגיהם בעיני בני אדם וילכו בדרכיהם. ולגנות הרעים בפחיתיותיהם. כדי שיתגנו פעולתם וזכרם בעיני בני אדם ויתרחקו מהם ולא ינהגו הם כמנהגיהם: וזה החלק. רוצה לומר לימוד המדות המעולות והתרחק מן המדות הפחותות. יקרא דרך ארץ:

החלק החמישי הוא המותר. והוא הדיבור כמה שמיוחד לבני אדם מסחורתו ופרנסתו ומאכלו ומשתיו ולבושו ושאר מה שצריך לו: והוא מותר· אין אהבה בו ולא מאוס. אבל אם ירצה ידבר בו מה שירצה ואם ירצה לא ידבר: ובזה החלק ישובח האדם כשימעט הדברים בו. והזהירו אנשי המוסר מהרבות בו דברים.

Fehlerhafte in beiden Beziehungen zu tadeln, die Seele aufzumuntern zur Erstrebung der Vorzüge durch Erzählungen und Gedichte, und sie durch dieselben Mittel vom Fehlerhaften abzuhalten; eben so die edlen Menschen und ihre Tugenden zu loben, damit der Lebenswandel derselben andern Menschen gefallen und Nachahmung finden soll, hingegen die Bösen und ihre Laster scharf zu tadeln, damit die Handlungen und das Andenken derselben den Menschen verächtlich erscheinen, und man sich von ihnen fern halte und ihren Wandel nicht nachahme. Dieser Theil der gesellschaftlichen Unterhaltung, wodurch man an gute Sitten gewöhnt und von schlechten abgehalten wird, nennt man: דרך ארץ (Weltumgang.)

5.) Die fünfte Klasse sind die erlaubten Gespräche, was nämlich gesprochen wird von den besondern Verhältnissen der Menschen, vom Geschäfte, von den Nahrungszweigen, von Kost, Kleidung und andern Lebensbedürfnissen. Diese Gespräche sind die erlaubten, haben nichts Vorzügliches, nichts Verwerfliches; und es ist uns daher ganz anheimgestellt, ob wir von dergleichen Dingen sprechen wollen, oder nicht. Es ist löblich, wenn ein Mensch mit dieser Art von Gesprächen sparsam ist, und die Sittenlehrer ermahnen uns, von dergleichen Dingen nicht viel zu sprechen; was aber verbotene oder verwerfliche Gesprä-

אבל האסור והנמאס אין צריך לאזהרה ולא למצוה שראוי לשתוק ממנו לגמרי :

אבל מה שהמצוה בו והאהוב אילו היה האדם יכול לדבר בו כל ימיו היה טוב· אבל צריך להזהר משני דברים :

האחד מהם שיהיו מעשיו מסכימים לדבריו . כמו שאמרו נאים הדברים היוצאים מפי עושיהם : ועל זה הענין כיוון באמרו ולא המדרש עיקר אלא המעשה · וחכמים יאמרו לצדיק שילמד המעלות · כאמרם דרוש ולך נאה לדרוש . ואמר הנביא רננו צדיקים בה' לישרים נאוה תהלה :

והענין האחר הוא הקיצור · ושישתדל להרבות הענינים במעט דברים . לא שיהיה הענין בהפך · והוא אמרם לעולם ישנה אדם לתלמידיו דרך קצרה :

---

che betrifft, da bedarf es keiner Ermahnung und keines Gebotes, um von solchen Gegenständen ganz zu schweigen.

In Betreff der gebotenen und vorzüglichen Gespräche wäre wohl gut, wenn es möglich wäre, immerfort dergleichen zu sprechen; man muß aber dabei zwei Hauptdinge beobachten:

1.) Die Handlungen des Menschen müssen mit den Worten desselben übereinstimmen, nach dem Spruche: »schön sind die Worte der Weisheit, die aus dem Munde Derer fließen, die sie ausüben.« In diesem Sinne heißt es auch hier: »das Erklären des Gesetzes ist nicht die Hauptsache, sondern das Ausüben desselben;« und so ermuntern unsere Weisen den Frommen, die Tugenden zu lehren, wie es heißt:[1]) »lehre, und Dir ziemt zu lehren;« und wie auch der Psalmist singt:[2]) »frohlockt, Ihr Gerechten, im Ewigen! Lobpreis geziemt den Redlichgesinnten.«

2.) Das Zweite ist die Kürze im Vortrage, daß man sich nämlich bemühe, Viel mit wenig Worten zu sagen, und keineswegs umgekehrt,[3]) wie unsere Weisen sagen:[4]) »man soll immer die Schüler in einem kurzen Vortrage unterrichten.«

---

1) Sanhedrin Fol. 100.
2) Ps. 33, 1.
3) Daß man mit viel Worten Wenig sage.
4) Psachim 3, 2. Chulin 63, 2.

ודע שהשירים המחוברים מאיזה לשון שיהיו צריך שיבחנו בעניניהם . אם הם הולכים על דרך הדיבור אשר חילקנוהו: ואמנם ביארתי זה אף על פי שהיא מבואר . מפני שראיתי זקנים וחסידים מאנשי תורתנו . כשיהיו במשתה יין כחופה או זולתה . וירצה אדם לשיר שיר ערבי . אפילו ענין השיר ההוא שבח הגבורה או הנדיבות . והוא מן החלק האהוב . או בשבחי היין . ירחיקו זה בכל צד ההרחקה . ואין מותר אצלם לשמעו . וכשישורר המשורר פיוט מן הפיוטים העבריים . לא ירחיקוהו ולא ירע בעיניהם . עם היות בדברים ההם המוזהר ממנו או הנמאס : וזהו סכלות גמורה . שהדיבור לא יאסר ויותר ויאהב וימאס ויצווה באמירתו מצד הלשון שנעשה בו . אבל מצד ענינו . שאם יהיה הענין ההוא מעלה יתחייב לאמרו באיזה לשון שיהיה . ואם תהיה כוונת השיר ההיא פחיתות באיזה לשון שיהיה אסור לאמרו : גם יש לי בזה

Ingleichen mußt Du auch wissen, daß Gesänge, in welcher Sprache sie auch abgefaßt seien, ihrem Inhalte nach beurheilt werden müssen, zu welcher Art von Rede sie nämlich, nach unserer obigen Eintheilung, gehören. Ich erkläre Dieses hier, ob es sich schon von selbst versteht, weil ich angesehene und fromme Männer von unseren Gottesgelehrten sehe, die, wenn sie einem fröhlichen Trinkgelage, z. B. einem Hochzeitsfeste oder dergl. beiwohnen, und man ein arabisches Lied singen will, dasselbe auf das Aeußerste verbieten, und keineswegs zu hören erlauben, wenn auch ein solches Lied die Tapferkeit, den Edelmuth oder die guten Eigenschaften des Weines lobt, welches Alles zur vorzüglichen Art von Rede gehört; wird aber ein hebräisches Lied gesungen, dieses verbieten sie nicht, und es mißfällt ihnen auch nicht, und wenn auch dessen Inhalt zu den verwerflichen oder gar zu den verbotenen Reden gehört. Dieses ist nun eine entschiedene Thorheit, denn die Rede ist nicht verboten, nicht erlaubt, nicht vorzüglich, verwerflich oder geboten von Seiten der Sprache, in welcher dieselbe abgefaßt ist, sondern lediglich von Seiten ihres Inhaltes; ist der Inhalt vorzüglich, so ist es Pflicht, dergleichen auszusprechen, sei es in welcher Sprache es wolle;

תוספת. כי כשיהיו שני פיוטים ולשניהם ענין אחד. מהעיר כח התאוה ושבח אותה וישמח הנפש בה והוא פתיתות. והוא מחלק הדיבור הנמאס. מפני שהוא מורז ומעורר על מדה פחותה. כמו שהתבאר מדברינו בפרק הרביעי. ויהיה אחד משני הפיוטים עברי והאחר ערבי אי לעז. תהיה שמיעת העברי והדיבור בו יותר נמאסת אצל התורה. למעלת הלשון. שאין ראוי שישתמשו בו לא במעלות. כל שכן אם יצטרף אליו שישימו בו פסוק מן התורה או משיר השירים בענין ההוא. שאז יצא מחלק הנמאס לחלק הנאסר ומוזהר ממנו. מפני שהתורה אסרה לעשות דברי הנבואה מיני זמר בפחיתיות ובדברים מגונים.

---

zweckt aber der Sinn eines Liedes oder eines Gedichtes auf etwas Verwerfliches ab, so ist es, ohne Unterschied der Sprache, verboten. Auch habe ich noch hinzuzufügen: Haben zwei Gedichte einerlei Inhalt, nämlich eine sinnliche Begierde zu loben und dadurch zu erregen, daß die Seele Vergnügen am Laster finde, welcher Inhalt dann zur Klasse der verwerflichen Reden gehört, weil er zur lasterhaften Sitte ermuntert und reizt, (wie aus unsern Abhandlungen Kap. 4.*) erhellt,) und das eine von den zwei Gedichten ist in der hebräischen Sprache, das andere aber in der arabischen oder in einer andern profanen Sprache abgefaßt: so ist, nach der Religion, das Aussprechen oder das Hören eines solchen hebräischen Gedichtes noch weit verwerflicher, rücksichtlich der Vorzüge der heiligen Sprache, deren man sich gewiß nur zur Beförderung der Tugend bedienen darf; und wie viel mehr wenn noch dazu kommt, daß man irgend einen Vers aus der Thorah oder aus dem Hohenliede zu einem solchen Zwecke mißbraucht, da dann das Gedicht von der Klasse der verwerflichen Reden in die Klasse der verbotenen übergeht, indem die Religion durchaus verbietet, die Worte der Prophezeihung zu gemeinen Liedern des Lasters und der Unzucht herabzuwürdigen.

---

*) שמנה פרקים לרמב"ם ג׳, Kap. 4.

ה׳

יד החזקה הלכות דיעות פרק ג׳.

א׳ שמא יאמר אדם הואיל והקנאה והתאוה והכבוד וכיוצא בהן דרך רעה הן. ומוציאין את האדם מן העולם : אפרוש מהן ביותר ואתרחק לצד האחרון: עד שלא יאכל בשר ולא ישתה יין. ולא ישא אשה. ולא ישב בדירה נאה ולא ילבש מלבוש נאה אלא השק והצמר הקשה. וכיוצא בהן: גם זה דרך רעה היא ואסור לילך בו. והמהלך בדרך זה נקרא חוטא: שהרי הוא אומר בנזיר וכפר עליו מאשר חטא על הנפש. אמרו חכמים ומה אם נזיר שלא פירש עצמו אלא מן היין צריך כפרה. המונע עצמו מכל דבר על אחת כמה

V.

Maimonides Jad Hachasakah, Sittenlehre Kap. 3.

§ 1.

Der Mensch kann wohl auf den Gedanken kommen: »weil Neid, Wohllust, Ehrsucht und dergleichen Leidenschaften auf schlimme Wege führen und den Menschen von der Welt bringen: [1]) so will ich mich ganz davon entfernen und auf der andern Seite bis auf den äußersten Punkt gehen.« Auf diese Weise kann man es so weit treiben, daß man z. B. kein Fleisch mehr ißt, keinen Wein trinkt, keine Frau nimmt, sich keine schöne Wohnung bereitet, kein schönes Kleid anzieht, sondern sich in Sack und grobe Wolle hüllt u. s. f. Aber auch Dieses ist ein schlimmer Weg, den man nicht gehen darf, und wer diesen Weg geht, ist ein Sünde. So heißt es von dem Enthaltsamen: [2]) »er (der Priester) soll ihn (den Enthaltsamen) versöhnen, daß er sich an seiner Person versündigte,« worüber unsere Weisen sagen: [3]) »wenn der Enthaltsame, der sich doch nur des Weines enthält, der göttlichen Vergebung bedarf, wie viel mehr erst Derjenige,

---

1) Aboth Kap. 4. § 28.

2) 3. M. 6, 11.

3) Baba kamma 91, 2. Thaanith 11, 1. Vergl. שמנה פרקים לרמב"ם פרק ד׳.

וכמה: לפיכך ציוו חכמים שלא ימנע אדם עצמו אלא מדברים שמנעתו התורה בלבד. ולא יהיה אוסר עצמו בנדרים ובשבועות על דברים המותרים. וכך אמרו חכמים לא דייך מה שאסרה תורה. אלא שאתה אוסר עליך דברים אחרים: ובכלל הזה אלו שמתענין תמיד אינן בדרך טובה. ואסרו חכמים שיהא אדם מסגף עצמו בתענית: ועל כל הדברים האלה וכיוצא בהן ציווה שלמה ואמר אל תהי צדיק הרבה ואל תתחכם יותר למה תשומם.

ב׳ צריך האדם שיכוון לבו וכל מעשיו כלם לידע את השם ברוך הוא בלבד. ויהיה שבתו וקומו ודיבורו הכל לעומת זה הדבר: כיצד? כשישא ויתן או יעשה מלאכה ליטול שכר. לא יהיה בלבו לקבוץ ממון בלבד. אלא יעשה הדברים האלו כדי שימצא דברים שהגוף צריך להם מאכילה ושתיה וישיבת בית: וכן כשיאכל וישתה לא ישים

---

der sich alle Genüsse versagt.« Daher schreiben auch unsere Weisen vor, daß man sich nur derjenigen Dinge enthalten soll, welche die Religion verbietet, daß man sich aber das Erlaubte durch keine Gelübde oder Eide versagen soll, wie es heißt:[1]) »hast Du nicht genug an Dem, was Dir die Thorah verbietet, daß Du Dir noch andere Dinge versagen mußt?« Jngleichen sind Diejenigen, die oft fasten, nicht auf gutem Wege, da unsere Weisen aussprechen,[2]) daß man sich nicht zu viel durch Fasten kasteien darf. Vor solchen Verirrungen warnt der weise Salomo und sagt:[3]) »sei nicht zu fromm, und klügle nicht zu viel; warum willst Du Dich selbst verwirren?«

§ 2.

Der Mensch muß bei allen seinen Unternehmungen bloß die Absicht haben, Gott zu erkennen, und all sein Sprechen und Thun muß immer diese Richtung nehmen. Wenn man z. B. ein Geschäft macht oder eine Arbeit verrichtet, um Lohn dafür zu empfangen: so darf man nicht blos beabsichtigen, Geld zu sammeln, sondern muß diese Dinge thun, um sich die nöthigen körperlichen Bedürfnisse, wie Kost, Wohnung und dergl. zu verschaffen. So auch wenn man

1) Jeruschalmi Nedarim Fol. 36.
2) Nedarim 10, 1. Nasir 22, 1.
3) Prediger 7, 16.

בלבו לעשות דברים האלו כדי ליהנות בלבד. עד שנמצא שאינו אוכל ושותה אלא המתוק לחיך. אלא ישים על לבו שיאכל וישתה כדי להברות גופו ואיבריו בלבד. ולפיכך לא יאכל כל שהחיך מתאוה ככלב וחמור. אלא יאכל דברים המועילים לגוף. אם מרים ואם מתוקים. ולא יאכל דברים הרעים לגוף. אף על פי שהם מתוקים לחיך: כיצד? מי שהיה בשרו חם לא יאכל בשר ולא דבש ולא ישתה יין. כענין שאמר שלמה דרך משל אכול דבש וגו'. ושותה מי העולשין אף על פי שהוא מר. שנמצא שותה ואוכל דרך רפואה בלבד. כדי שיבריא ויעמוד שלם. הואיל ואי אפשר לאדם לחיות אלא באכילה ושתיה:

ג׳. המנהיג עצמו על פי הרפואה. אם שם על לבו שיהיה כל גופו ואיבריו שלמים בלבד. ושיהיו לו בנים עושים מלאכתו ועמלים לצורכו. אין זו דרך טובה. אלא ישים על לבו שיהא גופו שלם וחזק כדי שתהיה

---

die sinnlichen Triebe befriedigt, so darf die Absicht nicht bloß sein, Vergnügen zu genießen, so daß man z. B. nur das dem Gaumen Angenehme essen und trinken würde, sondern man muß mit Befriedigung der sinnlichen Triebe bloß beabsichtigen, seinen Körper gesund zu erhalten, und darf daher z. B. nicht Alles, was dem Gaumen wohl schmeckt, essen, wie der Hund oder der Esel thut, sondern muß nur Dinge essen, die dem Körper zuträglich sind, ob sie nun süß oder bitter schmecken, so wie man nie dem Körper schädliche Dinge essen darf, sie mögen dem Gaumen noch so angenehm sein. So darf Derjenige, der Hitze emfindet, kein Fleisch, keinen Honig essen und keinen Wein trinken, wie Salomo*) bildlich sagt: »viel Honig essen ist nicht gut,« und muß Endivienwasser trinken, ob es schon bitter ist, so daß er seine Kost nur nach medizinischer Vorschrift genießt, damit er genese und gesund bleibe, da dem Menschen doch unmöglich ist, ohne Speise und Trank zu leben.

§ 3.

Wenn man nach der Gesundheitslehre lebt, und damit blos beabsichtigt, daß man gesund bleibe und Kinder bekomme, die das Geschäft ihrer Aeltern betreiben und für sie arbeiten: so ist Dieses nicht der gute Weg, sondern die

*) Sprüche Sal. 25, 27.

נפשו ישרה לדעת את ה׳. שאי אפשר שיבין וישכיל בחכמות והוא רעב וחולה או אחד מאיבריו כואב. וישים על לבו שיהיה לו בן. אולי יהיה חכם וגדול: נמצא המהלך בדרך זו כל ימיו עובד את ה׳ תמיד. אפילו בשעה שנושא ונותן ואפילו בשעה שבועל. מפני שמחשבתו בכל שימצא צרכיו עד שיהיה גופו שלם לעבוד את ה׳. ואפילו בשעה שהוא ישן. אם ישן לדעת כדי שתנוח דעתו עליו וינוח גופו. כדי שלא יחלה ולא יוכל לעבוד את ה׳ והוא חולה. נמצאת שינה שלו עבודה למקום ברוך הוא: ועל ענין זה ציוו חכמים ואמרו וכל מעשיך יהיו לשם שמים. והוא שאמר שלמה בחכמתו בכל דרכיך דעהו והוא יישר אורחותיך:

Absicht muß hauptsächlich sein, die Gesundheit und Kraft des Körpers zu erhalten, damit die Seele fähig sei, Gott zu erkennen, da doch unmöglich ist, Wissenschaften zu erlernen und zu ergründen, wenn man hungrig oder krank ist, oder sonst an irgend einem Gliede Schmerz leidet; auch kann man dabei beabsichtigen, einen Sohn zu bekommen, der vielleicht ein hochgebildeter, weiser Mann wird. Hieraus ergibt sich, daß Derjenige, der lebenslang diesen guten Weg wandelt, auch beständig Gott dient, selbst während er Geschäfte macht oder sinnliche Triebe befriedigt, weil bei Allem sein Gedanke ist, sich seine Bedürfnisse zu verschaffen, damit sein Körper gesund bleibe und er Gott dienen könne. Selbst wenn man schläft in der Absicht, an Geist und Körper auszuruhen, um nicht krank und dadurch am Gottesdienste verhindert zu werden: so kann man einen solchen Schlaf wohl als Gottesdienst betrachten. In diesem Sinne schreiben auch unsere Weisen vor:[1]) »laß alle Deine Handlungen in frommer Absicht geschehen,« und so sagt auch der weise Salomo:[2]) »in allen Deinen Handlungen erkenne Ihn (Gott), und Er wird Deine Wege ebnen.«

1) Aboth Kap. 2. § 7. Aboth derabbi Nathan Kap. 17. Beẓah 15, 2.
2) Sprüche Sal. 3, 6.

ו.

מורה נבוכים חלק שלישי פרק ל"א.

מבני אדם אנשים שיכבד עליהם נתינת סיבה למצוה מן המצוות. והטוב אצלם שלא יושכל למצוה ולאזהרה ענין כלל: ואשר יביאם אל זה הוא חלי שימצאוהו בנפשם. ולא יוכלו להגות בו ולא ידעו לומר אותו: והוא שהם יחשבו שאם תהיינה אלו התורות מועילות בזה המציאות ומפני כך נצטווינו בהם. יהיו כאילו באו ממחשבות והשתכלות בעל שכל. אמנם כאשר יהיה דבר שלא יושכל לו ענין כלל ולא יביא לתועלת. יהיה בלא ספק מאת השם. כי לא תביא מחשבת אדם לדבר מזה כאלו: אלו חלושי הדעת היה האדם אצלם יותר שלם מעושהו. כי האדם הוא אשר יאמר ויעשה מה שמביא לתכלית אחת · והשם לא יעשה כן. אבל יצוונו לעשות מה שלא

VI.

Moreh Theil 3. Kap. 31.

Es gibt Leute, denen es schwer fällt, daß von irgend einem der göttlichen Gebote ein Grund angegeben werden soll, und denen am Besten gefällt, daß von den göttlichen Geboten und Verboten gar keine Ursache begriffen werde.[1]) Dahin führt sie eine Seelenkrankheit, an welcher sie leiden, über welche sie aber nicht nachdenken und die sie auch nicht nennen können. Sie denken nämlich: »wenn die göttlichen Gesetze schon in diesem Dasein Nutzen brächten und uns darum gegeben wären, so schiene es als wären sie durch das Nachdenken eines weisen Menschen entstanden; kann aber von einer Sache gar kein Grund und gar kein Nutzen angegeben werden, so ist dieselbe ohne Zweifel unmittelbar von Gott verfügt, weil Menschengedanken sie nicht begreifen können.«[2]) Bei diesen Schwachköpfen wäre demnach der Mensch vollkommener als der Schöpfer; denn der Mensch hat bei Allem, was er thut oder sagt, einen gewissen Zweck vor Augen, Gott aber thäte, nach dieser thörichten Meinung, nicht also, sondern geböte uns Dinge,

---

1) Moreh Theil 3. Kap. 26.
2) Siehe פירוש רבי יצחק סטנא"ב zu dieser Stelle.

יועילנו עשותו ויזהירנו מעשות מה שלא יזיקנו עשותו: חלילה לו
חלילה. אבל הענין בהפך זה. והכוונה כלה להועילנו. כמו שביארנו
מאמרו לטוב לנו כל הימים לחיותנו כהיום הזה: ואמר אשר ישמעון
את כל החוקים האלה ואמרו רק עם חכם ונבון הגוי הגדול הזה: כבר
ביאר שאלו החוקים כלם יורו אל כל הגוים. שהם בחכמה ובתבונה:
ואם יהיה ענין שלא יוודע לו סיבה ולא יביא תועלת ולא ידחה נזק·
למה יאמר במאמינו או בעושהו שהוא חכם ונבון גדול המעלה ויפלאו
מזה האומות: אבל הענין כמו שזכרנו בלא ספק. והוא שכל מצוה
מאלו התרי"ג מצוות היא אם לנתינת דעת אמיתית או להסיר דעת

---

deren Ausübung uns Nichts nützt, und verböte uns Dinge, deren Ausübung uns Nichts schadet. Doch fern, fern sei ein solcher Gedanke! Die Sache verhält sich gerade umgekehrt, und die göttliche Absicht ist stets, unser Wohl zu befördern, wie wir bereits[1]) den Satz erklärt haben[2]): »damit es uns immer wohlergehe, und wir leben mögen wie den heutigen Tag.« So heißt es auch:[3]) »sie (andere Nationen) werden alle diese Gesetze hören und werden sagen: »nur weise und verständig ist diese große Nation.« Hiermit wird deutlich erklärt, daß alle Gesetze der göttlichen Religion[4]) allen Völkern zeigen, duß sie mit Weisheit und Vernunft abgefaßt sind. Hätten nun diese Gesetze keine Gründe, brächten sie keinen Nutzen und wendeten sie keinen Schaden ab: wie könnte dann von Denjenigen, welche dieselben glauben oder ausüben, gesagt werden, daß sie vorzügliche Männer, weise und verständige Männer seien, welche von andern Nationen bewundert werden? Die Sache ist aber ohne Zweifel wie wir bereits erwähnten, nämlich: jedes Gebot der sechs hundert und und dreizehn Gebote der Religion[5]) hat einen Grund: einen wahren und nützlichen Grundsatz aufzustellen, oder einen falschen und schädlichen Grundsatz zu beseitigen; eine gute und ge-

1) Moreh Theil 3 Kap. 27.
2) 5 M. 5, 24.
3) 5. M. 4, 6.
4) Auch diejenigen Gesetze, deren Gründe nicht io leicht aufzufinden sind.
5) תרי"ג מצוות.

רעה. או לנתינת סדר ישר או להסיר עול. או להתלמד במדות טובות או להזהיר ממדות רעות: הכל נתלה בשלשה דברים. בדיעות ובמדות ובמעשה ההנהגה המדינית. ומפני זה הספיקו לנו אלו שלשה הענינים בנתינת סיבה בכל מצ״ה מן המצות:

---

rechte Ordnung einzuführen, oder das Unrecht abzuschaffen; zu guten Sitten aufzumuntern, oder von bösen Sitten abzumahnen. Alles Dieses betrifft drei Hauptgegenstände: die Grundsätze, die Sitten und die Einrichtung der bürgerlichen Gesellschaft; und daher reicht uns die Betrachtung dieser drei Gegenstände hin, von jedem Gebote der Religion den Grund anzugeben.

Ende.

Bayerische Staatsbibliothek MÜNCHEN

A. hebr.
1000 a

(Krii)

A. hebr.
1000
-o-